Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 26. August 1905. — 5 Uhr-Ausgabe. | 17. Jahrgang. — No. 202

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Noch Hoffnung.

Die Friedensverhandlungen noch nicht abgebrochen. — Hetzlüge in Berlin festgenagelt. — Meyer bei Lamsdorff.

St. Petersburg, 26. Aug. Das Ultimatum des Zaren geht dahin, daß Rußland in die Theilung der Insel Sachalin willigt und für die Ver-stigung der gefangenen russischen Soldaten in freigebiger Weise Zahlung leisten will.

Portsmouth, N. H., 26. Aug. Präsident Roosevelts Vorstellungen in Petersburg und Tokio sind noch nicht erfolgreich gewesen, dach haben sie jedenfalls eine Fortsetzung der Verhandlungen in der nächsten Woche gesichert. Soll ein Friedensschluß erzielt werden, so muß Japan seine Stellung ändern, und der Wiederankauf der nördlichen Hälfte der Insel Sachalin bietet die einzige Kompromiß-Möglichkeit, doch muß dieser Plan als ein rein handelspolitischer Vorschlag und nicht als eine verschleierte Schadenersatz-Forderung vorgelegt werden.

Bis heute Mittag waren durchaus keine Anzeichen vorhanden, daß der Zar Entschädigung in irgend einer Form zahlen werde, und wie aus gut unterrichteten Quellen verlautet, wird er von diesem Entschluß auch nicht abweichen. Sollte aber Japan förmlich seine Forderung des Ersatzes der Kriegskosten zurückziehen und offen sich bereit erklären, die Insel Sachalin an Rußland zu verkaufen, so dürften die Verhandlungen erfolgreich zu Ende geführt werden können.

Die freimüthige Zurückziehung der verschleierten Entschädigungs-Forderung, heißt es hier, würde auch Herrn von Wittes Stellung stärken und ihm die Möglichkeit bieten, eine solche Lösung vorzuschlagen. Er soll einem Freunde gesagt haben, daß er sich bis zu allerletzt einen Vorschlag aufhebe, welcher der Welt beweisen werde, falls Japan denselben ablehne, daß Japan und nicht Rußland für den Abbruch der Verhandlungen verantwortlich sei. Dieser Vorschlag ist angeblich nicht der des Herrn Roosevelt. Herr Witte ist auch entschieden gegen eine Verschleppung der Unterhandlungen, denn er erwartet, daß Japan nach erfolgtem Abbruch erkennen werde, daß es einen Krieg von unbestimmter Dauer und mit ungeheurem Kostenaufwande führen müsse, weil es nicht von seiner Forderung abweichen wolle, Rußland zu demüthigen, indem es von diesem Zahlung von Kriegsentschädigung forderte.

Aus St. Petersburg trafen heute Depeschen ein, welche jedoch Herrn Witte nicht zu Gegenvorschlägen ermächtigen. Falls die Japaner nicht neue Vorschläge zu machen haben, sagt einer der russischen Botschafts-Attachés, so wird die Zusammenkunft heute oder Montag zu Ende gehen.

Als Lügen gebrandmarkt.

Berlin, 26. Aug. Im Auswärtigen Amt wurde heute folgende Erklärung abgegeben: „Das Auswärtige Amt ermächtigt die Assoziirte Presse zu der Erklärung, daß alle Berichte über den Widerstand des Kaisers gegen die Vermittelung des Präsidenten Roosevelt lächerlich sind. Der Kaiser bewundert die Bemühungen des Präsidenten und nimmt das größte Interesse an dem Erfolg der Bemühungen um einen Friedensschluß, an denen er sich im Anfang persönlich betheiligt hat."

Im Auswärtigen Amt war man heute der Ansicht, daß die Verhandlungen in Portsmouth nicht vor ihrem augenblicklichen Abschluß stehen.

Eine Unterredung.

St. Petersburg, 26. Aug. Der Botschafter der Ver. Staaten, von Meyer, hatte heute Nachmittag eine längere Unterredung mit dem Grafen Lamsdorff, dem Minister des Auswärtigen.

Der Empfang des Botschafters beim Zaren dauerte nur zehn Minuten und hatte keinen Erfolg. Die Kürze der Audienz macht einen ungünstigen Eindruck.

Der „Ruß" sagt: „Es ist augenscheinlich, daß Japan in großer Geldnoth ist und daß es den Krieg nicht ohne Geld fortsetzen kann, aber Rußland hat keinen Grund, Entschädigung zu bezahlen, weder direkt oder indirekt, wird es auch nicht thun. Vielleicht findet Präsident Roosevelt einen Ausweg aus dem „Schlamassel". Amerikaner sind in Geldsachen die reinen Zauberkünstler."

Die „Novoe Vremya" fragt: „Mag das Kriegsglück sich nicht wenden? Wir haben in den letzten achtzehn Monaten etwas gelernt, unser Heer gestärkt und seine Ausrüstung verbessert. Wenn wir Schadenersatz bezahlen, so wird Japan unser Geld gebrauchen, um neue Schläge gegen uns zu führen. Ist der Krieg eine Last für Japan, so mag es ihn beendigen. Es würde sich für Japan lohnen, und einen langen Frieden für Japan und alle seine wohlwollenden Gläubiger bedeuten."

Rußlands Kredit erschöpft?

Paris, 26. Aug. Hier erwartet man von der Thatsache, daß Rußland keine Anleihen mehr für Kriegszwecke bekommen kann, einen günstigen Einfluß auf die Friedensverhandlungen. Die französische Hochfinanz hat es abgelehnt, neue Anleihen zu übernehmen, und sie beginnt mit der Gefahr eines gewaltigen Sturzes russischer Staatspapiere zu rechnen, von denen ungeheure Mengen in französischen Händen sind.

Die Pariser Börse wurde heute durch ungünstige Nachrichten aus Portsmouth beeinflußt; russische vierprozentige Bonds fielen um 60 Centimes, und die der letztjährigen Anleihe um einen Franc. Der Markt schloß infolge des Fallens der „Russen" schwach.

24 Stunden ein Gefangener.

Katholischer Priester in Cleveland von Verbrechern gefangen gehalten.

Cleveland, O., 26. Aug. Pfarrer Benedict Rosinski von der katholischen St. Stanislaus-Kirche theilte heute der Polizei mit, daß er 24 Stunden gefangen gehalten wurde, nichts zu essen oder zu trinken erhielt und gezwungen wurde, zwei Schuldscheine über je $500 und zwei Bankanweisungen über gleiche Beträge zu unterzeichnen. Außerdem sei er um $30 und etwas Schmuck beraubt worden. Daraufhin hat die Polizei zwei Männer und eine Frau verhaftet. Letztere soll den Priester unter dem Vorwande, krank und geistigen Trostes bedürftig zu sein, nach ihrem Zimmer an der Cedar Ave. gelockt haben, worauf die beiden Männer herbeistürzten, den Geistlichen packten und hielten, bis er jene Papiere unterzeichnet hatte.

Pfarrer Rosinski sagt, er habe mittels Fernsprechers am Donnerstag die dringende Aufforderung erhalten, Jennie Dienski, 389 Cedar Ave., zu besuchen. Er sei kaum ein paar Minuten bei der Frau gewesen, als Julian Tuszynski hereingestürzt sei und ihn beschuldigt habe, ihm Jennies, seiner Braut, Liebe abspenstig gemacht zu haben. Er habe $4000 Entschädigung gefordert. Hinter Tuszynski sei Leo Czechowski aufgetaucht. Beide Männer sollen dem Geistlichen die Kleider vom Leibe gerissen, ihn geschlagen und schließlich beraubt haben. Dann hielten sie ihn gefangen, bis er endlich jene Anweisungen ausstellte. Nachdem Tuszynski und die Frau letztere zu Gelde gemacht hatten, wurde der Gefangene freigelassen. Die Schuldscheine und $819 wurden bei den drei Personen gefunden.

Unabhängige „Koscher" - Fleischer.

New York, 26. Aug. Die „Koscher-Fleisch"-Händler von New York, welche unlängst einen Verband bildeten, um sich von den Chicagoer Großfleischern unabhängig zu machen, haben heute ihr Schlachthaus in Betrieb genommen und 500 Rinder bester Güte geschlachtet. Das Fleisch wird bis zum 4. September in den Kühlräumen des Verbandes aufgehoben und dann erst verkauft werden. Die neue Schlachthausanlage ist durchaus neuzeitig in ihrer Einrichtung und hat $1,500,000 gekostet. Das Hauptgebäude ist sechs Stockwerk hoch und steht mit dem Landungsplatz der Gesellschaft am Fuß der 39. Str. in Verbindung. Acht lizensirte Schlächter unter Aufsicht von Rabbi Philipp Klein besorgen das Schlachten. In den Anlagen können wöchentlich 4000 Rinder geschlachtet werden, doch werden es vorläufig nur 2500 sein. Schweine werden natürlich in der Anlage nicht geschlachtet.

Sein letzter Wille.

Peoria, Jll., 26. Aug. Der bei Elmwood wohnende Geschäftsmann W. B. McClelland, ein alter Junggeselle, schickte, nachdem ein Arzt ihn unlängst auf den Tod vorbereitet hatte, zu seinen beiden Freunden F. W. Hanlon und John Thorp und legte ihnen folgende Verpflichtung auf: „Wenn ich gestorben bin, so legt mich in einen Metallsarg und fahrt mich auf einem Farmwagen nach dem Elmwood-Friedhof, wo Ihr den Sarg in einem Grabgewölbe beisetzen laßt. Weder ein Leichenbestatter noch ein Geistlicher sollen bei dem Begräbniß zugegen sein. Erst zwei Stunden später theilt Ihr meinen Verwandten mein Ableben mit." Die Freunde hielten Wort, und heute wurde McClelland beigesetzt, wie er es gewünscht hatte.

Kleiner Schmeichler.

Peoria, Jll., 26. Aug. Gouv. LaFollette von Wiskonsin sprach sich heute in einem Interview wie folgt über Gouv. Deneen aus: „Ich halte Gouv. Deneen für einen tüchtigen Mann, für durchaus gewissenhaft, und daß er auf der Seite des Volkes zu finden sein wird, wenn der große Kampf in Illinois kommt, welcher nirgends vermeidlich ist." Ferner äußerte der Gouverneur die Ansicht, daß eine Zeit großer politischer Umgestaltung angebrochen sei.

Neue wichtige Bahn.

San Franzisko, 26. Aug. Der Pflanzer Wm. Rossiter, welcher heute hier aus Manzanillo eintraf, berichtet, daß nach zwölfjähriger Verzögerung jetzt endlich der Bahnbau von Colima nach Tuxpan, eine Entfernung von 45 Meilen, ausgeführt und somit eine Verbindung zwischen Guadalajara oder dem Meerbusen von Mexiko und dem Stillen Ozean hergestellt werde.

New Orleans räuchert aus.

Weitere Vorsichtsmaßregeln zum Schutz gegen das gelbe Fieber.

New Orleans, 26. Aug. Auf Ersuchen der Aerzte des Marinehospital-Dienstes wurden heute von vielen Hausbesitzern ihre Gebäude ausgeräuchert. Daß in Gulfport neue Erkrankungen am gelben Fieber vorgefallen sind, nimmt hier kein Wunder, die heute aus Lake Providence gemeldeten neuen Erkrankungen am Fieber werden aber Gouv. Blanchard in seinem Bemühen hindern, in jenem Theil des Staates die Bahnverbindung wieder herzustellen.

In dem bislang stets gelbfieberfreien Vorort St. Tammany sind zwei New Orleanser am gelben Fieber erkrankt, und einer von ihnen ist gestorben. Die Behörden in St. Bernard haben, da sie sich von der scharfen Durchführung der Vorsichtsmaßregeln überzeugt haben, das Abladen der mit Frucht beladenen Schiffe gestattet, und die Ladung wird auf hundert Bahnwagen sofort nach dem Westen weiter befördert werden.

Auch in den Gefängnissen und im Zufluchtshause sind jetzt Moskitonetze angebracht worden, nachdem die Großgeschworenen das empfohlen hatten und zwei Insassen eines hiesigen Gefängnisses am gelben Fieber erkrankt waren.

Der Staatsgesundheitsrath hat heute die Nachricht erhalten, daß in drei Orten im Staate, wo die Bekämpfung des gelben Fiebers in wissenschaftlicher Weise erfolgte, keine Erkrankungen mehr vorgekommen sind. Hier sind heute früh zwei Personen am gelben Fieber gestorben; die Zahl der Erkrankungen ist die übliche.

Seit gestern Abend 6 Uhr bis heute Mittag wurden 6 Todesfälle und 15 Erkrankungen am gelben Fieber gemeldet, insgesammt also 238 Todesfälle und 1680 Erkrankungen an dem Fieber. Hier wie außerhalb der Stadt bessert sich die Lage beständig.

Nashville, Tenn., 26. Aug. Bischof Galloway, Präsident der Vanderbilt-Universität, ist heute nach New Orleans gereist, um den Gelbfieberkranken zu helfen.

Jackson, Miss., 25. Aug. Die Stadt Jackson hat heute die Quarantäne über Memphis, Tenn., verhängt, weil eine von dort nach New Orleans gereiste Frau zwei Tage nach ihrer Ankunft am gelben Fieber erkrankte.

San Franzisko, 25. Aug. Sir Patrick Manson, Medizinalrath im britischen Kolonialamt und ein hochangesehener Fachmann mit Bezug auf Tropenkrankheiten, äußerte hier heute in einem Vortrag daß das gelbe Fieber noch eine Quelle großer Sorge werden mag, sobald der Panamakanal eröffnet sein wird. Die gegenwärtig gebräuchlichen Sperrmaßregln gegen das gelbe Fieber und die Beulenpest hielt der Vortragende für durchaus nutzlos. Er empfahl, hier eine Anstalt zum Studium von Tropenkrankheiten zu errichten, und verwies auf das reiche Studiengebiet, welches die großen Kolonien Chinesen, Japaner, Filipinos und Hawaii-Insulaner zu dem Zweck böten.

Kann nicht zu den Rennen.

New York, 26. Aug. John M. Madden, der Kentuckyer Rennpferdbesitzer, wurde heute wegen Nichtbefolgung einer Vorladung vor das Staatsobergericht zu 30 Tagen Countygefängniß und $250 Geldbuße verurtheilt, weil er zur Vernehmung im Scheidungsverfahren seiner Gattin nicht gekommen war. Mehrere seiner Pferde nehmen an dem heutigen großen Futurity-Rennen theil.

Trauriger Rest.

Richmond, Ind., 26. Aug. Den Gläubigern der verkrachten Commercial Bank in Hagerstown, Ind., wurde heute angekündigt, sie würden ein Drittel ihrer Forderungen erhalten. Die Großgeschworenen untersuchen jetzt, wo die Gelder der Bank geblieben sind.

Der „Elephant".

Mobile, Ala., 26. Aug. Die Jacht des Präsidenten Shonts von der Panama-Kanalkommission ist bei Carrabelle, Fla., heute früh bis auf den Wasserspiegel niedergebrannt. Das Schiff hat viel Pech gehabt, und schließlich desertirte die ganze Mannschaft.

Faule Ausrede.

Washington, 26. Aug. Nur um die Landräuber in Oregon zu fangen, wollte Inspektor Wilson von ihnen Geld für günstige Berichte angenommen haben, von einem $200. Der Sekretär des Innern antwortete ihm aber heute kurz und bündig: Raus!

Wieder aufgestellt.

Indianapolis, 26. Aug. In der demokratischen Stadtkonvention wurden heute Bürgermeister Holtzman und Stadtschreiber Fogarty wieder aufgestellt.

Minister gestorben.

Havana, 26. Aug. Der kubanische Unterrichtsminister Eduardo Yero ist heute am Gesichtskrebs gestorben. Er war ein Freiheitskrieger und tüchtiger Beamter.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Touraine, Havre; Celtic, Liverpool; St. Paul, Southampton; Umbria, Liverpool.
Hamburg: Moltke, New York.
Liverpool: Cedric, New York; Cymric, Boston.

Abgegangen.

New York: Philadelphia, Plymouth; Campania, Liverpool; Caledonian, Glasgow; Zeeland, Antwerpen: Batavia, Hamburg.

La Savoie steuerlos.

Norfolk, Va., 26. Aug. Der große französische Dampfer „La Savoie" brach auf der Fahrt von Cherbourg nach New York infolge Versuchs, den „Rekord" zu brechen, die Schraubenwelle, erreichte aber den Hafen und gerieth auf der Weiterfahrt nach Newport News gestern in furchtbare Stürme, so daß der den Dampfer schleppende Ozeanschleppdampfer Nonpareil letzte Nacht hier Zuflucht suchen mußte. Heute mittels Funkentelegraphen angestellte Versuche, das steuerlos gewordene Schiff aufzufinden, sind bislang erfolglos geblieben.

Große Gruben-Verschmelzung.

Indianapolis, 26. Aug. Die Anlagen von sieben der größten Kohlengruben-Gesellschaften in Indiana gehen am 1. September in den Besitz der United Fourth Vein Coal Co. über, welche damit den größten Theil der Indianaer Kohlengruben besitzen wird. L. T. Dickeson von Chicago, früherer Vizepräsident der Monon-Bahn, ist einer der Hauptaktionäre der United F. V. Coal Co.

Der deutsche Markt futsch.

Milwaukee, 26. Aug. J. Ogden Armour erklärte heute, die Großfleisch-Industrie sei zu Gunsten der Gegenseitigkeits-Handelsverträge. Die Herabsetzung der Zölle auf Häute würde weniger die Großfleischer, als vielmehr die Viehzüchter treffen. Den deutschen Markt hätte die Fleischindustrie schon verloren und das neue deutsche Zollgesetz würde ihr daher wenig schaden.

Loomis' Zukunftspläne.

Washington, 26. August. Hilfs-Staatssekretär Loomis wird in den nächsten Tagen auf Ferien gehen und später in einem Sonderauftrage nach Brasilien, um Handelsverträge zu vereinbaren. Seinen alten Posten wird er nicht wieder einnehmen, wahrscheinlich aber ganz in den diplomatischen Dienst übertreten.

Besucht die Fälle.

Toronto, Ont., 26. Aug. Prinz Louis von Battenberg, Admiral des britischen Geschwaders, besuchte heute die Niagara-Fälle. Morgen schifft er sich in Quebek wieder ein. Das Geschwader soll dann die Ver. Staaten besuchen.

Suchen Streikbrecher.

La Crosse, Wis., 26. Aug. Vertreter von Chicagoer Druckereibesitzern trafen hier heute ein, um Nichtgewerkschaftssetzer für ihre Auftraggeber anzuwerben.

Ausland.

Der Aufruhr der Letten.

Ein russischer Polizeibericht der Oeffentlichkeit übergeben.

St. Petersburg, 26. Aug. Die hiesige Polizeibehörde hat heute einen Bericht über die Unruhen unter den Letten in den Ostsee-Provinzen, welche nach dem Bericht einen anarchistischen Charakter angenommen haben, ausgefertigt. Innerhalb vier Monate sind, wie der Bericht sagt, in Ortschaften der Provinzen Kurland und Litthauen vier Mordversuche auf Regierungsbeamte, vier auf Privatleute, sechs auf Polizeibeamte, drei auf Kosaken-Abtheilungen gemacht worden; ferner wurden zweimal Bomben geschleudert. In Riga wurde der Versuch gemacht, Feuer an das Pulvermagazin einer Patronenfabrik zu legen. „In den lutherischen Kirchen," behauptet der Bericht, „begannen die feindseligen Kundgebungen; sie wiederholten sich an jedem Sonntag im Mai und Juni; die Agitatoren versahen die Bauern mit Waffen, von denen sie augenscheinlich einen großen Vorrath hatten. In Mitau zerstörten Aufständische an einem Tage die Archiven in neun Bezirken und warfen Bilder des Zaren und Amtssiegel auf die Straße. Zahlreich waren in letzterer Zeit die Versuche, die Bahnanlagen zu zerstören.

Die Marokko-Konferenz.

Paris, 26. Aug. Der deutsche Botschafter, Fürst von Radolin, überreichte heute im Auswärtigen Amt Deutschlands Antwort auf die französische Note über das Programm der Marokko-Konferenz und besprach die Frage mit dem Minister des Auswärtigen eingehend.

Im Elend.

Paris, 26. Aug. Die amerikanische Botschaft hat dem Staatsdepartement nach Washington berichtet, daß eine große Zahl amerikanische Angestellte des in Grenoble verkrachten MacCaddon'schen Zirkus in bitterster Nothlage sind, und man Ausschreitungen ihrerseits befürchtet.

Furcht vor der Cholera.

Danzig, 26. Aug. In den Regierungsbezirken Danzig, Thorn, Graudenz, Marienwerder, Stuhm usw. ist heute aus Besorgniß vor einer Weiterverbreitung der bekanntlich eingeschleppten Cholera eine strenge ärztliche Aufsicht eingeführt worden.

Neuer deutscher Schnelldampfer.

Stettin, 26. Aug. Der Norddeutsche Lloyd hat heute hier ein Schwesterschiff des „Kaiser Wilhelm II." bestellt.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Die Insassen der Bridewell.

Skizzen des neuen Countygebäudes sollen öffentlich ausgestellt werden.

Mehr Steuern verlangt.

Fußsteig-Oberinspektor Murray bestreitet die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen. — Angeblich ein Racheakt. — Habeas Corpus-Gesuch.

Daß das Bridewell zur Zeit mehr Häftlinge beherbergt als je zuvor, ist gestern mitgetheilt worden, es sind ihrer nicht weniger als 2043. Natürlich gibt diese Zahl bei Weitem kein vollständiges Bild vom Verbrecherthum der Stadt, denn die schwereren Verbrecher werden in's Zuchthaus oder in die Zwangsschule in Pontiac geschickt, obwohl nicht wenige von dieser Sorte vorübergehenden Aufenthalt in der Anstalt an 26 Str. und California Ave. haben. Ein gut Theil der Zunahme des Verbrecherthums ist auf Rechnung des verflossenen Fuhrleutestreiks zu setzen; sind doch neulich einmal 26 farbige vom früheren Polizeichef O'Neill angestellt gewesene Streik-Sonderpolizisten im Bridewell gewesen. Sie wurden wegen Trunkenheit, thätlichen Angriffs, Schießerei u.s.w., zum Theil in voller Uniform hingeschickt. Viele der jetzigen Häftlinge sind durch den Streik nach Chicago gelockt worden, haben wohl eine Zeit lang gearbeitet, sich dann aber auf's Verbrecherhandwerk gelegt. Die Gelegenheit zu freier Reise hierher war günstig, und die Thatsache, daß fast die ganze Polizeimannschaft Streikdienst that, mag nicht wenige Verbrecher aus anderen Städten hergelockt haben.

Die größte Zahl der Häftlinge ist wegen ungebührlichen Benehmens verurtheilt, ein dehnbarer Begriff, der eine Menge verschiedener Vergehen umfaßt. Im letzten Monat sind auch sehr Viele wegen Herumlungerns verurtheilt worden.

Skizzen-Ausstellung.

Jeder Architekt, der an der Preisbewerbung um das neue Countygebäude theilnahm, hat eine schöne Skizze des geplanten Baues geliefert, und wenn die Architekten keinen Einspruch erheben, werden diese Kunstblätter wahrscheinlich im Städte-Museum öffentlich ausgestellt werden. Präsident Brundage von der Countybehörde äußerte sich heute auf eine Anfrage hin in diesem Sinne.

Murray bestreitet.

N. E. Murray, Fußsteig-Oberinspektor der Behörde für örtliche Verbesserungen, stellt die gegen ihn bei der Zivildienstkommission erhobenen und an anderer Stelle erwähnten Beschuldigungen auf das Bestimmteste in Abrede und bezeichnet sie als das Rachewerk zweier entlassenen Fußsteiginspektoren, Ogden und Sullivan. Der Eine wurde, sagt Murray, wegen Grabsches entlassen, der Andere weil er gleichzeitig in Diensten einer Privatgesellschaft stand. Die ganze Geschichte sei schon vor zwei Jahren vor das Herrmann-„Grabschkomite" gekommen und nach eingehender Untersuchung als ganz grundlos befunden worden. Er, Murray, habe nie Aktien der White Bros. Malting Co. verkauft und besitze nur sechs Prozent der Aktien. Seine vorgesetzte Behörde wisse auch, daß er seine der Stadt gehörende Zeit nicht anderweitig verwende, und er werde eine genaue Untersuchung der Beschuldigungen verlangen.

Häftling beschwert sich.

Roß Snapp, ein Gefangener im Zuchthause zu Chester, hat ein Habeas Corpus-Gesuch beim Kreisgericht eingereicht; nächste Woche soll darüber verhandelt werden. Snapp, im Jahre 1900 in Coles County wegen Körperverletzung verurtheilt, wurde im Juni letzten Jahres auf Probe freigelassen und nach zehn Monaten in die Anstalt zurückgebracht auf den Bericht eines Parolebeamten in Mattoon, Jll., daß er die Parole gebrochen habe. Die Begnadigungsbehörde soll damals Snapp auf 24 Monate auf Probe freigelassen haben, während die Vorschrift dies nur auf 6 bis 12 Monate gestattet. Auch klagt Snapp, daß man ihn zurückgebracht habe, ohne die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zu prüfen.

Steuer-Erhöhung.

Korporationsanwalt Lewis richtete heute an die Revisionsbehörde ein Schreiben mit dem Ersuchen um Erhöhung der Einschätzung der Chicago Telephone Co., der People's Gas Light and Coke Co., der Chicago Edison Co. und der Commonwealth Electric Co. Infolge der zu niedrigen Einschätzung dieser Gesellschaften, schreibt Herr Lewis, verliert die Stadt jährlich $88,800, und er deutet an, daß er den Betrag der nach seiner Ansicht in den letzten sechs Jahren zu wenig gezahlt worden ist, $532,800, von den vier Gesellschaften einklagen wird. Nach ihm vertheilt sich dieser Fehlbetrag an der angeblich angemessenen Steuersumme wie folgt: Chicago Telephone Co., $33,000; People's Gas Light and Coke Co., $21,400; Chicago Edison Co., $18,000; Commonwealth Electric Co., $16,400.

Zum Gedächtniß Stewarts.

Im Auftrage der Countybehörde hat Präsident Brundage der Wittwe von Graeme Stewart eine auf Pergament künstlerisch ausgeführte Gedächtnißschrift in Anerkennung der Verdienste Stewarts zugestellt. Stewart war Mitglied der Kommission für Auswahl eines passenden Entwurfs für das neue Gerichtsgebäude. Die an der Front desselben anzubringende Tafel wird u. a. auch seinen Namen tragen.

Der Fangkanal.

Mit dem Bau des Lawrence Ave.-Fangkanals wird am Montag seitens der John P. Agnew Company begonnen werden.

Verdächtiger Todesfall.

Geraldine Dean einem Schädelbruch erlegen.

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der Farbigen Geraldine Dean, alias Geraldine Parker. Die Neger Elias Tanner und James Quiller, in deren Wohnung im Hause 2908 Armour sie gestern starb, befinden sich in der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. in Untersuchungshaft.

Der Polizei wurde berichtet, daß die Verstorbene einer Lungenentzündung erlegen sei. Der Koronersarzt Dr. Hunter hat aber festgestellt, daß ein Schädelbruch den Tod der 30jährigen Frau verursachte.

Die Häftlinge sollen widerspruchsvolle Aussagen gemacht, aber übereinstimmend angegeben haben, daß die Frau sich in ihr Zimmer geschleppt und angegeben habe, bei der Arbeit von einer Leiter gefallen zu sein. Der Polizei ist es bisher nicht gelungen, festzustellen, wo die Verstorbene beschäftigt war. Ihrer Ansicht nach wurde die Frau im Verlaufe eines Streites niedergeschlagen.

Ausgeräuchert.

Wurden durch Feuer zur Flucht genöthigt

In der von Frau Pauline Smith im Hause Nr. 145 N. Clark Str. betriebenen Herberge brach heute früh um 3 Uhr ein Feuer aus, das gelöscht wurde, nachdem es $25 Schaden verursacht hatte. Fünf Gäste, deren Zimmer sich im zweiten Stock befanden, wurden unsanft aus dem Schlaf geschreckt und zur Flucht genöthigt. Sie entkamen unversehrt.

Um halb sechs Uhr entstand infolge eines schadhaften Rauchfanges in dem von D. A. Henderson und Familie bewohnten Gebäude Nr. 230 25. Str. ein Feuer, das $40 Schaden verursachte. Die Bewohner entkamen mit heiler Haut.

Ertrunken.

Sohn des Polizisten Schoene das Opfer.

Während des Badens im Nordarme des Flusses in der Nähe von Roscoe Str. ertrank heute Roy, der 14jährige Sohn des Polizisten Schoene von der Bezirkswache zu Irving Park, wohnhaft Nr. 1740 Christiana Ave. John Schutler, Nr. 2029 N. Whipple Ave., bemühte sich vergeblich, den Knaben zu retten. Er barg aber die Leiche, die nach Kings Bestattungsgeschäft, Nr. 2605 Elston Ave., geschafft wurde.

Böhmischer Fleischhändler todt.

Einer der ältesten Fleischer in Chicago, Joseph Cermak starb gestern nach längerem Leiden an der Briht'schen Nierenkrankheit in seiner Wohnung 1349 South 40. Ave. Der Verstorbene kam vor 40 Jahren nach Chicago und eröffnete sofort ein Groß-Fleischgeschäft. Unter den Böhmen auf der Westseite spielte Cermak eine bedeutende Rolle und war Mitglied mehrerer hervorragender böhmischer Vereinigungen. Seine Wittwe und drei Söhne überleben ihn. Von den Letzteren ist einer Anwalt, während die beiden anderen den Beruf des Vaters ergriffen haben.

An Leuchtgas erstickt.

Frau Cosmer, 25 Jahre alt, wurde heute in ihrer Wohnung, Nr. 3161 Wabash Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Polizei ist der Ansicht, daß die Frau Selbstmord begangen hat.

* In ihrer Wohnung, Nr. 3957 Ridge Ave., ist gestern, im Alter von 83 Jahren, Frau Marianna Schießwohl, geb. Philippi, gestorben. Die Verstorbene, an deren Bahre der trauernde Wittwer und sechs Kinder um sie klagen, war mit ihren Eltern als kleines Kind nach dem heutigen Rogers Park gekommen und seither fast ununterbrochen dort ansässig gewesen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; morgen warm, zunehmende Bewölktheit und wahrscheinlich Regen; heute Abend südöstliche, morgen an Stärke zunehmende südliche Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend klar und warm; morgen zunehmende Luftwärme und in den nördlichen Gebietstheilen bewölkt und wahrscheinlich regnerisch; wechselnde, später südliche Winde.

Nieder-Michigan: Heute Abend klar; morgen zum Theil bewölkt und im westlichen Gebietstheile regnerisch; leichte wechselnde, später an Stärke zunehmende südliche Winde.

Wiskonsin: Heute Abend zum Theil bewölkt und im westlichen Gebietstheile regnerisch; morgen Gewitterregen und im Westen des Gebietes kühl; an Stärke zunehmende südöstliche Winde.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 69 Grad, Morgens 6 Uhr 68 Grad, Mittags 12 Uhr 73 Grad.

Am hellen Tage

Wurde ein Ueberfall in einem Juweliergeschäft verübt.

Einer der Banditen verhaftet.

Heute Nachmittag wurde im Laden des Juweliers A. W. Johanson, Nr. 268 Wells Straße, der Verkäufer F. E. Linahl von drei Banditen überfallen und um eine Menge Schmucksachen beraubt. Die Räuber eilten auf die Straße, sprangen auf ein bereitstehendes Buggy und jagten, das Pferd zu größter Eile antreibend, davon.

Es wurde sofort mittels Fernsprechers die Bezirkswache an Ost Chicago Ave. benachrichtigt. Kapitän Healy in seinem Buggy und eine Anzahl Detektives im Patrouillewagen nahmen sofort die Verfolgung der Flüchtlinge auf. Nach aufregender Hatz, in deren Verlaufe von beiden Seiten eine Anzahl Schüsse abgefeuert wurden, sprangen die Raubgesellen ab und liefen in verschiedenen Richtungen davon. Einer der Missethäter wurde eingefangen. Seine Kumpane entkamen.

Handelten planmäßig.

Der Ueberfall war sorgfältig geplant. Die Räuber fuhren im Buggy vor, sprangen ab, betraten den Laden und ließen sich Schmucksachen zur Auswahl vorlegen. Linahl entnahm einem Schaukasten drei mit zum Theil recht theuren Schmucksachen angefüllte Behälter und setzte sie auf den Ladentisch. Im selben Augenblick zogen die Burschen ihre Revolver und herrschten ihn an: „Hände hoch und keinen Laut geäußert, sonst —!"

Linahl mußte wohl oder übel gehorchen. Eine im Laden beschäftigte Scheuerfrau, Mary Nelson, schrie aber laut auf und versuchte zu flüchten. Als sie aber einer der Räuber auf's Korn nahm, stellte auch sie sich mit hochgestreckten Armen an die Wand. Zwei der Räuber hielten die Opfer in Schach, bis ihr Kumpan mit der Beute das Buggy erreicht hatte. Dann eilten sie ihm nach, sprangen auf und fuhren davon, daß die Funken stoben.

An Franklin Str. ließen sie, hart bedrängt, das Buggy im Stich. Wenige Augenblicke später wurde einer der Räuber dingfest gemacht.

Aus den Polizeigerichten.

Sheriffs-Gehilfe an das Kriminalgericht verwiesen.

Trotz seiner Behauptung, daß er nicht selber der Räuber war, sondern den Räuber verfolgt und die ihm abgejagte Tasche der Beraubten wieder eingehändigt habe, wurde der Sheriffsgehilfe Arthur Matteson, 419 43. Str., heute von Richter Charlton unter $3,000 Bürgschaft an das Kriminalgericht verwiesen. Frau Rose La Parre, 571 43. Str., die Beraubte, erklärte entschieden, daß Matteson der Thäter sei.

Ein Zuchthausvogel.

Frank Punshon, auch unter vielen anderen Namen bekannt, hat von seinen 59 Lebensjahren 35 hinter Gefängnißmauern zugebracht. Kürzlich aus der Strafhaft entlassen, hat er sofort von Neuem begonnen, Schwindeleien zu treiben, und vier Frauen beklagten sich heute vor Richter Prindiville, daß er ihnen durch seine glatten Manieren und einschmeichelnden Worte Summen von $25 bis $100 abgelockt habe. Es waren Frau Lillian Walters, 5719 Wentworth Ave., Frau Anna Walker, 80 Ogden Ave., Frau Marg. Forrester, La Salle Ave. und Oak Str., und Frau Annie Yonker, 2345 N. 4[illegible] Ave. Punshon verzichtete auf die Voruntersuchung und wurde unter $2400 Bürgschaft dem Kriminalgericht überwiesen.

Gelobte Besserung.

John W. Benton, Nr. 218 Frankfort Straße, wurde von einem Westparkpolizisten verhaftet, weil sein Kraftwagen nicht mit einem Lizensschild versehen war. Er versprach heute dem Richter Eberhardt, das Schild anbringen zu lassen, und wurde nach Zahlung der Kosten entlassen.

Strolche eingesammelt.

Nachdem vor einiger Zeit, wie berichtet, die Polizei die Gegend von Larrabee und Elm Str. von den Strolchen gesäubert hatte, welche dort ihr Unwesen trieben, hatten die Umwohner eine Weile Ruhe, aber sobald die Polizisten wieder zurückgezogen wurden, welche dort Extradienst gethan hatten, stellten sich die nicht verhafteten Mitglieder der zersprengten Bande wieder ein, und die Geschäftsleute litten wieder von Diebereien.

Heute Morgen suchte ein Privatwächter sechs Kerle zu vertreiben, die dort in der Nachbarschaft sich in verdächtiger Weise aufhielten, wurde aber von ihnen angegriffen. Mehrere Schüsse wurden gewechselt, welche den Polizisten Stromberg herbeibrachten, und diesem gelang es, die Verhaftung der ganzen Gesellschaft zu bewerkstelligen. Die Kerle heißen: Patrick Donahue, Fred Brown, Edward Barrett, Charles Cunningham und John King. Die Gefangenen erlangten von Richter Mayer Aufschub ihres Verhörs bis zum nächsten Samstag.

* Der „City Club" hat sein Vereinslokal nach dem Gebäude Nr. 228 Clark Str. verlegt und wird dasselbe dort am Montag zwischen 12 und 2 Uhr mit einem Gabelfrühstück für die Mitglieder eröffnen.

Das Perlenhalsband.

Roman von Heinrich Lee.

(20. Fortsetzung.)

„Betrug! Was nennst Du Betrug?"

„Ich nenne es Betrug, wenn die schöne Frau Kommerzienrath Holstein bei besonderen Festlichkeiten einen Perlenschmuck um den Hals trägt und ihren Gatten glauben läßt, daß es derselbe Schmuck sei, den er ihr einstmals zum Brautgeschenk gemacht hat, während es doch nur eine billige Fälschung ist, da ihr die echten Perlen dazu gedient haben, um sie zu verkaufen und das Geld dafür ihrem früheren Liebsten zuzuwenden, der nun dadurch ein berühmter Mann geworden ist. Ich nenne es Betrug, wenn die schöne Frau Kommerzienrath Holstein bis heutigen Tags ihrem Gatten verheimlicht hat, aus welchem eigentlichen Grunde sie ihm ihre Hand gereicht hat, nämlich weil sie einen Anderen in ihrem Herzen trug. Ich nenne es Betrug, wenn sie ihm selbst jetzt noch eine Neigung heuchelt, die er doch nie von ihr besessen hat —"

Margarethe war todtenblaß geworden.

„Genug!" fiel sie dem Redenden jetzt mit einem gebrochenen Aufschrei in's Wort. Dann aber versagte ihr die Stimme.

Er hatte die Geister der Vergangenheit wieder in ihr wachgerufen. Wie gespenstisches Nachtgevögel, das sich längst in seine dunklen Schlupfwinkel verkrochen hatte, kamen sie nun am hellichten Tage wieder hervorgeflattert und schlugen ihre düsteren Flügel um sie. Die Anklage, die er ihr entgegenschleuderte — hatte sie sich nicht jedes Wort davon einst tausendmal selber zugerufen? Aber wenn sie gegen ihren Gatten eine Schuld auf sich geladen — hatte sie die nicht gesühnt? Durch die treue Erfüllung ihrer Pflicht — durch das Glück, das aus seinen Augen strahlte? Und endlich: hatte sich im Laufe der Jahre nicht eine aufrichtige Zuneigung in ihrem Herzen für ihren Gatten eingefunden? War es auch keine Leidenschaft, nicht das heiße Gefühl, das sie einst so selig und so elend gemacht hatte, so war es doch von einer herzlichen Ehrlichkeit, und kein Betrug. Deshalb bäumte sie sich jetzt gegen ihren Ankläger auf, das gab ihr jetzt auch ihre Kraft gegen ihn zurück, und in stolzer, aufgerichteter Haltung erwiderte sie ihm mit eisiger, wenn auch noch leise erbebender Stimme:

„Was mein Thun betrifft, so bin ich mir selbst darüber Richter. Und damit Du es weißt, ich liebe meinen Gatten, wie es meine Pflicht ist. Hörst Du — ich liebe ihn."

Mit triumphirender Miene war er ihrer Gemüthsbewegung gefolgt. Die Fassung, die sie sich jetzt wieder gab, brachte ihn wohl einen Augenblick aus seinem Konzept, aber gleich darauf glitt wieder das hämische Lächeln über seine kalten, hageren Züge.

„Wenn er nur auch selbst dieser Ueberzeugung ist und sich in dieser Ueberzeugung auch nicht erschüttern lassen wird — nachdem er die Wahrheit erfahren hat."

Wieder erbleichte sie.

„Also das führst Du im Schilde?" fiel es tonlos von ihren Lippen.

„Nur," entgegnete er ihr mit ungestörtem Behagen, „wenn Du, was Niemand mehr bedauern würde, als ich selbst, mich in die Nothwendigkeit dazu versetzen würdest, aber ich hoffe nun, theuerstes Kousinchen, nachdem wir uns einmal gründlich ausgesprochen haben, daß wir wieder die alten Freunde sein werden, daß Du klug und vernünftig sein wirst, wie Du es früher warst, und auch mir ein Plätzchen an dem goldenen Futtertroge dieses Lebens gönnst."

„Schurke!" schrie sie auf, von Abscheu überwältigt.

Auch das ertrug er, ohne mit der Wimper zu zucken.

„Bedenke," warnte er sie nur in scherzendem Tone, „daß uns Jemand hören könnte, und daß fremde Neugier Dir dann vielleicht lästig wäre."

Sie fühlte sich gebrochen, ohnmächtig von ihm zu Boden gerungen, und sie sah keine Rettung vor sich. Oder doch!

„Selbst wenn ich auf Erika einen Einfluß ausüben wollte und das vor mir verantworten könnte," sagte sie, von Neuem Hoffnung gegen ihn schöpfend, „so würde das vergeblich sein. Denn ihr Herz hat schon gewählt, und es handelt sich nur noch um die Zustimmung meines Gatten, die ich ihr überdies zu verschaffen versprochen habe. Du siehst also, daß ich Dir Deinen Wunsch nicht erfüllen kann, auch wenn ich die wirkliche Absicht dazu hätte."

„Und wer ist der Glückliche, den sie gewählt hat?"

„Was brauche ich Dir seinen Namen zu nennen."

„Weil mir — verzeihe — sonst einige Zweifel kommen würden."

„Es ist Leutnant Eisenstädt."

„Der Offizier, der immer mit ihr Tennis spielt?"

„Jawohl."

„Und Du sagst, daß Dein Mann nur noch seinen Segen dazu zu geben hat und Du die Mission auf Dich genommen, dem Pärchen diesen zu verschaffen?"

„Ja."

„Gut. Dann beschränke ich mein Verlangen an Dich vorläufig darauf, daß diese Verlobung nicht zustande kommt. Du bürgst mir dafür."

„Thomas," flehte sie ihn an, und ihre Stimme wurde weich. Vielleicht, daß sein Herz noch nicht ganz verdorben war, daß es ihr gelang, noch einmal seine alte Freundschaft wachzurufen — „Thomas, bedenke, daß es sich um das Glück des Wesens handelt, gegen das ich die heiligsten Pflichten habe."

Aber ihre Weichheit machte ihn nur rauh, und mit gerunzelter Stirn unterbrach er sie:

„Machen wir der Debatte ein Ende. Ich verspreche Dir mein einstweiliges Schweigen. Aber denke daran, was ich zunächst von Dir erwarte. An dem Tage, an dem die Verlobung dieser Beiden proklamirt wird, erhält Dein Mann von mir einen eingeschriebenen Brief, durch den er die ganze Wahrheit erfährt. So! Und jetzt adieu! — Aber richtig, morgen geht wohl Eure Reise los? Also wenn ihr zurückkommt, sehen wir uns wieder."

Er ging, und sie war wieder allein.

Die Hände ringend, sank sie auf einen Sessel. Was sollte sie thun? Um sich selbst zu retten, das unschuldige, geliebte Geschöpf verrathen, es in's Verderben stürzen lassen? Der alten Schuld, die nun aus dem vergessenen Grabe wieder vor ihr auferstanden war, eine neue, noch weit größere, zufügen? Oder sich zum Opfer bringen? Aber handelte es sich denn um sie allein? Und nicht vielmehr um denjenigen, mit dem sie nun seit fünf Jahren ein reines, treues, edles Band zusammenhielt, dem sie in innigster Dankbarkeit und herzlichster Ergebenheit jeden Schmerz und jeden Kummer zu ersparen suchte und dem sie nun gerade in demjenigen Gefühl ein Weh bereiten sollte, das ihr am heiligsten sein mußte — in seiner Liebe zu ihr?.... Ihre Schuld! Aber war diese denn wirklich so groß, daß er sie mit seinem weisen und gütigen Herzen ihr nicht verzeihen würde? Doch sie fürchtete ja nicht für sich, sondern für ihn, sie fürchtete das Leid, vor dem sie ihn, selbst wenn er ihr verzieh, bei einem Geständnisse der Wahrheit doch nicht bewahren konnte. Sie rang und rang mit sich, und nirgends, wohin sie auch blickte, vor ihrem Verfolger eine Zuflucht.

Wie ein Vampir stellte er sich ihr in den Weg. Sie rief sich jetzt seine letzten Worte zu — die Forderung, die er damit an sie gestellt. Das, was die Veröffentlichung von Erikas Verlobung betraf — und einen Moment lang athmete sie auf, wie das gehetzte Wild, dem sich ein vorläufiger sicherer Unterstand bietet. Vor der Rückkunft von der Reise hatte sie ja ohnehin nicht mit ihrem Manne über die Verlobungsangelegenheit zu reden beabsichtigt, und so lange, das waren also zwei bis drei Wochen, hatte ihr der Verfolger noch Schonung gewährt. Freilich nur mit der Drohung, sich dann von Neuem auf sie zu stürzen. Erschöpft hielt sie in ihrem Nachdenken inne.

Welche abermaligen Qualen und Foltern hatte das Schicksal für sie ausgesonnen! Sollte sie aus dem stillen Frieden, den sie nach den grausamsten Kämpfen sich errungen hatte, immer von Neuem wieder aufgeschreckt werden? Ein Gebet rang sich ihr aus dem Herzen zu Gott, sie aus den Stürmen, die ihr nun noch weiter bevorstanden, zu retten.

* * *

Kein Mitglied der königlichen Familie, das sich in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich aber in den Kreisen der Bürgerschaft, einer gleichen Beliebtheit erfreute, als die Prinzessin Aurelie Amalie. Ihre schlichte und aller höfischen Steifheit abholde Menschlichkeit, ihre unbefangenen Anschauungen und ihre gerade, oft an Derbheit grenzende, Gemüthsart gewannen ihr Aller Herzen, ausgenommen das des Hofmarschalls, der über die Vernachlässigung der nöthigen Etikette seitens ihrer Königlichen Hoheit oft in Verzweiflung gerieth. Ein besonderer Dorn im Auge der Prinzessin war der Standesdünkel, und deshalb verabsäumte sie keine Gelegenheit, diesem Krebsschaden an jeder edleren Geselligkeit entgegenzutreten. So war ihrem Bemühen eine Einrichtung zuzuschreiben, die seit Anfang des verflossenen Winters in dem gesellschaftlichen Leben der Residenz Platz gegriffen hatte. An jedem Montag Nachmittag fand im Hotel Royal, dem ersten Hotel der Stadt, ein öffentlicher Fünfuhr-Thee statt, zu dem gegen ein bestimmtes Eintrittsgeld, das wohlthätigen Zwecken zukam, Jeder Zutritt hatte, und bei dem einige hochgestellte Damen die Honneurs machten. Nicht selten erschien bei diesen Veranstaltungen die Prinzessin in eigener Person, und ihr ungezwungenes Auftreten sorgte dafür, daß sich nicht nur alle gebildeten Stände in ausgiebigster Weise hierbei betheiligten, sondern daß thatsächlich auch jeder Kastengeist daraus ferngehalten wurde und kaum eine zweite Stätte gesellschaftlicher Zusammenkünfte so viel Behaglichkeit antreffen ließ, wie dieser in seiner Gestalt so völlig eigenartige Fünfuhr-Thee.

Vor einigen Tagen war Kommerzienrath Holstein mit seiner schönen, jungen Gattin in der Residenz eingetroffen, obwohl sich im letzten Augenblick der Reise noch ein Hinderniß in den Weg hatte stellen wollen. Das war Margarethens bleiches und krankhaftes Aussehen, das ihrem Gatten Sorge erweckte, so daß er trotz ihres Widerspruchs und ihrer Versicherung, nur ihre Nerven wären ein wenig ermüdet, den alten Sanitätsrath kommen ließ. Glücklicherweise stellte dieser denn auch nach einer gewissenhaften Untersuchung fest, daß nichts Ernstliches zu befürchten sei, und daß im Gegentheil der beabsichtigte Erholungsaufenthalt in der Residenz ihr nur gut thun würde. Keineswegs aber war der alte Herr damit einverstanden, wie Margarethe richtig vorausgesehen hatte, daß Holstein seine dortige Anwesenheit wieder mit Geschäften verknüpfen wollte, und hoch und heilig mußte ihm dieser deshalb versprechen, sich wenigstens dabei so viel Schonung wie möglich aufzuerlegen. Holstein gab das Versprechen gern. Sollte diese Reise doch thatsächlich in der Hauptsache nur einmal dem frohen Zusammensein mit der geliebten Frau gewidmet werden. Wie freute er sich schon auf die Vergnügungen und die Zerstreuungen, die er ihr dort würde bieten können — auf die Spazierfahrten in der schönen Umgegend und der warmen Frühlingsluft, die dann ihren Wangen, wie ihn der Doktor hoffen ließ, auch die Röthe der Gesundheit wiedergeben würden. Er hatte in der Residenz eine Kousine wohnen, die er zwar seit Langem ziemlich vernachlässigt hatte, die aber nun, wie sie ihm auf seine Anzeige geantwortet hatte, mit Freude und Spannung ihrer Beider Ankunft kaum erwarten konnte.

Frau Malwine Helmchen, ihr verstorbener Gatte war Grubenbesitzer gewesen und hatte ihr ein schönes Vermögen hinterlassen, war eine kugelrunde, schon ältliche Dame mit einem gutmüthigen Vollmondgesicht, dem der dicke, graue Glattscheitel noch etwas besonders Gemüthliches gab, und sie hatte es sich nicht nehmen lassen, ihre Verwandten auf dem Bahnhof feierlich und mit einem großen Blumenstrauß, der für Margarethe bestimmt war, zu erwarten. Sie hatte die neue Kousine bisher noch nicht kennen gelernt; als dies aber in dem Gewühl des Bahnsteigs nun geschah, genügte schon Margarethens bloßer anmuthiger Anblick, daß die gute Dame sie liebevoll in die Arme schloß und sogleich auch mit einigen heftigen Küssen bedachte.

„Das also ist sie," sagte sie höchst erfreut, der jungen, reizenden Verwandten noch immer zärtlich in die Augen sehend, „und wie hübsch sie ist! Viel hübscher noch, als ich es mir gedacht habe. Blos ein bischen blaß. Also Gretchen heißt Du. Denn wir sagen uns doch gleich Du. Theodor, nimm das Bukett für sie!"

(Fortsetzung folgt.)

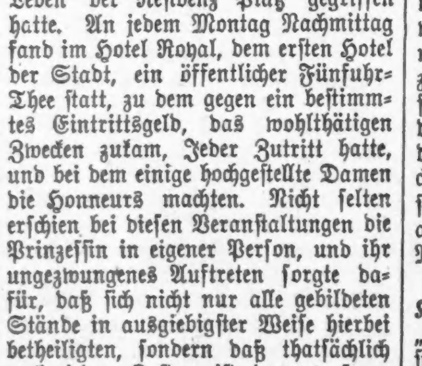
Von der Einwanderungs-Insel.

Frau Marie Reiber kam dieser Tage von Buffalo nach Ellis Island, um ihre Nichte, welcher sie das Reisebillet nach Deutschland geschickt hatte, abzuholen, und fand, daß das junge Mädchen bereits Tags vorher auf dem Dampfer „Barbarossa" deportirt wurde. Die Nichte heißt Marie Carara, ist 15 Jahre alt und wurde auf ein ärztliches Attest, wonach sie an einer Augenentzündung leiden soll, in's Hospital geschickt, damit festgestellt werde, ob sie an Trachoma leide. Es stellte sich heraus, daß es nicht Trachoma war, doch wurde das junge Mädchen auf das ärztliche Attest hin ausgeschlossen. Die Verwandten sandten „Affidavits", daß die Kleine keinem Gemeinwesen zur Last fallen würde, doch die Inquisition beschloß, trotz der „Affidavits" zum zweiten Mal die Deportation. Da keine Appellation gegen das Deportationsurtheil eingereicht wurde, wurde das Mädchen zwangsweise zurückgeschickt, ohne daß es ihr möglich war, ihre hiesigen Verwandten zu sehen. Da kam die Tante an, da sie keine Ahnung von der Abschiebung des Mädchens hatte. Sie theilte mit, daß sie kinderlos wäre und das Mädchen kommen ließ, um es an Kindesstatt zu adoptiren. Sie war trostlos, als ihr mitgetheilt wurde, daß ihre Nichte bereits deportirt war.

F. Friedman, seine Frau und zwei Kinder, welche auf dem Dampfer „Kroonland" angekommen sind, um sich zu erwachsenen Kindern nach Savannah, Ga., zu begeben, entgingen mit knapper Noth der Deportation. Eine Tochter des Ehepaares war aus Savannah gekommen, um sich der Eltern und der Geschwister anzunehmen. Ihre Angaben befriedigten die Inquisition nicht, die Familie wurde zur Deportation verurtheilt, und sollte abgeschoben werden. Der Chef der Inquisitionsabtheilung erfuhr, daß die Ausgeschlossenen eine Depesche von ihrem Sohn erhalten hätten, daß er unterwegs sei, um der Inquisition genügende Beweise vorzulegen, daß die Familie keinem Gemeinwesen zur Last fallen werde. Daraufhin erwirkte er selbst einen Deportationsaufschub für die Familie, um dem Sohne Gelegenheit zu geben, für die Eltern einzutreten. Drei Söhne des Ehepaares betreiben ein Geschäft in Savannah, doch lag gegen den Vater ein ärztliches Attest vor, wonach er an einem Bruch leiden soll, und daraufhin erfolgte die Ausschließung.

Ein seltsamer Fund.

In einem Abtheil 1. Klasse des von Brest nach Warschau kommenden Zuges fanden die Eisenbahnbeamten sechs große Brillanten im Werthe von 10,000 Rubel, die von einer Französin absichtlich zurückgelassen waren; denn auf dem Papier, in das diese Brillanten eingewickelt waren, befand sich die Aufschrift: „Pour les pauvres russes". Die sonderbare Spenderin der Brillanten ist nach der Ankunft des Zuges in Warschau spurlos verschwunden.



Der Händler

der etwas versteht, zeigt auf das Label, wenn gefragt nach dem

beliebtesten Hemd

Eigene Entwürfe; Farben, die bleiben.

$1.00 und $1.25

CLUETT, PEABODY & CO., Fabrikanten von Cluett und Arrow Kragen.

Lokalbericht.

Friedensklänge.

Gompers des Haders in der Chicago Federation of Labor müde.

Ernennt einen Schiedsrichter.

Thomas J. Kidd's Entscheidung wird bindend für beide Parteien sein. — Dolds Stern angeblich im Erlöschen. — Seine Anhänger verlassen ihn.

Samuel Gompers, Präsident der American Federation of Labor, wird sich bemühen, den Streit, der die Chicago Federation of Labor in zwei feindliche Lager gespalten hat, beizulegen. Zu diesem Zwecke ist eine, voraussichtlich beide nach der Oberherrschaft strebende Parteien befriedigende Harmonie-Plattform aufgesetzt und das Gesuch, die Zwistigkeit durch einen Dritten schlichten zu lassen, bewilligt worden. Zum Schiedsrichter ist, wie gestern den Anhängern Dolds, die sich zu einer „Harmonie-Versammlung" in der Halle des Musikerverbandes eingefunden hatten, telegraphisch von Herrn Gompers mitgetheilt wurde, Thomas J. Kidd, Vizepräsident der American Federation of Labor, ernannt worden.

Keine ungemischte Freude.

Diese Nachricht wurde von der aus etwa 50 Personen bestehenden Versammlung mit Jubel aufgenommen, in den aber bald ein Wermuthstropfen fiel, als ein von T. P. Quinn und Honore Jackson von der Solicitors & Canvassers Union verfaßte Resolution unterbreitet wurde, in der die schmachvollen Vorgänge während der letzten Beamtenwahlen scharf gerügt und Madden als ihr Urheber an den Pranger gestellt wurde.

Der Verlesung der Resolution folgten tumultuarische Szenen. Es stellte sich bei dieser Gelegenheit heraus, daß viele Personen, die bisher für treue Anhänger Dolds gegolten hatten, zur Fahne Maddens übergetreten waren. Der Antrag, die Resolution dem Papierkorbe zu überantworten, wurde von Kidd erfolgreich bekämpft.

Dold ausgespielt?

Man glaubt nun allgemein, daß Dold als Führer der Chicago Federation ausgespielt hat. Gompers' Anordnung gemäß, der auch Madden zugestimmt hat, wird in der September-Sitzung der Chicago Federation of Labor Dold den Vorsitz an Kidd abtreten. Letzterer wird dann entscheiden, ob die letzte Beamtenwahl giltig war. Seine Entscheidung, die für beide Parteien bindend sein wird, dürfte dahin lauten, daß Dold bis zu einer im Januar abzuhaltenden Neuwahl am Ruder bleibt. Bis dahin würde er aber gewissermaßen nur eine Strohpuppe sein; die Macht würde nach und nach in Maddens Hände übergehen, der die Neuwahl beherrschen und, wenn nicht alle Anzeichen trügen, aus ihr als Sieger hervorgehen wird.

Drängen zum Boykott.

Der Verband der Zuschneider, der von dem Streik der Gewandmacher in Mitleidenschaft gezogen war, forderte gestern in einem Rundschreiben sämmtliche Gewerkschaften zur Unterstützung des gegen Firmen, von denen die Union nicht anerkannt wird, geführten Kampfes auf.

Das Rundschreiben lautet: „Sind Sie ein Anarchist? Unterstützen Sie Anarchie? Das Gesetz gestattet Jedem, Mitglied einer Gewerkschaft zu sein. Der Verband der Kleiderfabrikanten setzt sich über das Gesetz und beraubt seine Angestellten dieses Rechtes. Er hat die Macht und hat von dieser seit Jahresfrist Gebrauch gemacht. Ehe Jemand Beschäftigung in der Anlage eines Mitgliedes des Verbandes erhalten kann, muß er aus unserer Union austreten. Falls er es nicht thut, wird ihm, seiner Frau und seinen Kindern das Brot entzogen. Louis Kuppenheimer ist Vizepräsident des Verbandes, und seine Firma die Seele dieser schmachvollen, verbrecherischen und anarchistischen Maßnahme. Wir fragen jeden Gewerkschaftler, Arbeiter und anständig denkenden Amerikaner, ob sie es mit ihren Grundsätzen vereinbaren können, ihre schwer verdienten Dollars zur Unterstützung des anarchistischen Verbandes herzugeben, was sie aber thun, wenn sie einen Anzug kaufen, der in der Anlage der Firma B. Kuppenheimer & Company verfertigt wurde. Es ist eine patriotische Pflicht, keine derartigen Anzüge zu kaufen. Achtet darauf, daß jeder Anzug, den ihr kauft, mit einer Gewerkschaftsschutzmarke versehen ist, dann geht ihr sicher."

Verlangen höhere Löhne.

Die Frachtverlader werden im nächsten Monat eine Lohnaufbesserung verlangen und streiken, falls ihrem Antrage nicht entsprochen werden sollte. P. J. Flannery, der Präsident der Union, bemüht sich nach wie vor, seinen Plan zu verwirklichen, der darin besteht, die Frachtverlader, Kolonialhandlungsangestellten und Fuhrleute unter einen Hut zu bringen, um den Arbeitgebern mit Aussicht auf Erfolg die Spitze bieten zu können.

Streik in Sicht.

Wie verlautet, beabsichtigen die 38 zur Chicago Typothetae gehörigen Firmen am Montag durch Anschlag bekannt zu machen, daß sie hinfort ihre Anlagen als „offene Werkstätten" betreiben werden. Sobald dies geschieht, werden 600 zur Typographical Union gehörige, in den Anlagen beschäftigte Schriftsetzer an den Streik gehen. Möglicherweise werden auch Preßeinleger und andere Angestellte sich den Streikern anschließen, obgleich sie sich kontraktlich verpflichtet haben, an keinem Sympathiestreik theilzunehmen.

Die Mitglieder der Chicago Typothetae sollen sich schon auf den voraussichtlichen Streik vorbereitet und sich die Dienste einer großen Anzahl Nichtgewerkschaftler gesichert haben. Letztere wurden angeblich in anderen Städten angeworben.

Die bisher von A. B. (Skinny) Madden betriebene Wirthschaft an 5. Ave. ist gestern in die Hände von Hugh Smith von der Plumbers' Union und Tim King, einem Bruder von Patsy King, übergegangen. Madden hat sein Pult nach den Geschäftsräumen des Baugewerkschaftsrathes, Nr. 164 Madison Str., schaffen lassen.

Vereins-Ausflüge.

Die Bundes-Vereine von Chicago machen eine Spritzfahrt nach Joliet.

Turner nach Starved Rock.

Die zwölf Kriegervereine von Chicago und Umgebung, die zum Deutschen Kriegerbund von Nordamerika gehören, unternehmen morgen eine gemeinsame Fahrt nach Joliet. Nichtangehörige Veteranen und Kameraden sowie andere Deutsche können sich anschließen.

In Joliet, wo der Deutsche Kriegerbund, bestehend aus 74 Vereinen und etwa 5000 Mitgliedern, während der nächsten vier Tage sein 20. Bundesfest abhält, findet morgen eine große Straßenparade statt, nach welcher die Krieger nach Theiles Park marschiren, wo das eigentliche Fest stattfinden wird. Der Festausschuß hat für Tanz- und Konzertmusik sowie für andere Vergnügungen in reichlichster Weise gesorgt.

Abfahrt von Chicago, vom Bahnhof an VanBuren und LaSalle Str. aus, punkt 10 Uhr Vormittags. Ankunft in Joliet etwa 11 Uhr 20 Minuten Vormittags. Rückfahrt von Joliet zwischen 8 und 9 Uhr Abends. Tickets für die Rundfahrt einschließlich des Eintritts zum Festplatz sind für $1 an folgenden Stellen zu kaufen: Martin Gaß, 5517 S. Halsted Str.; Joseph Schlenker, 120—122 Randolph Str., Zimmer e01; Matt. Uttenweiler, 79 N. Clark Str.; John Krieter, 935 Lincoln Ave.; Wm. Jung, 106 Randolph Str.; Gust. Steinmetz, 4900 Marshfield Ave., und am Bahnhof. Dieser Extrazug wird an 31. und 63. Straße anhalten.

Die zum Chicago Turnbezirk gehörigen Vereine machen am Sonntag, dem 3. September, einen Ausflug nach Starved Rock, um dort, in der schönsten Umgebung ein deutsches Volksfest zu veranstalten. StarvedRock liegt halbwegs zwischen den Städtchen LaSalle und Ottawa, am südlichen Ufer des Flusses Illinois, und besteht aus einem sich jäh aus dem Flusse erhebenden Felsenplateau mit wunderbarer Fernsicht, mit tiefen waldigen Schluchten und umgeben von prächtigen Waldwiesen. Ganz in der Nähe liegt zwischen Hügeln das Walthersche Hotel, welches den Ausflüglern als Hauptquartier dienen wird. Mittelpunkt des Festes wird das Braten eines ganzen Ochsens und das Verzehren des saftigen Fleisches im Freien sein, aber auch in jeder anderen Weise wird für leibliche und geistige Unterhaltung der Festtheilnehmer gesorgt sein. Die Dauer des Festes ist auf zwei Tage berechnet.

Sämmtliche Mitglieder des Bezirks-Ausschusses bilden das Vergnügungs-Komite.

Die Züge verlassen um 7 Uhr 45 Minuten und 8 Uhr 45 Minuten morgens den LaSalle Str.-Bahnhof, und nach 2½stündiger Fahrt gelangt man nach Utica und von dort zu Fuß in 22 Minuten, oder mittels der Elektrischen und Boot in einigen Minuten nach dem 365 Acres großen Walther'schen Grove.

Fahrkarten zum Preise von $1.75 die Person (Kinder bezahlen 90 Cents) sind bei John Neumann, Zimmer 1507 Chicago Savings Bank-Gebäude, State und Madison Str., Quincy Nr. 9, Randolph und La Salle Str.; August Benz' Weinstube, 73 Dearborn Str., und in allen Turnhallen erhältlich.

Cannstatter Volksfest.

Morgen ist der letzte Tag des Cannstatter Volksfestes in Brands Park. Als Kinderfest gedacht, wird er den Kleinen hauptsächlich gewidmet sein, und eine Unzahl von werthvollen Geschenken wird an diejenigen vertheilt werden, welche sich um das Gelingen des Festes verdient gemacht haben. Kein Kind aber wird gänzlich unbeschenkt den Festplatz verlassen. Außerdem werden die Aufführungen der ersten beiden Festtage wiederholt, und der letzte Tag soll seinen Vorgängern in keiner Weise nachstehen. Auch von dem edlen Neckarwein ist noch eine ansehnliche Menge da, so daß Jeder, der es bisher versäumt hat, das Schwabenfest zu besuchen, sich locken lassen sollte, das Versäumte nachzuholen.

Nur für Damen!

Dr. Raymonds Pillen

gegen schmerzvolle und unregelmäßige Menstruations-Störungen. Absolut zuverlässig, ganz unschädlich. — Tausende der hartnäckigsten und kompliziertesten Fälle wurden gelindert. Auch nachdem alle anderen Mittel fehlschlugen. Sie werden von Allen, die sie brauchten bestens empfohlen. Verweigert irgend ein Substitut oder Nachahmung. Spart Zeit und Mißerfolg, indem Ihr Euch persönlich oder schriftlich an uns wendet, ehe Ihr Medizin gebraucht, welche der Gesundheit schädlich sind und nicht heilen. In unserer Office oder per Post zu haben. Preis $2.00. Damenbedienung. Aerztlicher Rath wird in Privatkrankheiten ertheilt.

Dr. R. G. Raymond Remedy Co.

84 Adams Str., Zimmer 22.

Office-Stunden von 9—6. Sonntags von 10—12.

Briefkasten.

Frau E. K. — Es hat gar keinen Zweck, Ihnen die fraglichen Adressen anzugeben. Sparen Sie das Briefporto.

M. Sch. — Ameisen können den Geruch des Terpentins und der Pfeffermünze nicht vertragen. Mit einem oder dem andern von diesen Hilfsmitteln würden Sie also bei Versuchen zur Vertreibung der Thierchen vorgehen müssen.

Leser. — Eine derartige Karte können Sie bei Rand & McNally an der Adams Straße, zwischen Fifth Ave. und La Salle Str., kaufen; der niedrigste Eisenbahn-Fahrpreis nach New York beträgt gegenwärtig $14.

J. K. — Die [illegible]legung des Maschinisten-Examens vor der städtischen Prüfungs-Kommission genügt zur Erwerbung der Lizens.

E. W. — Es soll in Chicago einige Chinesinnen geben; ein Gesetz, das allen Chinesinnen den Aufenthalt in den Ver. Staaten verböte, gibt es nicht.

H. W. — Als größter Brauereibetrieb in den Ver. Staaten und in der Welt überhaupt gilt der der Anheuser-Busch Brewing Co. in St. Louis.

F. B. — Wenden Sie sich an Friedensrichter Eberhardt, Ecke Halsted und Madison Str. Dieser Herr ist Vorsitzer des Aufnahme-Komites vom Altenheim-Verein und wird Ihnen auch über die Aufnahme-Bedingungen Auskunft ertheilen.

L. A. — 1) Der 21. Februar des Jahres 1859 fiel auf einen Montag. — 2) Die Roß-Kastanie heißt auf Englisch „Horse-Chestnut". — 3) Die Herren Marshall Field und Theodore Roosevelt sind christlichen Glaubensbekenntnisses. — 4) Wenn die Anstaltsleitung in Dunning es für gerathen hält, kann sie Insassen der dortigen Irrenabtheilung auf Probe der Obhut von deren Angehörigen überweisen, doch muß sie über jeden derartigen Fall vorher an das Countygericht berichten und dessen formelle Zustimmung einholen.

M. — 1) Die noch nicht abgelaufene Schanklizens kann von dem jetzigen Inhaber auf Jemand anders überschrieben werden, doch muß das städtische Einnehmeramt davon benachrichtigt werden. — 2) Ist der Lizens-Termin abgelaufen, so hat, um sich die Erneuerung der Lizens zu sichern, der betreffende Wirth allen Vorschriften zu genügen, welche in dem fraglichen Bezirk zu beobachten sind. Bei der gegenwärtigen Lage der Dinge ist es Käufern von Wirthschaften auch dringend zu empfehlen, sich genau zu vergewissern, ob der betreffende Stadttheil nicht etwa zu einem Prohibitions-Bezirk gemacht worden ist.

Ch. W. — Ein Beamter eines für einen bestimmten Zweck eingesetzten zeitweiligen Vereins-Ausschusses ist nicht als Vereins-Beamter zu betrachten.

A. J. — Die fragliche Firma hat ihr Geschäftslokal nach der Ecke von Huron und Kingsbury Str. verlegt.

E. H., Ada Str. — Sie können sich beim städtischen Gesundheitsamt beschweren, oder können den Nachbar auf Schadenersatz verklagen, oder können einen gerichtlichen Einhaltsbefehl gegen ihn erlangen.

Joseph P. — Die Fünftagsnotiz ist eine schriftliche Mittheilung an den Miether, daß, falls er die fällige Miethe nicht binnen fünf Tagen bezahlt, der Miethsvertrag als beendet gelten wird. Sie brauchen keinen Konstabler dazu, sondern können selbst oder durch ihren Agenten die Notiz dem Miether einhändigen.

Erben. — 1) Das Testament des Mannes gilt selbstverständlich nur für seinen Nachlaß, nicht für das besondere Vermögen der Frau. Was die Frau nach dem Tode des Mannes sich erspart hat, gleichviel wie sie es erspart hat, läßt sich nicht dem Nachlaß des Mannes zuweisen. — 2) Der Zusatz ohne Unterschrift gilt nicht. — 3) In allen streitigen Fragen, auch in Betreff etwaiger Verjährung, entscheidet im vorliegenden Falle das deutsche Gesetz; auch für die Erben, die sich in Amerika befinden.

K. B. — Vor die Wahl gestellt, entweder mit der Tochter im Hause sich gelegentlich ärgern zu müssen, oder sie aus dem Hause hinaus auf schlechte Wege zu treiben, sollte einer Mutter doch die Entscheidung nicht schwer fallen.

A. P. — Schreiben Sie selbst unter Darlegung des Sachverhalts an das Prenzlauer Gericht und fragen Sie an, welche Beweisstücke man von Ihnen verlangt, um Ihre Erbberechtigung festzustellen.

C. K. M. — Die Kinder dem Jugendgericht vorführen zu lassen, wäre ein Mittel; ein zweites, muthmaßlich besseres besteht in der Veräußerung des Grundstückes und dem Verlassen der ungastlichen Gegend.

Frisch Eingewanderter. — In Deutschland ist zumeist das Gabelsberger'sche Kurzschrift-System im Gebrauch; hier herrscht das System Pitman vor. Um Deutsch zu stenographieren, können Sie natürlich auch hier bei Ihrem System bleiben, und falls Sie der englischen Sprache ausreichend mächtig sind, können Sie dasselbe dieser vielleicht anpassen. Fehlen Ihnen die Sprachkenntnisse, so werden Sie zunächst einmal diese erwerben müssen, ehe Sie daran gehen, sich im Englischen als Stenograph zu versuchen. Unentgeltlicher Unterricht in der Stenographie wird hier während der Wintermonate in einigen städtischen Abendschulen ertheilt.

C. L. — Ein deutscher „Rechtsschutzverein" existirt in Chicago nicht. Das Geschäftslokal der „Legal Aid Society", welche Rath und Rechtsbeistand auch Parteien gewährt, die des Englischen nicht mächtig sind, befindet sich im Gebäude Nr. 79 Dearborn Str.

W. E. H. — Vielleicht waren dem fraglichen Bankgeschäft die betr. Formulare zeitweilig ausgegangen.

Treuer Leser. — Ihre Frau kann unter diesen Umständen im County-Hospital Aufnahme finden, und zwar schon vier Wochen vor dem kritischen Zeitpunkt. Es heißt jetzt allgemein, daß Behandlung und Verpflegung in dieser Anstalt jetzt vollkommen so gut seien wie in irgend einem Privathospital.

A. Z. — Alle Anfragen sind schriftlich einzusenden.

Theo. E. G. — Es gibt solche Gletscher massenweise in Alaska; bei Ihrer Berechnung machen Sie den Fehler, nicht die Schwierigkeiten zu berücksichtigen, auch haben Sie die betr. Zahlen falsch wiedergegeben.

A. F. — Das spezifische Gewicht des Eises ist bei der Temperatur von 0 Grad Reaumur geringer, als das des Wassers; bei größerer Kälte dehnt sich das zu Eis verdichtete Wasser mehr und mehr aus, bis das spezifische Gewicht des Eises größer wird, als das des Wassers, und dann sinkt das Eis, sofern es nicht irgendwie an der Oberfläche des Wassers festgehalten wird. Daß auch bei großer Kälte ein tiefes Wasser nicht bis auf den Grund gefriert, kommt daher, daß die Kälte im Wasser nach der Tiefe zu abnimmt. — Zur Erzeugung von Kunsteis, mittels der Eismaschine, bewirkt man die Verdunstung sehr flüchtiger Körper (Aether, flüssiges Ammoniak), oder aber die Ausdehnung zusammengepreßter Gase.

Eingesandt.

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich.)

Unbegründete Aufregung.

25. August 1905.

An die Redaktion der „Abendpost".

Soeben lese ich in der „Abendpost", daß dem Bigamist und Mörder Johann Hoch wiederum eine Galgenfrist gegeben, und derselbe vielleicht dem Galgen entrinnt. Es ist uns, als wäre kein Recht mehr im Lande, daß der allmächtige Dollar sogar noch einem Verbrecher der schlimmsten Sorte das Leben retten kann, wo vielleicht ein armer Familienvater, der, um seine Familie vom Hunger zu retten, ein Stückchen Brod, Kohle oder Holz stiehlt, in's Gefängniß wandert und seinen Angehörigen dadurch entzogen wird. Wäre wirklich der Hoch des Mordes unschuldig, so sollte er als Bigamist, als Dieb und Betrüger, da er seinen Frauen Geld unter falschen Vorspiegelungen nahm, bestraft werden, oder fürchten unsere Herren Richter, daß der Mann vielleicht sich rächen könnte, indem er anderen von seiner Sorte das Handwerk lehren könnte, denn Besuch bekommt der Genannte genug, um es zu verbreiten. Es liegt in dieser Sache eine große Gefahr für das schöne Geschlecht, denn, wenn ein Mann heirathet, bringt eine Frau nach der anderen beiseite, nimmt das Geld (denn die Frauen hatten alle etwas), verbraucht es und nimmt wieder eine andere usw., was wird die Zukunft der Frauen sein? Sie werden partout Sklave des Mannes, denn um nicht ermordet zu werden, muß sie sich den Launen fügen und der Herr und Gebieter ist frei, thut was ihm beliebt. Dieses ist ein trauriges Zeugniß für unseren Staat und unsere Stadt, denn wo bleibt die Freiheit, die in Amerika herrschen soll, wenn der Dollar das Szepter führt und unsere Obrigkeit einen Mörder vom Galgen rettet, eben nur weil er Geld hat und Freunde, die ihn dem Leben zurück kaufen. Schande dem freien Amerika, Schande allen, die dazu beitragen. Unsere Kinder, Kindeskinder werden lächelnd die Sache und Schande der Vorfahren ertragen und denken: Es war wohl im 20. Jahrhundert, doch es herrschten Unrecht und Dummheit, die Ihresgleichen suchten.

Langjähriger Leser.

(Anm. d. Red. — Einsender regt sich ganz unnöthig auf. Hoch, mag er schuldig sein oder nicht, hat auf die vorhandenen Rechtsmittel genau ebensoviel Anspruch, wie jeder andere Angeklagte. Weit schlimmer wäre es gewesen, wenn der Mann hätte an den Galgen müssen, nur weil es ihm an dem für die Appellation benöthigten Gelde gefehlt.)

Bevorstehende Vergnügungen.

Die Großbeamten, welche die Plattdeutsche Großgilde der Ver. Staaten von Nordamerika kürzlich erwählt hat, werden heute in Schoenhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave., installirt werden, und dieses Ereigniß wird, wie üblich, durch einen Ball gefeiert werden, welcher Abends 8 Uhr seinen Anfang nimmt. Wie alljährlich, wird dieses Fest sich zum Sammelpunkt aller Plattdeutschen gestalten, so daß den Theilnehmern ein großes Vergnügen bevorsteht.

Am morgigen Sonntag feiert die Harmonie-Loge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, in Bergmanns Grove, Riverside, ein Sommerfest. Die Loge und ihre Feste erfreuen sich des besten Rufes, und die letzteren sind stets eine willkommene Veranlassung für die Mitglieder und ihre Freunde, sich für einige Stunden des Vergnügens zu vereinigen. Das kommende Fest wird darin keine Ausnahme bilden, zumal ein rühriges Komite es sich angelegen sein ließ, nichts ungethan zu lassen, was die Festfreude erhöhen könnte. Man erreicht den Grove bequem, indem man mit der Metropolitan Hochbahn (Garfield Park-Linie) bis zur 48. oder 52. Ave. fährt und dann die LaGrange-Car benutzt. Das Fest beginnt um die Mittagsstunde. Eintrittskarten sind zu 15 Cts. die Person zu haben.

Der Oesterreichisch-Bairische Frauen-Unterstützungsverein veranstaltet morgen, am Sonntag, in Mares' Grove an Belmont Ave., bei der Groß Park Haltestelle, drei Straßen westlich von Lincoln Ave., ein Piknik und Sommernachtsfest. Die umfassendsten Vorbereitungen sind getroffen, um allen Besuchern einen vergnügten Tag zu bereiten. Für ein Preiskegeln, gute Musik und andere Volksbelustigungen hat das aus den Damen Kätie Wagner, Präsidentin; Anna Hora, Vorsitzende; Anna Dünser, Amalia Müller, Barbara Bauer und Martha Hampel bestehende Arrangements-Komite bestens gesorgt. Anfang des Festes um 2 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 15 Cents die Person.

In Gardners Grove, 123. Str. und Michigan Ave., hält der Deutsche Frauen-Verein „Harmonie" morgen sein 5. Jahres-Piknik ab. Das Komite, bestehend aus den Damen Minnie Holmer, Mathilde Zippe, Marie Bierke, Elisabeth Schneidewendt und Therese Schmidt, hat große Anstalten getroffen, den Besuchern einen genußreichen Tag zu bereiten. Preiskegeln für Damen und Herren, Wettlaufen, Kinderspiele, Musik und Tanz stehen in Aussicht und die „Epworth Fusileers" unter Kapitän Chas. Stocker wirken mit. So wird es also an Anregung zur Lust und Heiterkeit nicht fehlen, und das Fest wird mit zu den schönsten der Saison gehören. Das Piknik beginnt Morgens um 10 Uhr. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person. Man erreicht den Grove von der 63. Str. und South Park Ave. aus mit der West Pullman Car.

Die Vereinigten Männerchöre der Westseite — Ambrosius, Konkordia, Harugari-Männerchor und Katholisches Kasino—werden morgen im Louisenhain ein Sommerfest abhalten, welches in jeder Beziehung alles bisher Gebotene übertreffen soll. Es werden von den betheiligten Vereinen folgende Massenchöre zum Vortrag gelangen: „Wohin mit der Freud", Fr. Silcher; „In der Ferne", Fr. Silcher; „Der Wald", E. Käser, und „Waldabendschein", Schmölzer. Für Volksbelustigung, wie Preisschießen, Preiskegeln u. s. w. sind namhafte Preise ausgesetzt.

Sein neuntes Stiftungsfest begeht am kommenden Samstag der Humboldt Park Frauenverein in Schönhofens großer Halle, mit einem Ball. Der Verein gehört zu denen, welche sich durch rege Betheiligung ihrer Mitglieder an allen Vereinsgelegenheiten auszeichnen, und sein Wachsthum und Gedeihen sind für seine zahlreichen Freunde kein Gegenstand der Verwunderung. Das bevorstehende Fest wird mit großer Begeisterung gefeiert werden, und das unter Leitung der langjährigen Präsidentin Margaretha Doescher stehende Komite, zusammengesetzt aus Emma Frankenhauser, Sophie Paarmann, Margarethe Weisheit und Minna Reuschel, wird Alles aufbieten, es den Theilnehmern gemüthlich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Im Teutonia Turner-Grove, Ashland Ave. und 53. Str., hält der Pretoria Gegenseitige Unterstützungs-Verein am Sonntag, dem 3. September, ein Piknik ab, dessen Anfang auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt worden ist. Das Arrangements-Komite besteht aus H. Werner, J. Gutjahr und D. Maier und ist bemüht, die Vorbereitungen so zu treffen, daß das Fest für alle Theilnehmer ein freudenreiches und höchst gemüthliches werden muß. Der Verein ist erst etwas über ein Jahr alt, hat sich aber sehr kräftig entwickelt. Seine Versammlungen finden am 1. und 3. Mittwoch jedes Monats in Mattheis Halle, Nr. 136 Canalport Ave., statt.

Der Deutsche Frauenverein Martha Washington hält am Donnerstag, dem 7. September, im Excelsior-Park, 769 Irving Park Blvd., ein großes Piknik und Sommernachtsfest, welches um 1 Uhr Nachmittags seinen Anfang nehmen wird. Der Eintrittspreis ist auf 10 Cents die Person festgesetzt worden. Die Präsidentin Lina Burmeister und das Komite, bestehend aus den Damen Eva Honsel, Emma Stimm und Pauline Brandas, haben es sich zur Aufgabe gemacht, daß dieses Fest den früheren nicht nachstehen soll, und sind eifrig bemüht dieses Ziel zu erreichen. Außer Wettlaufen und den anderen üblichen Belustigungen findet auch ein Preiskegeln statt.

In Kolze's Electric Park, Irving Park Blvd., gegenüber dem Eingang zur County Irren-Anstalt in Dunning, veranstalten die sämmtlichen Deutschen Gilden von Amerika am Sonntag, dem 10. September, ihr erstes großes deutsches Volksfest. Belustigungen aller Art für Jung und Alt, Männlein und Fräulein, sind in Aussicht genommen. Sehr werthvolle Preise für Wettspiele sowie Preisschießen werden zur Vertheilung kommen, und in jeder anderen Beziehung hat ein tüchtiges Komite den Auftrag, dafür zu sorgen, daß das Fest den Theilnehmern eine wahre Entzückung und heitere Zerstreuung bereitet. Es beginnt um 12 Uhr Mittags. Eintrittskarten sind für 25 Cents die Person erhältlich.

Waisenfest in Bensenville.

Der Waisenhaus- und Altenheim-Verein von Nord-Illinois veranstaltet am kommenden Donnerstag, dem 31. August, ein Waisenfest in Bensenville, Ill., um den Gönnern und Freunden der Anstalt Gelegenheit zu geben, die Doppelt-Anstalt kennen zu lernen, ihre Einrichtung in Augenschein zu nehmen und sich von dem Wohlbefinden der alten Leute und den Waisenkindern zu überzeugen. Züge verlassen den Union-Bahnhof, Ecke Canal und Madison Str., um 9¼ und 9¾ Uhr. Auch um 10 Uhr 20 Minuten, 11 Uhr 40 Minuten und um 2 Uhr sind noch Fahrgelegenheiten. Fahrkarten zu den beiden erstgenannten Zügen sind auf dem Bahnhof von den Komite-Mitgliedern zu haben.

Volksgarten.

Die beliebte Tyroler-Truppe „Sutterlutti" tritt nach langer Abwesenheit im Volks-Garten, Nr. 200 Ost North Ave., wieder auf. Herr Ungar Sandor, der vielseitige Wiener Natursänger, hat für diese Woche ein vollständig neues Programm. Emile, der Komiker, sorgt dafür, daß die Lachmuskeln des Publikums stets in Bewegung bleiben. Frl. Naumann hat mit ihren Liedern und Arien stets durchschlagenden Erfolg, und Frl. Probst, die fesche Wiener Chansonette, trägt dazu bei, das Programm vollständig zu machen. Zum Schluß jeder Vorstellung wird vom ganzen Ensemble die Posse „Er ist nicht eifersüchtig" aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Die Eva.

Die Giftmörderin Mary Rogers als Zuchthäuslerin.—Opferte sich für die Geliebte, Gattin eines reichen Fabrikanten.—Sein Schatten.—Ellen McGlenn wieder einmal.

Bellows Falls, Vt., 26. Aug. Gelegentlich einer staatlichen Untersuchung der Zustände im Zuchthause zu Windsor sagte der Anstaltsbeamte Horace Boyd aus, daß Vernon Rogers, ein Zuchthäusler, ihm gestanden habe, daß er häufig Frau Mary M. Rogers in ihrer Zelle aufgesucht und mit ihr unlauteren Verkehr gehabt habe. Mittels eines in der Schuhwerkstatt von ihm angefertigten Schlüssels habe R. die Thür zur Zelle des Weibes geöffnet. Fred Morse, ein anderer Gefangener, hatte ebenfalls Umgang mit der Rogers; sein Schlüssel öffnete aber nur die äußere Thür, und die innere mußte die Frau selbst öffnen, indem sie mit einer Scheere die Schrauben löste. Frau Rogers sollte wegen Vergiftung des Gatten gehängt werden, Frauenrechtlerinnen und andere Damen veranlaßten aber die Begnadigung der Frau. Der Gefangene Rogers ist nicht mit ihr verwandt. Sie hat die Zusammenkünfte mit Rogers zugegeben.

New York, 26. Aug. Wie der Anwalt Karl Fischer-Hansen erzählt, wurde vor einem Jahre ein Universitätsstudent, dessen Namen er vorläufig geheim hält, als „Dieb" ergriffen, als er gerade von der Gattin eines schwer reichen Fabrikanten kam, mit der er ein unerlaubtes Verhältniß unterhielt, und, da er sie nicht bloßstellen wollte, ins Zuchthaus gesandt. Der Fabrikant ist unlängst gestorben, und die Wittwe bemüht sich jetzt um die Begnadigung des Geliebten, den sie dann heirathen will. Ihr Dienstmädchen benützte ihre Mitwisserschaft, um aus der Frau insgesammt $86,000 Schweigegeld zu erpressen. Der Vorfall spielt in gesellig hochstehenden Kreisen.

Frau Florrie LaRochelle Martin ist dem Bankier James S. McCobb wieder auf den Fersen, und als sie im Hotel Royalton, wo er wohnt, Skandal machte, weil er sie nicht empfangen wollte, wurde sie verhaftet. Das Weib wurde von vierzehn Jahren in Birmingham, Ala., von der Anklage freigesprochen, ihren Schwager, den Bankier Edward Martin, erschossen zu haben. Vor fünf Jahren wurde sie hier verhaftet, weil sie den Bankier McCobb „belästigte", den sie für den Vater ihres Kindes ausgab. In der Verhandlung sagte sie aus, ihre Wärterin habe ihr gestanden, ihr Kind sei gestorben, und ein anderes sei McCobb als das seinige dann gezeigt worden.

Lapeer, Mich., 26. Aug. Ellen Glenn, welche als Mann verkleidet vor vier Jahren wegen Fälschung einer Hypothek in Hillsboro, Jll., ins Zuchthaus kam, ist hier verhaftet worden. Sie soll den Kaufmann Lockwood mit Hilfe gefälschter Landbesitztitel um $1500 betrogen haben. Zur Zeit ihrer ersten Verhaftung war Ellen als „Ellis Glenn" mit Ella Dukes, Tochter eines reichen Geschäftsmannes, verlobt. Erst als im Zuchthaus das Geschlecht der Gefangenen erkannt wurde, sagte sich die Braut von ihr los.

Der Boykott in China.

Seattle, Wash., 26. Aug. Eine hiesige große Mehlfirma hat von ihrem Agenten in Hongkong heute mittels Kabel die Nachricht erhalten, daß infolge des chinesischen Boykotts amerikanischer Waaren Mehl überhaupt unverkäuflich ist. Alle Verkäufe sind widerrufen worden. Auch auf Hinterindien und die „Straits Settlements" droht sich der Boykott auszunehnen, da der Mehlhandel dort ganz in den Händen der Chinesen ist.

Auf der Fahrt nach Oyster Bay, L. J., ist der chinesische Botschafter Wah heute in Buffalo, N. Y., eingetroffen. Wah will dem Präsidenten einen neuen Vertragsentwurf unterbreiten, welcher allen Chinesen außer Kulis die Landung in den Ver. Staaten gestattet.

Die Sündenböcke der „Equitable".

New York, 26. Aug. Die 49 Direktoren der Equitable Life Assurance Society haben infolge des Gerichtsverfahrens, welches Generalanwalt Mayer gegen die Gesellschaft eingeleitet hat, sich mit einer Untersuchung einverstanden erklärt und gewisse Unregelmäßigkeiten in der Bewilligung von Darlehen als die Vergehen einzelner Direktoren, aber nicht des gesammten Direktorenraths, hinzustellen versucht. Die Vanderbilts gründen jetzt eine neue Lebensversicherungsgesellschaft. Drei Millionen Dollars des Aktienkapitals sind schon gezeichnet.

Die Oregoner Holzgauner.

Portland, Ore., 26. Aug. Die Bundesgroßgeschworenen haben heute gegen den Kapitalisten Claude Thayer in Tillamook, Sohn des früheren Gouverneurs Thayer von Oregon, und mehrere andere Personen Anklagen wegen Heimstätte- und Holzschwindeleien im Großen erhoben. Diese angeblichen Gaunereien sollen weit größer sein als alle diejenigen, welche in letzterer Zeit zu Prozessen führten. Die Anklagen wurden sechs Stunden vor der Verjährung erhoben.

Die Schätze der Erde.

Victoria, B. C., 26. Aug. W. F. Borland, Vertreter Montrealer und New Yorker Kapitalisten, hat heute von einem hiesigen Syndikat 30,000 Acres kohlenhaltiges Land auf den Inseln am Queen Charlotte-Sund für $700,000 erworben. Die Ausbeutung soll beginnen, sobald die Provinzialregierung den Ausbau von Ortsbahnen unternimmt.

— Erst im Munde des Dichters wird das Weib zur Krone der Schöpfung.

Lebendig verbrannt.

Eine Familie in einem Sommerhotel, ein Mann in einer Miethskaserne. — Der Wolkenbruch in Kolorado.

Readfield, Maine, 26. Aug. In dem der Maine-Zentralbahn gehörigen, vor 27 Jahren erbauten Sommerhotel Maranacook am gleichnamigen See brach heute früh, vermuthlich durch einen schadhaften Rauchfang verursacht, Feuer aus. Dasselbe griff mit rasender Geschwindigkeit um sich, und viele Gäste und Angestellte konnten sich nur durch Herabspringen aus den Fenstern ihrer Zimmer retten. Das Ehepaar E. A. Martin und ihr Kind fanden den Tod in den Flammen; erst beim Durchsuchen der Trümmer fand man die verkohlten Leichen. Der Hotelclerk Boutwell erlitt, während er durch die Korridore eilte und die Gäste weckte, schwere Brandwunden und zog sich, als er dann in die kühle Morgenluft trat, obendrein eine schlimme Erkältung zu, so daß die Aerzte um sein Leben fürchten. Frau Geo. Hassam, Boston, brach das rechte Bein und erlitt innerlich Verletzungen, als sie aus dem Fenster sprang; J. N. Martin, Dorchester, Mass., wurde schwer und sein zehnjähriger Sohn leicht verletzt. Keiner der Bewohner rettete seine Habe. Die Obdachlosen wurden von den benachbarten Cottage-Bewohnern aufgenommen.

Erie, Pa., 26. Aug. Im dritten Stockwerk des Chas. Beck gehörigen Miethshauses brach heute zu früher Morgenstunde Feuer aus, während die achtzehn Bewohner im festen Schlaf lagen. Die Löschmannschaften fanden sie schon vom Rauch überwältigt vor und mußten sie ins Freie tragen. Kapitän Patrick McMahon von der Jacht Mystic wurde halb verkohlt als Leiche in seinem Zimmer aufgefunden. Bei ihm war das Feuer ausgebrochen; vermuthlich hatte McMahon einen brennenden Zigarrenstummel auf den Boden fallen lassen, als er sich schlafen legte. Der Mann war unter Binnenseeschiffern sehr bekannt und hatte vom Kongreß eine Medaille erhalten, weil er dereinst im hiesigen Hafen einen Ertrinkenden rettete.

Trinidad, Kol., 26. Aug. Wie sich heute herausstellt, sind bei dem Wolkenbruch, welcher in dem Canyon nördlich von hier niederging, dreizehn Kohlengräber, zumeist Italiener, umgekommen. In Tobasco wurden 29 Häuser fortgeschwemmt, in denen 21 italienische und acht amerikanische Familien wohnten.

Bluthaten.

Macht den Schwager kalt. —Zwei Schwarze von einem Weißen erschossen.

Nevada City, Kal., 26. Aug. Robert L. Wimberly wurde heute auf einer Ranch bei Downieville von seiner siebzehn Jahre alten Schwägerin Bertha Bennet mit seinem eigenen Revolver erschossen. Das Mädchen verweigert jede Auskunft. Der Mann hinterläßt Frau und zwei Kinder.

Valdosta, Ga., 26. Aug. In Brice's Still machten gestern die Schwarzen Lewis und Joe Davis, Brüder, Krawall und schossen auf den Weißen Isom Kendrick, als er sie zum Fortgehen aufforderte. Er wurde verwundet, erschoß Beide und wurde heute von den Leichenschau-Geschworenen freigesprochen.

Charleston, W. Va., 26. Aug. Hundert Meilen oberhalb hier stieg heute früh der Elk River plötzlich und riß das Haus von John Pickering fort. Dieser und seine vier Kinder ertranken.

Noch höhere Löhne.

New York, 26. Aug. Die hiesigen Gewerkschaften der Backsteinmaurer unterhandeln mit den Bauunternehmern wegen einer Lohnerhöhung nach Ablauf des gegenwärtigen Arbeitsvertrages am 3. September. Die Leute verdienen jetzt siebzig Cents die Stunde, doppelt so viel für „Ueberzeit", und wenn sie, was nicht selten geschieht, zwölf Stunden an einem Tage arbeiten, so erhalten sie $11.20 Tagelohn. Sie wollen 75 Cents die Stunde verlangen. Da die Nachfrage nach Bauhandwerkern eine große ist, so werden die Bauunternehmer von ihrer Stellungnahme, nur 65 Cents Stundenlohn bezahlen zu wollen, wohl zurücktreten.

Ausland.

Die Scheidungs-Kommissäre.

Stockholm, 26. Aug Die Kommissäre, welche die Unterhandlungen zur Lösung des Bundes zwischen Schweden und Norwegen führen sollen, wurden heute ernannt. Es sind:

Für Schweden — Christian Lundeberg, Premier; Graf A. F. Wachtmeister, Minister der auswärtigen Angelegenheiten; M. Staaf, Minister ohne Portefeuille, und M. Hammarskjold, Minister für Schul- und kirchliche Angelegenheiten.

Für Norwegen — Premier Michelsen; der Minister des Auswärtigen, Loevland, C. C. Berner, Präsident des Storthing, und M. Vogt, früherer Minister des Innern. Die Kommission wird am 31. August in Karlsbad zusammentreten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: La Bretagne, New York.
Plymouth: St. Louis, New York.
Queenstown: Etruria, New York.

Gehirn reparirt

Eine prächtige Nahrung hergestellt von Nahrungs-Fachleuten.

Grape-Nuts

Es hat seinen Grund.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 190 Zahlungseinstellungen diese Woche, 150 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Geo. R. Peck, Chicago, ist zum Präsidenten des Nationalverbandes der Anwälte gewählt worden.

— In Decatur, Jll., wurde der 18-jährige Joseph Ricketts gestern Abend auf der Straße ermordet aufgefunden.

— Die Mucker in Michigan City, Ind., wühlen für Durchführung des Sonntagsgesetzes.

— In der Abzeichen-Fabrik von Fred Bergner in Baltimore, Md., richtete Feuer gestern Abend $125,000 Schaden an.

— Bei Lancaster, Pa., fanden Ben. Kunkle und seine Schwiegertochter den Tod, als sie über eine überschwemmte Brücke zu fahren versuchten.

— Das nördliche Lieferungsdepot des Bundesheeres wird von St. Louis nach Chicago verlegt werden, und das südwestliche von Oklahoma nach St. Louis.

— In einem Schreiben an die New Yorker Public Schools' Athletic League erklärt Präsident Roosevelt die Miethskasernen in den Großstädten für die Brutstätten des Verbrechens.

— Der Kongreß farbiger Baptisten von Texas hat sich geweigert, das Verbrennen von Negern, welche sich an weißen Frauen vergehen, gutzuheißen. Für den Lynchmord traten mehrere Pastoren ein.

— Der 39. Weltfriedenskongreß kam gestern Nachmittag in Mystic, Konn., zum Abschluß. Der russische Friedensbevollmächtigte Witte dankte dem Kongreß in einem Briefe für sein Begrüßungstelegramm.

— Wie der Arbeitskommissär von Missouri bekannt macht, ergab die Hühnerzucht in jenem Staate im letzten Jahre $31,642,762 an Markterträgen, mehr als Pferde-, Maulesel-, Schweine- und Schafzucht zusammen.

— Beim „Indianerspiel" wurde der 13-jährige Raymond Carciofini in Minneapolis von seinen Kameraden so erfolgreich „gelyncht", daß er nur dem zufälligen Dazukommen des Baptistengeistlichen Riley sein Leben verdankt.

— Bürgermeister Woodward von Atlanta, Ga., soll jetzt wegen seiner im Rausch auf dem Toledoer Bürgermeisterkongreß gemachten Ausfälle auf die „Verstadtlicher" von den Stadtvätern von Atlanta zum Rücktritt gezwungen werden.

— Gestrige Baseball-Spiele: „American League"—Chicago 3, Boston 2; Chicago 3, Boston 2 (2. Spiel); Detroit 3, Philadelphia 6; Cleveland 1, New York 3; St. Louis 1, Washington 0. „National League"—Boston 4, Pittsburg 5.

— Für die Armenpflege und das städtische Hospital in Muskegon, Mich., hat die dort verstorbene Wittwe des Bauholz-Millionärs Hackley, welcher selbst Schenkungen von Millionen zu gemeinnützigen Zwecken gemacht hat, je $300,000 gestiftet, und $100,000 für die Humane Union der Stadt.

— Edwin S. Holmes jr., bislang statistischer Mitarbeiter im Ackerbaudepartement in Washington, welcher infolge des Skandals über die vorzeitige Bekanntmachung von Baumwoll-Ernteberichten an einzelne Börsianer entlassen wurde, ist von der Grandjury der Verschwörung zum Betrug der Regierung angeklagt worden.

— Generalanwalt Coleman von Kansas hat die United States Fidelity and Guarantee Co., Baltimore, und die Title Guaranty Co., Scranton, Pa., auf $250,000 und $500,000 Ersatz verklagt. Die Gesellschaften hatten für die Sicherheit der Staatsgelder $547,000 in der verkrachten Nationalbank in Topeka Bürgschaft gestellt.

— Präsident Roosevelt ließ sich gestern Nachmittag in Oyster Bay, N. Y., während eines starken Regensturmes nach dem Unterseeboot „Plunger" fahren und machte auf demselben eine Fahrt unter See, während der das Schiff alle möglichen Uebungen ausführte, wobei der Präsident sich jeden Handgriff zeigen ließ.

— Der Leichenbeschauer von Lake Co., O., hat „entschieden", daß für das scheußliche Bahnunglück des Chicago-New Yorker Schnellzuges der Lake Shore-Bahn bei Mentor, O., Niemand verantwortlich sei. Die Weiche sei von einem Bahnbeamten offen gelassen worden, zur Erhebung von Anklagen genügten aber die Beweise nicht.

— Wie sein Großvater und Vater beging in South Bend, Ind., Wm. Snobarger Selbstmord. In derselben Kutsche, in welcher seine Schwester Maude und ihr Bräutigam Jos. M. Farrell ihm gestern das Geleit zum Friedhofe gegeben hatten, fuhren sie auf der Rückkehr nach der Kirche und ließen sich von demselben Geistlichen, der bei der Beerdigung amtirt hatte, trauen.

— C. A. Wheeler von Elgin, Jll., ist seit ein paar Wochen verschwunden. Der Mann hatte den Japanern die Handhabung von ihnen gelieferten amerikanischen Unterseebooten gezeigt, und äußerte nach seiner Heimkehr „Angst vor der Rache der Russen." Seine Freunde vermögen sich jetzt sein Verschwinden zu erklären, andere halten jene Aeußerung für einen Scheingrund.

— Der Chemiker Dr. George A. Witzhoff in New York, ein Schweizer, soll vor fünf Jahren in einer Woche nicht weniger als sieben Mädchen geheirathet, um ihre Ersparnisse beschwindelt und verlassen haben, und die Zahl seiner Opfer soll in die Hunderte gehen. Die Bekanntschaften knüpfte er auf Festlichkeiten an. Auch soll er einen Mann um $150 und einen anderen um $100 beraubt haben.

— Die 60jährige Pastorin White von Richmond, Ind., verbrannte in Bayonne, N. J., im Hause ihrer Tochter.

— Charles F. Pfister von Milwaukee, Wis., hat seine Klage auf Zahlung von $6000 gegen die Wisconsin Rendering Co. gewonnen. Die Großgeschworenen hatten ihn bekanntlich des Diebstahls als Vertrauensmann angeklagt, weil er $14,000 nicht verrechnet haben soll, welche jene Firma ihm für „Unkosten" behufs Erlangung des städtischen Abfallkontraktes anvertraut haben will.

Ausland.

— Prinz und Prinzessin Arisugawa, welche Japan auf der Hochzeit des deutschen Kronprinzen vertraten, sind heute auf der „Preußen" in Yokohoma wieder eingetroffen.

— Die russische Getreideausfuhr aus Häfen des Schwarzen Meeres ist lahmgelegt, weil die Regierung alle Bahnwagen für militärische Zwecke gebraucht.

— Graf Boni de Castellani hat sich mit seiner Gemahlin, Anna, geb. Gould, entzweit, da sie ihm zum Kauf eines Pariser Blattes kein Geld geben will.

— Die Japaner haben den von Roth, Blum & Co. in San Franzisko gepachteten amerikanischen Dampfer Montana, welcher mit einer Ladung Kaufmannsgut von San Franzisko nach Petropavslock in See stach, im Beringsmeer gekapert.

— Acht von den 137 gefangenen Aufrührern des russischen Kriegsschiffes „Kniaz Potemkin" wurden in Libau zum Tode verurtheilt, ihre Begnadigung zu lebenslänglicher Zwangsarbeit aber empfohlen. Die anderen Angeklagten erhielten geringere Strafen.

— In Bialistok, dem Knotenpunkt der Petersburg-Warschauer und Königsberg-Odessa'er Bahn, kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Kosaken und Juden. Vierzig der letzteren wurden, nach amtlichem Bericht, getödtet und 180 verwundet.

— Chas. R. Flint von New York wurde gestern vom Zaren empfangen und legte diesem die Bestrebungen amerikanischer Großkapitalisten vor, Rußlands Industrieen zu entwickeln, ein Wunsch, dem der Zar angeblich entgegenkommt.

— Zwischen Lord Kitchener und Lord Curzon, dem englischen Oberbefehlshaber und dem jetzt abgetretenen indischen Vizekönig, hat ein scharfer amtlicher Briefwechsel über Kitcheners Forderung der Neuorganisirung der englischen Streitkräfte in Ostindien stattgefunden.

Lokalbericht.

Gräßliches Schicksal.

Ein Fahrstuhl zermalmt einem Knaben den Kopf.

Im Imperial-Gebäude, Nr. 260 Clark Str., ereignete sich heute Morgen um 8 Uhr ein schauerlicher Vorfall. Der Hausmeister hatte das Gebäude geöffnet, und der Führer des Fahrstuhls, der Neger Theodor Cowan, war mit Ausfegen beschäftigt, als ein 14jähriger Knabe, William Borne, wohnhaft 784 Turner Ave., hereinkam, wie er öfter zu thun pflegte, und sich mit dem Fahrstuhl zu schaffen machte. Plötzlich hörte Cowan einen entsetzlichen Schrei. Als er in den offenen Fahrstuhlschacht hineinblickte, sah er den Fahrstuhl im nächsten Stockwerk, und den Kopf des Knaben eingeklemmt zwischen dem Fahrstuhl und dem Fußboden. Cowan eilte die Treppe hinauf in den zweiten Stock, setzte den Fahrstuhl abwärts in Bewegung und eilte wieder hinab, um den Knaben aus seiner schrecklichen Lage zu befreien. Er fand ihn halb bewußtlos vor. Der Skalp war ihm fast ganz vom Schädel gerissen, der Schädel gebrochen und das Gesicht von Blut überströmt. Der Hausarzt des Grand Pacific Hotels wurde herbeigerufen und die Polizei benachrichtigt. Der Verunglückte wurde nach dem Emergency-Hospital geschafft, wo es sich herausstellte, daß er auch innerliche Verletzungen erlitten hat. Es ist kaum möglich, daß er mit dem Leben davonkommt.

Abgestürzt.

An einem Neubau Ecke Jackson Blvd. und Desplaines Str. stürzte gestern Nachmittag der Bauarbeiter J. C. Miller, wohnhaft Congreß Str. u. 48. Ave., aus einer Höhe von 15 Fuß auf das Straßenpflaster und blieb todt liegen. Die Leiche wurde nach dem County-Leichenhause gebracht.

Ein Kind verbrüht.

In der Abwesenheit ihrer Mutter verbrühte sich die dreijährige Helene Kosti mit einem Kessel siedenden Wassers so sehr, daß sie in kurzer Zeit starb. Nachbarn hörten das Kind schreien, da es aber bald wieder still wurde, achteten sie nicht weiter darauf. Die Mutter entdeckte die Leiche, als sie nach Hause kam.

Durch Elektrizität getödtet.

Auf dem Geleise der Chicago-Aurora elektrische Bahn in der Nähe von Harlem trat ein unbekannter, ungefähr 30jähriger Mann gestern auf die Schiene, welche die Elektrizität leitet, und wurde vom elektrischen Schlage getödtet. Die Leiche liegt in Bormans Bestattungsgeschäft, Nr. 600 Lake Str.

Schlimm verletzt.

Der Wagen des Hausirers Frank Cetonzana, 229 Ost 21. Str., wurde an der Ecke der 21. Str. und Archer Ave., angeblich durch die Schuld des Motorführers von einem Wagen der Archer Ave.-Linie angerannt, und der Hausirer flog auf das Pflaster, während sein Sohn Mike sich auf dem Wagen festhalten konnte. Cetonzona erlitt einen Beinbruch und innerliche Verletzungen und wurde dem Peoples Hospital übergeben.

Zur Strecke gebracht.

Köter erschossen, nachdem er mehrere Personen angefallen hatte.

Treibens immer ärger.

Frau Karoline Regner fiel unter die Räuber. Vor seiner Wohnung geplündert.—Jüdischer Lumpenhändler von Wegelagerern mißhandelt.—Entlarvt.

Ein muthmaßlich toller Hund trieb heute in der Nähe der Bezirkswache an W. North Ave. sein Unwesen und setzte Bewohner jener Gegend und Straßengänger in Angst und Schrecken. Der Köter wurde erschossen, nachdem er die achtjährige Minnie Heine, Nr. 614 W. North Avenue, in die Lippe gebissen und ihrer Mutter, sowie der siebenjährigen Laura Malden, Nr. 962 N. Western Avenue, die Kleider zerfetzt hatte.

Frau Heine und ihre Tochter standen vor der Thür, als sie von dem Hunde angefallen wurden. Die Mutter bemühte sich vergeblich, das Thier zum Weichen zu bringen und ihrem Kinde zur Flucht zu verhelfen. Die Kleine befand sich noch im Hausflur, als der Köter sich auf sie stürzte, sie zu Boden riß und seine Zähne in ihre Lippe grub. Letztere wurde beinahe abgebissen.

Polizist Malloy schleuderte dem fliehenden Köter seinen Knüppel nach und zerschmetterte ihm ein Bein. Polizist Dornbleck brannte ihm zwei Kugeln auf den Pelz und brachte ihn zur Strecke.

Minnie Heine befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Fiel unter die Räuber.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 360 Dayton Straße, wurde gestern Abend Frau Karoline Regner von drei Wegelagerern überfallen, mißhandelt und beraubt. Sie meldete ihr Abenteuer in der Bezirkswache an Halsted Straße. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives bemühten sich bisher vergeblich, von den Missethätern, von denen ihnen eine gute Beschreibung geliefert wurde, eine Spur zu finden.

Frau Regner hatte, auf dem Heimwege begriffen, die Ecke von Willow und Halsted Straße erreicht, als sie drei verdächtige Gesellen erspähte, die augenscheinlich versuchten, sie einzuholen. Sie beschleunigte ihre Schritte, hatte aber erst eine kurze Strecke zurückgelegt, als ihre Verfolger sie umringten. Einer der Burschen setzte ihr seinen Revolver an den Kopf und zwang sie, die Hände gen Himmel zu strecken. Seine Kumpane fielen dann über sie her, nahmen ihr die Uhr und ihre $3 enthaltende Börse ab, rissen ihr einen Diamantring so rücksichtslos vom Finger, daß letzterer blutete, versetzten ihr als Quittung einen Fausthieb ins Gesicht und stürmten davon. Sie entkamen unbehelligt, da, wie gewöhnlich, weit und breit kein Polizist zu sehen war.

Uebel mitgespielt.

Dem Lumpenhändler Abraham Nash boten gestern drei Kerle an Kedzie Avenue und Washington Boulevard ein Bündel Lumpen zum Kaufe an. Man wurde handelseins. Als er seine Börse zog, um ihnen den ausbedungenen Kaufpreis im Betrage von 15 Cents zu zahlen, rief einer der Strolche aus: „Das ist zu wenig", entriß ihm seine Börse, in der sich $25 befanden, und stürmte davon. Im selben Augenblick versetzten seine Kumpane dem bejahrten Händler mehrere Hiebe auf den Schädel, nahmen ihm seine goldene Uhr ab und setzten ihrem Spießgesellen nach.

Die Hilferufe des Ueberfallenen hatten den Detektive Burke von der Bezirkswache an Warren Avenue zur Stelle gebracht. Er nahm die Verfolgung der Ausreißer auf, holte sie ein und verhaftete sie nach kurzem Kampfe. Das geraubte Geld wurde in ihrem Besitze gefunden, die Uhr aber hatten sie auf der Flucht fortgeworfen. Sie wurde bisher nicht zurückerlangt.

In der Bezirkswache gaben die Häftlinge ihre Namen als Edward Hast, Frank Daley und Joseph Rice an. Nash, der eine Schädelwunde erlitten hatte, wurde nach dem County-Hospital geschafft und dort verbunden.

Als Dieb entlarvt.

Ein gewisser Henry Shafer meldete der Polizei, daß Diebe in sein im Hause Nr. 121 Sangamon Straße gelegenes Zimmer gedrungen seien und ihm seine Anzüge entwendet hätten. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives Barry und Mulvihill gelangten, nachdem sie ihm auf den Zahn gefühlt hatten, zur Ueberzeugung, daß er ihnen ein Märchen aufgebunden hatte. Er wurde verhaftet und gestand dann, seinen Zimmergenossen F. O'Shaughnessey bestohlen und, um den Verdacht von sich abzulenken, sich selbst als Opfer von Dieben aufgespielt zu haben.

— Mancher läuft erst dann den Hafen der Ehe an, wenn er ein Wrack ist.

Hämorrhoiden durch Auffaugung zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären, wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugung heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogen. blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel absolut kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box P, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

German Medical Institute

70 DEARBORN STR., SUITE 9.

Sprechstunden: 10 bis 6. Sonntags 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags: 10 bis 8 Uhr Abends.

Untersuchung, Konsultation und Probe-Behandlung sind frei.

Die Spezialisten dieser Anstalt sind allgemein bekannt für ihre wissenschaftliche, gediegene und ehrliche Behandlungsweise, so daß ein jeder Kranke sich mit vollem Vertrauen unter ihre Aufsicht stellen kann, und zu Preisen im Bereich von Jedermann.

Sieben Krankheiten mit Erfolg behandelt: 1. Magen-Katarrh, Dyspepsie. 2. Rheumatismus. 3. Nasen- und Lungen-Katarrh, Bronchitis, Asthma, Schwindsucht. 4. Augenfehler. 5. Chronische, spezielle Krankheiten der Männer und Nervenschwäche. 6. Brüche. 7. Hämorrhoiden.

Es ist ganz gleich, woran Ihr leidet, kommt zu uns und wir werden Euch beweisen, daß wir Euch durch eine höchst wissenschaftliche und originelle Behandlung heilen können, trotzdem Andere es nicht fertig gebracht haben.

Alle Augenfehler behandelt u. geheilt mit Garantie. Brillen sind nöthig, wenn man nicht genau sehen kann oder das Augenlicht nicht klar ist beim Lesen oder Fernsehen. Schwaches Augenlicht verursacht nervöses Kopfweh, Neuralgia, Schwindel, rothe Augen und Wässern, Entzündung und ein Gefühl als ob Sand im Auge sei. Geschwülste an den Lidern. Bei Kindern sind Augenfehler häufig das Hinderniß zu gutem Fortschritt in der Schule und im Geschäft. Untersuchung frei.

Schielende Augen gerade gemacht ohne Schmerzen oder Blut.

Brüche geheilt mit einziger Behandlung. Eine neue erprobte Erfindung. Schneiden nicht angewandt.

Keine Abhaltung vom Geschäft. Absolute Garantie. Preise mäßig. Bringt diese Anzeige mit. Nehmt den Elevator auf dem untersten Floor, 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str. 1jl,sa*

Freches Gelichter.

Barth Lynch stand gestern Abend vor seiner Wohnung, Nr. 270 Sedgwick Straße, als zwei Männer auf ihn zutraten und sich nach der Wohnung eines Nachbars erkundigten. Als er ihnen die gewünschte Auskunft ertheilt hatte, bedankten sie sich höflich, zogen dann aber zu seiner nicht geringen Ueberraschung Schießprügel hervor und befahlen ihm, sich bei Leibe nicht zu rühren, wenn ihm sein Leben lieb sei. Dann plünderten sie ihn nach allen Regeln der Kunst. Sie erbeuteten $30, seine goldene Uhr, seinen Rock und Hut und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit. Bislang haben sie sich ihrer Verhaftung zu entziehen verstanden.

Unter falscher Flagge.

Seit Donnerstag Abend wurden viele Frauen und Mädchen an Greenwood Boulevard, Evanston, von einem kräftig gebauten, anscheinend irrsinnigen Frauenzimmer, das plötzlich aus dem Gebüsch an der Seite der Straße hervorzuspringen und mit den Armen wild in der Luft umherzufuchteln pflegte, in Angst und Schrecken versetzt.

Gestern Abend bemerkte Polizist Bond die unheimliche Person, die aber, als sie seiner ansichtig wurde, die Röcke hochhob und davonstürmte. Bond konnte nun feststellen, daß sie kein Frauenzimmer, sondern ein leichtfüßiger Kerl in Weibertracht war. Der Ausreißer entkam, obgleich der Scherge ihm mehrere blaue Bohnen nachsandte. Die Polizei ist der Ansicht, daß es sich nur um einen rohen Scherz handelte, und daß dem Burschen jetzt wohl der „Spaß" verleidet sein wird.

Tappt im Dunkeln.

Betreffs des Mörders der Frau Elisabeth F. Mize tappt die Polizei nach wie vor im Dunkeln. Aller Bemühungen ungeachtet, gelang es ihr nicht, der Lösung ihrer Aufgabe näher zu kommen. Wie es scheint, wird auch dieser Mord ungesühnt bleiben.

Gestern glaubte die Polizei auf der richtigen Spur zu sein, als sie auf Grund einer von seiner Haushälterin erstatteten Anzeige Earl Garrett, 6089 Ellis Ave., verhaftet. Dieser hatte am Tage nach dem Morde der Haushälterin seinen Magazinrevolver in Verwahrung gegeben. Die Frau schöpfte Verdacht und benachrichtigte die Polizei. Garrett wurde dingfest gemacht. Er konnte ein Alibi nachweisen und erklärte, daß er während des Fuhrleutestreiks in Diensten der United States Expreß Co. gestanden und sich bewaffnet hatte, um im Nothfalle sich vertheidigen zu können. Als er von dem Morde erfuhr, habe er den Revolver der Haushälterin in Verwahrung gegeben. da er befürchtete, daß man ihn für den Mörder halten könnte, falls er mit dem Revolver umherlaufe.

Nachdem die Polizei festgestellt hatte, daß seine Angabe, wie und wo er den Dienstag Abend verlebt hatte, auf Wahrheit beruhten, wurde er entlassen.

Armer Teufel.

Unter dem Verdachte, doch der Mörder der Frau Mice zu sein, mit dem er, der von ihm gelieferten Beschreibung nach zu urtheilen, nur eine sehr schwache Aehnlichkeit hat, wurde gestern Nachmittag von den Detektives Conick und Collhane von der Hauptwache ein armer Teufel verhaftet, als er versuchte, einen Anzug einem Althändler an 12. und State Str. zu verkaufen.

Der Häftling gab an, Albert Brandish zu heißen und 25 Jahre alt zu sein. Den Anzug habe er verkaufen wollen, um sich die Mittel zur Rückreise nach seiner Heimath Philadelphia zu verschaffen. Heute wurde der Verdächtige nach der Bezirkswache zu Hyde Park geschafft.

Preisturnen.

Auf dem Spielplatze an der 31. Straße und Wentworth Ave. fand heute Nachmittag das von der städtischen Park-Kommission arrangirte Preisturnen statt, an dem sich mehrere hundert Volksschul-Zöglinge beiderlei Geschlechts betheiligten. Sie maßen sich im Wettlauf, Springen und in anderen athletischen Uebungen. Für die Sieger hatte der Merchants' Klub $100 ausgeworfen, für welche Summe hübsche Preise erstanden worden waren.

* Louis B. Stowell, welcher sein Geschäftszimmer im Palmer Gebäude hat, erlangte gestern von Richter Zealy die Scheidung von seiner Frau, die ihn, wie er angab, im Jahre 1898, zwei Monate nach der Hochzeit, verließ, und sich weigert zu ihm zurückzukehren, trotzdem er bei schlechter Gesundheit ist.

Desertion im Bundesheer.

Oberst Duggan wirft dem Publikum Sympathie für die Fahnenflüchtigen vor.

In seinem jährlichen Bericht an den Kriegsminister schiebt Oberst Walter T. Duggan vom ersten Infanterie-Regiment, Kommandant der Abtheilung der großen Binnenseeen, die Hauptschuld an den zahlreichen Desertionen dem Publikum in die Schuhe. „Desertionen werden so lange in Masse vorkommen, als das Publikum die Deserteure bemitleidet und gegen Strafe schützt," sagt er, „statt sie an die Militärbehörden auszuliefern." Major Liggett, der Adjutant des Obersten, behauptet, daß in Chicago über 100 Deserteure sich aufhalten, welche nur dadurch ihrer Strafe entgehen können, daß ihre Bekannte ihnen helfen, der Verhaftung zu entgehen.

Der Bericht weist auf einen anderen Uebelstand hin, welcher dazu dient, den jungen Soldaten die Fahnenflucht als ein leichtes Vergehen erscheinen zu lassen, nämlich die Thatsache, daß in einem Militärgefängniß schwere und leichte Verbrecher zusammen eingesperrt werden, wodurch die zu leichten Strafen Verurtheilten dem bösen Einfluß der schlimmeren Verbrecher preisgegeben werden.

Oberst Duggan berichtet 48 Fälle von Alkoholismus und befürwortet die Wiedereinführung der Kantine, in welcher früher der Soldat sein Verlangen nach Spirituosen in gutem Bier stillen konnte, während die Trinker sich jetzt giftigen Fusel verschaffen und sich geistig und körperlich ruiniren.

Ein Offizier und 36 Mann vom ersten Regiment sind abkommandirt nach Canton, O., wo sie das Grab des Präsidenten McKinley bewachen.

Kurz und Neu.

* Im Humboldt Park findet morgen, Sonntag, Nachmittags von halb vier bis halb sechs Uhr ein Freikonzert statt, welches von der Hudson'schen Kapelle ausgeführt werden wird.

* Der Chicagoer „Preßklub" hat für den 5. September den Dampfer „Whaleback" gechartert und wird auf demselben, über den Wassern, ein gemüthliches „Basket-Picnic" veranstalten.

* Die Gattin des russischen Vizekonsuls, Fürst Engalitcheff, wurde gestern in ihrer Wohnung, 1784 Deming Place, wegen eines lebensgefährlichen Geschwürs angeblich erfolgreich operirt.

* Vierhundert katholische Geistliche des Chicagoer Sprengels sind von Erzbischof Quigley für kommende Woche zu einer auf fünftägige Dauer berechneten Lehrversammlung nach dem Notre Dame-Kollegium in South Bend berufen worden.

* Der Nr. 4775 N. Clark Str. wohnhaft gewesene Architekt Charles R. Adams ist gestern Abend, während er sich vor dem Sherman House mit seinem Kollegen H. B. Wheelock unterhielt, infolge eines Schlagflusses todt umgesunken. Adams war etwa 65 Jahre alt.

* Der Staatsverband der Rechnungsführer wird am nächsten Montag Abend in der Dewey-Halle, 70 Adams Str., fachwissenschaftliche Fragen verhandeln.

* In Fort Sheridan halten heute die Mitglieder des Vereins von Veteranen des Heeres und der Flotte von Cook County und die spanisch-amerikanischen Kriegsveteranen ein Piknik ab. Die Betheiligung ist groß.

* Unter dem Verdacht, für die Ablieferung von Depeschen widerrechtlich von den Adressaten Geld verlangt und auch bekommen zu haben, befindet sich Frank Stolinski, ein Depeschenbote der Postal Telegraph Co., in Untersuchungshaft. Andere Laufburschen derselben Gesellschaft sollen den gleichen Schwindel betrieben haben und dürften ebenfalls belangt werden.

* Der städtische Polizist Michael Connelly mag Gelegenheit erhalten, sich vor dem Bundesgericht wegen der Verheimlichung von Werthpapieren zu verantworten, welche zu der Bankerottmasse des Edward Connors gehören. Connelly befindet sich gegenwärtig, als Patient, im Elisabeth-Hospital, doch heißt es, er sei in Wirklichkeit nicht krank, sondern stelle sich nur so an, um nicht vor Gericht Rede und Antwort stehen zu müssen.

* Ernste Verletzungen hat sich gestern ein 18jähriger Bauernbursche Namens Quinlan an der State Str. zugezogen, indem er einem durchgehenden Gaul in die Zügel fiel, durch welchen die Fahrgäste eines Zuges der Kabelbahn bedroht wurden. Quinlan ist erst vor Kurzem aus Ormondie, Jll., nach Chicago gekommen und hatte bisher vergeblich nach Beschäftigung gesucht. Der junge Mann wohnt Nr. 3621 La Salle Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost . . . . 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

„Im Weine".

Aus Atlanta, Georgia, wird gemeldet, eine Mehrheit des dortigen Stadtraths habe in einer eiligst einberufenen Sitzung beschlossen, den Bürgermeister James M. Woodward aufzufordern, sofort sein Amt niederzulegen und wenn möglich seine Amtsentsetzung herbeizuführen, falls er dieser Aufforderung nicht nachkommt. Veranlaßt wurde dieses Vorgehen durch Mayor Woodwards rüpelhaftes Gebahren auf dem „amerikanischen Städtetag" in Toledo am letzten Mittwoch, das sich nur daraus erklären läßt, daß der edle Südländer des Weines bezw. Schnapses voll war.

Es wird wohl hier in Chicago und sonstwo nicht wenige gegeben haben, denen bei der Kenntnißnahme der Worte Woodwards das alte Sprichwort „Trunkene und Narren reden die Wahrheit" in die Erinnerung kam. Nicht wenige, die noch vor einem Jahre die Verstadtlichungspläne Herrn Dunnes und seiner Partei für eine feste Brücke hielten, über die Chicago würde sicher und schnell in den Himmel munizipaler Prosperität hineinmarschiren könne, werden heute wohl die Ansicht Derer theilen, die von allem Anfang an dafür hielten, daß diese Brücke von der Regenbogensorte sei — sehr schön anzusehen, aber nicht praktisch verwendbar und nur für Gedanken und Wünsche zu begehen. In der Enttäuschung werden sie sagen, es stimmt schon, der Verstadtlichungsregenbogen ist kein praktisch benutzbarer Weg in das Straßenbahnparadies, aber in den Bürgermeisterstuhl führte er Herrn Dunne doch, und da die Enttäuschung immer mißtrauisch und oft ungerecht macht, werden manche von diesen vielleicht sogar bei sich denken, auch darin mag der Südländer recht haben, daß Herr Dunne die Unausführbarkeit seiner Versprechungen kannte oder doch ahnte, und wissentlich und absichtlich die Leichtgläubigkeit der Menge benutzte, das begehrte Amt zu erlangen. Aber selbst Diese werden in den Aeußerungen des Mayors von Atlanta nur eine unverzeihliche Flegelei sehen, und erfreut sein über den Beschluß der Mehrheit der Stadtväter von Atlanta, den Flegel zur Rechenschaft zu ziehen und Namens der Stadt Atlanta bei Herrn Dunne um Entschuldigung zu bitten. Denn eine möglichst scharfe Verurtheilung des Gebahrens und der Worte des Mayors Woodward ist nothwendig — im Hinblick auf Atlantas Ruf im Lande und um des Ansehens der amerikanischen Städte im Auslande Willen; nicht etwa weil Mayor Dunne eine solche Ehrenrettung und Genugthuung nöthig hätte!

Wenn der je in Gefahr stand, daß man ihm hier in Chicago absichtliche Täuschung vorwerfen könnte, so ist Dank den persönlichen Ausfällen des Mayors Woodward in Toledo, diese Gefahr wenigstens auf geraume Zeit hinaus gründlich beseitigt. Die Wahrheiten, die wir uns vielleicht hier und da im engen Familienkreise sagen möchten, gestatten wir noch lange nicht Fremden vor allem Volke auszuposaunen, und so starke Zweifel wir an der Unübertrefflichkeit unserer Stadtverwaltung hegen mögen, so eifrig werden wir sie gegen Flegeleien und Beschimpfungen unberufener, trunkener oder nüchterner Fremden in Schutz nehmen. So wenig Herrn Dunnes Straßenbahnpolitik diesen oder jenen von uns befriedigt haben mag, wenn er von Außen in rüpelhafter Weise angegriffen wird, stehen wir allemal ausnahmslos auf seiner Seite.

Und nicht nur das. „Es thut mir von ganzem Herzen weh, daß ich Dich in der Gesellschaft seh'." Man mag das Schlimmste, was in Toledo gesagt wurde, für wahr halten — nachdem es in gröblichster Verletzung von Anstand und Sitte von einem Trunkenen herausgegrölt wurde, wird der anständige und vorsichtige Mensch sich ängstlich hüten, davon zu sprechen, denn in der Gesellschaft will er nicht gesehen werden. Herr Dunne kann ganz ruhig sein, von anständiger, beachtenswerther Seite wird ihm so leicht und bald der Vorwurf, daß er wissentlich Regenbogenbrücken spannte, nur um darauf in den Mayorsstuhl hineinzureiten und Gelegenheit für den Grabsch zu finden, ganz gewiß nicht gemacht werden.

Mayor Woodward von Atlanta glaubte vielleicht, der guten Sache einen Dienst zu erweisen, als er gegen die Verstadtlichung und ihren derzeitig größten amerikanischen Apostel so vom Leder zog, aber — „umgekehrt wird ein Schuh daraus." Er erreichte damit das gerade Gegentheil, denn er „schimpfte" und das Schimpfen schwächt jede Sache.

„Nichts leichter als das."

Wieder einmal hat ein Ei seinen Kolumbus, oder ein Kolumbus sein Ei gefunden. Ein Vorschlag wird gemacht, der, wie man triumphirend versichert, mit Einem Schlage die ganze Trustfrage löst. Mit derselben Leichtigkeit löst, wie jener Kandidat der Architektur im Examen die bekannte Beirfrage gelöst hat. Man verfährt einfach — „Nichts leichter als das!" — gegen die industriellen Trusts, wie man gegen die Anzeigenschwindler, die Lotterieschwindler, die „Get-rich-quick"-Gauner und gegen ähnliche verbrecherische Gesellschaften verfährt. Man schließt sie vom Postbetriebe aus.

Mit dem Mittel hat man bekanntlich die reiche und mächtige Louisiana Lotterie ausgetrieben, nachdem sie lange Jahre hindurch allen anderen Angriffen und Verfolgungen hohngesprochen hatte. Alle „Gämbling"-Gesetze, alle direkten Verbote des Lotteriespiels oder des Handels mit Lotterieloosen waren vergeblich geblieben. Es gab kein derartiges Gesetz oder Verbot, zu dessen Umgehung sich nicht Mittel und Wege finden ließen. Alle bezügliche Gesetzgebung und darauf begründete strafrechtliche Verfolgung hatte nur die Folge, den Lotterie-Betrieb kostspieliger zu machen, was bei der riesigen Einträglichkeit des Geschäfts leicht verschmerzt werden konnte: das Geschäft selber wurde mit ungeschwächten Kräften weiter betrieben. Was die ganze Strafgerichtsbarkeit der Staaten und des Bundes nicht vermocht hatte, brachte schließlich eine Maßregel der Postverwaltung fertig. Als die Briefe und Geldsendungen der Loosebesteller nicht mehr an die Lotteriegesellschaft abgeliefert wurden, war der nährende goldene Strom unterbunden, der Spaß hörte auf und die Gesellschaft sah sich zur Auswanderung genöthigt. Sie hat seither in einer der kleinen mittelamerikanischen Republiken ein kümmerliches Dasein gefristet.

Auf gleiche Weise hat man dieser Tage die Auflösung jener St. Louiser Bank erzwungen, die durch geschickte Vorspiegelungen bereits mehr als zwei Millionen Dollars aus den Taschen einer über das ganze Land verbreiteten Heerschaar leichtgläubiger Leute gelockt hat, und der man auf andere Weise auch nicht beikommen konnte. Die Bank hatte über die Behörden des Staates triumphirt; ein auf Antrag des staatlichen Bankaufsichts-Beamten eingesetzter Masseverwalter mußte wieder abgesetzt werden; es war nicht zu erweisen, daß jemand von der Bank betrogen oder daß sie nicht zahlungsfähig war. Es ließ sich nur voraussetzen, daß die den Kunden gemachten Versprechungen auf die Dauer nicht erfüllt werden konnten und die vertrauensvollen Einleger früher oder später zu Schaden kommen müßten. Das genügte für Staatsanwalt und Geschworene nicht; aber es genügte der Postverwaltung, die das Unternehmen nach vollzogener Untersuchung für betrügerisch erklärte, es von der Postbenutzung ausschloß, und die einlaufenden Briefschaften versehen mit dem Betrugsstempel zurück an die Absender schickte. Berufung an die Gerichte blieb erfolglos und mit der Bank ist's vorbei.

Nun soll das selbe Mittel dazu dienen, das Land von den verbrecherischen Trusts zu befreien. Alles was verlangt wird, ist ein Gesetz, welches „die Korporationen" der Aufsicht des Bundes unterwirft — (das Korporations-Bureau des Handels- und Arbeitsdepartements ist für den Zweck schon geschaffen) — für alles Uebrige sorgt dann die Post. Wird eine Korporation von den aufsichtführenden politischen Angestellten nicht als rein und lauter befunden, so wird sie einfach von der Postverwaltung auf die schwarze Liste gesetzt, wird ausgeschlossen von der Post, kann Briefe weder verschicken noch abgeliefert erhalten; wer mit ihr in Verkehr zu treten sucht, erhält eine amtliche Warnung zugeschickt: — da müßte es doch mit dem Satan zugehen, wenn die Trusts nicht bald zu Kreuze kriechen würden.

So sagt man. Und es wird angedeutet, daß kein Geringerer als der Präsident selber zu den Befürwortern solcher Maßregelung zählt. Er hat neuerdings wiederholt davon gesprochen, daß es nothwendig und rathsam sein möchte, mit dem Kampf gegen die Trusts, weil die bisherige Gesetzgebung nichts genützt hat, „einen Zweig der vollstreckenden Gewalt zu betrauen". Was die gesetzgebende und die richterliche Gewalt nicht fertig gebracht hat, soll die Verwaltung fertig bringen. Er hat diese Aeußerungen nicht näher erklärt: hier sei nun die Erklärung. Wollte man darauf warten, bis ein Zusatz zur Bundesverfassung der Bundesregierung die ihr jetzt zu der Korporationsregelung fehlenden Gewalten gegeben, so könnte man vielleicht bis in alle Ewigkeit warten. Die Gewalt der Postregelung aber ist da und es kommt nur darauf an, ihr eine etwas erweiterte Anwendung zu geben. Es ist ein abgekürztes Verfahren, und Herr Roosevelt liebt abgekürztes Verfahren.

Daß ein paar Postbeamte berechtigt sein sollen, willkürlich, ohne gerichtliches Verfahren, ohne Nachweis einer Gesetzverletzung geschäftliche Unternehmen zu vernichten und zu Grunde zu richten — eine Macht, die selbst der Kongreß der Ver. Staaten nicht hat und die ihm, wollte er sie verlangen, vom Volke sicher verweigert werden würde — ist allerdings ein Bedenken, doch stoßen daran die großen Geister sich nicht. Nur daß der Kongreß nicht die Selbstverleugnung haben mag, sich unter die Verwaltung zu stellen, die bisher ihm unterthan war, auch die Gerichte sich nicht so ohne Weiteres mögen beiseite schieben lassen, ist ein kleines Hinderniß, von dem die Befürworter des abgekürzten Verfahrens noch nicht zu sagen vermögen, wie sie darüber hinweg oder darum herum kommen wollen.

Raten für Ende der Woche

Chicago & Northwestern Bahn.

Nach nahen Sommer-Resorts. Tickets zu speziell niedrigen Preisen zum Verkauf am Freitag, Samstag und Sonntag, giltig für Rückfahrt bis zum folgenden Montag. Andere niedrige Raten täglich zu erhalten. Illustrirtes Pamphlet, „Short Jaunts for Busy People", frei auf Verlangen in den Ticket-Offices, 212 Clark Str. und Wells Straße-Station. (Tel.: Central 721.) ag19,23,26,30

Lokalbericht.

Auf krummen Wegen.

Viele Stadtangestellte scheinen sie zu wandeln.

Spurlos verschwundenes Geld.

Vizegouverneur Sherman will Bundessenator werden. — Der Gouverneur bereitet Ernennungen vor. — Wo bleiben die städtischen Gesetzbücher?

Während die Zivildienstkommission noch mit der Untersuchung der gegen Wardsuperintendenten erhobenen Anklagen beschäftigt ist, wird ihre Aufmerksamkeit schon wieder auf angebliche krumme Wege von Beamten in einem anderen Departement gelenkt. Michael E. Murray, 2006 Jackson Boulevard, Fußsteig-Oberinspektor für die Behörde für öffentliche Verbesserungen, wird beschuldigt, sein Amt dazu zu mißbrauchen, die unter ihm stehenden Inspektoren und die Fußsteig-Kontraktoren zum Kauf von Aktien der White Braß Casting Co., 227 Green Str., zu veranlassen und einen großen Theil seiner dem städtischen Dienst gehörenden Zeit dieser Gesellschaft zu widmen, an der er stark betheiligt sein soll. Dasselbe wird auch von Murrays Bruder, J. D. Murray, Clerk bei der obengenannten Behörde, gesagt und von James A. Moore, einem Hilfsingenieur in demselben Departement. Eine Untersuchung der Anklagen durch die Zivildienstkommission wird erfolgen.

Grabsch bei der Straßenreinigung.

Sieben bejahrte Straßenkehrer sagten vor der Zivildienstkommission aus, daß Superintendent Felix Mitchell, sein Gehilfe Kennedy und der Vormann Moses Levis von der Straßenreinigungsmannschaft der 26. Ward städtisches Arbeitsmaterial und städtische Arbeitskräfte zu Privatzwecken verwenden, den Straßenkehricht verkaufen und die Lohnliste fälschen. Die Aussagen dieser Zeugen waren so bestimmt und so übereinstimmend, daß die Geheimagenten der Kommission beschlossen haben, sich das ganze Straßenreinigungsdepartement in allen Wards einmal gründlich anzusehen. Louis Falk, 1894 N. Leavitt Straße, der Hauptsprecher der sieben Zeugen, theilte mit, daß Levis ihm einmal Geld gezeigt, das er für Kehricht von Grundbesitzern und Kontraktoren erhalten, und daß er ihm erzählt, wie er gezwungen worden sei, während der Dienstzeit für Kennedy zu arbeiten. Mitchell und Kennedy fahren herum und sehen, wo Grundstücke aufzufüllen sind, dann geht Levis hin und verkauft den Kehricht für 25 bis 35 Cts. die Ladung. Aus Brettern, die der Stadt gehörten, wurde ein Zaun für Kennedy gebaut. Alle diese und ähnliche Aussagen wurden von Falks Kameraden bestätigt. Am Montag wird die Untersuchung fortgesetzt.

$28 verschwunden.

Aus dem ordnungsgemäß und fest verschlossenen Werthgelaß im Amtsraume des Korporationsanwalts Lewis sind $28 verschwunden, ohne daß die geringste Spur eines Einbruchs zu entdecken gewesen wäre. Zwei Bezirkswachen sind in nächster Nähe, im Amtsraum des Hilfspolizeichefs Schuettler sind Detektives, und zwei Polizisten wandeln durch die Flure. Keiner dieser Beamten hat einen Einbrecher gesehen. Der Entdeckung folgte große Aufregung, und die Meinungen über die Ursache des Verschwindens des Geldes waren sehr getheilt. Einige sagen, es sei gestohlen worden, Andere meinen, ein Beamter habe es sich geliehen, und noch Andere sind der Ansicht, daß die Scheine den Ratten zum Futter gedient haben, die durch ein großes Loch ungehindert kommen und gehen können. Herr Lewis hofft, die Sache aufklären und den Schuldigen zur Bestrafung bringen zu können.

Sherman will Senator werden.

Vizegouverneur Sherman hat angekündigt, daß er sich um den Sitz im Bundessenat an Stelle von Shelby M. Cullom bewerben möchte, hat aber noch keine endgiltige Besprechung mit Gouverneur Deneen gehabt. Bekanntlich wurde zur Zeit, als Yates in der Konvention seinen Einfluß zu Gunsten Deneens in die Wagschale warf, erzählt, daß Deneen eine Bewerbung Yates' um den Senatssitz unterstützen werde.

Nach der Konvention im 14. Kongreßdistrikt in Bushnell sagte Sherman: „Ich möchte den Wettlauf um den Bundessenatssitz machen. Zwischen Cullom und Yates werden meine Freunde eine streng neutrale Stellung einnehmen. Wenn ich mich bewerbe, werde ich mit den beiden Anderen nichts gemein haben. Cullom ist mit Illinois nicht in Fühlung, höchstens ganz allgemein durch die Maschine, die er aufgebaut hat. Diese Thatsache sichert allein schon den Sieg über ihn. Yates kommt für mich nicht in Frage. Ich könnte ihn nicht thatkräftig unterstützen, und die Staatsverwaltung kann kein Aufgebot erzwingen wie zur Zeit der letzten Staatskonvention."

Gesetzbücher mangeln.

Noch nicht ein einziges Exemplar der am 20. März angenommenen Sammlung der städtischen Verordnungen ist gedruckt worden zur großen Unbequemlichkeit vieler Leute, von denen Kenntniß der städtischen Gesetze verlangt wird, z. B. der Plumbers und der Bauunternehmer. Die Stadt hat der Lawyers' Cooperative Association von Rochester das ausschließliche Recht der Herausgabe der Sammlung verliehen und darf ohne deren Zustimmung keine Auszüge veröffentlichen. Aus irgend einem Grunde sind bisher der Stadtverwaltung selber nur einige Bürstenabzüge geliefert worden, und wer sich über die Gesetze unterrichten will, muß Einsicht in diese Abzüge nehmen, die in Händen von Stadtbeamten sind. Für 5000 Exemplare der Plumberverordnung allein verlangt die genannte Association $1000; eine andere Firma hat sich erboten, dieselbe Arbeit für $200 zu liefern. Geschäftsagent Roche will versuchen, den Druck der Bücher zu beschleunigen.

Der Gouverneur hier.

Gouverneur Deneen ist hier eingetroffen, um die Liste der Countybeamten zusammenzustellen, die er innerhalb von zehn Tagen wahrscheinlich ernennen wird. Mit James Pease, der zwei Leute aus der 25. und 26. Ward an die Lincoln Park-Behörde ernannt haben möchte, hatte er eine Unterredung und traf später mit dem Staatsvorsitzer Roy O. West und dem Countyvorsitzer James Reddick zusammen, um mit ihnen die Ernennungen der Mitglieder der Verwaltung der Blindenanstalt und der Illinois Charitable Eye and Ear Infirmary, des Staatsarchitekten, dreier Superintendenten der freien Arbeitsnachweis-Bureaux und gewisser Beamten im Staats-Getreideamt zu besprechen, die zu Anfang des nächsten Monats erfolgen sollen. Heute Nachmittag reist Herr Deneen nach South Haven zu seiner Familie.

Verdorbene Fische.

Inspektoren vom Gesundheitsamt beschlagnahmten im South Halsted Str.-Bezirk 1200 Pfund verdorbene Fische und 15 Kisten verdorbenes Obst. Das ist noch immer viel, aber doch schon besser als bei den ersten Beschlagnahmungen von mehreren Wochen. Die Hausirer nehmen sich mehr in Acht. Außerdem wurden in Läden der Großkaufleute, denen die Inspektoren sich später zuwendeten, bedeutende Mengen verdorbener Nahrung beschlagnahmt.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Großer Trakt auf der Westseite verkauft.

Im Grundbuchamt ist ein Uebereinkommen registrirt worden, durch welches Walter H. Wilson sich verpflichtet, einen zehn Acker großen Trakt Land in der Gegend von W. Harrison Str. und N. 48. Ave. für $45,000 an E. R. Graham zu verkaufen.

Die Chicago Land, Loan & Construction Co. hat Arrangements getroffen für den Bau von 25 zweistöckigen Zinshäusern in Edgewater. Die Baukosten werden insgesammt auf $150,000 veranschlagt.

Nach Plänen des Architekten J. T. Nicholson werden an 56. Str. und Indiana Ave. zwei große Zinshäuser im Werthe von je $50,000 errichtet werden.

Zu $100,000 hat gestern Herr James B. Hobbs an John R. Morris das große Laden- und Miethsgebäude an der Nordwestecke der Evanston Ave. und York Place verkauft, und an Chas. H. Ward zu $45,000 folgende Liegenschaften: Südwestecke der Jackson Str. und des Austin Blvd., 261 bei 600 Fuß; Südwestecke der Jackson Str. und Humphrey Ave., 268 bei 600 Fuß; Südwestecke der Jackson Str. und Lyman Ave., 122 bei 600 Fuß.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Frank Liebich

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. August, Nachmittags 1 Uhr 30 Min., vom Trauerhause, 282 Webster Ave., nach dem St. Bonifazius Friedhof. Abfahrt der Mitglieder um 1 Uhr 15 Min. von 163 Ost North Ave. aus. Bestellungen für einen Sitz in den Vereins-Kutschen bitte man bei dem Unterzeichneten vor 12 Uhr Sonntag Nachmittag zu machen. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär, 526 N. Clark Str. Tel. Black 2194.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Marie Anna Schiefswohl geb. Philipp

am Donnerstag, den 24. August, im Alter von 65 Jahren und 5 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. August, um halb 3 Uhr, vom Trauerhause, 3957 Ridge Blvd., Rogers Park, nach Graceland Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

J. C. Schiefswohl, Gatte.
Philipp, Elizabeth, John, Jacob, Celia, Mae, Kinder.

Los Angeles und Pasadena Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser lieber Bruder

William H. Miller

im Alter von 38 Jahren und 8 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2146 Archer Ave., Sonntag Nachmittags halb 1 Uhr, nach Wunders Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Adam Miller, Vater.
Carolina Roslam, Schwester.
Henry J. Miller, Bruder.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Ferdinand Geisler

im Alter von 73 Jahren am 24. August sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. August, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1040 S. Oakley Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlie, Otto und Wilhelm, Söhne.
Minnie Becker, Tochter.

ffa

Todes-Anzeige.

Star of Illinois Loge 835, Knights and Ladies of Honor.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Dora Gehrke

nach kurzer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 28. August, vom Sterbehause, 588 N. California Ave., nach dem Montrose Friedhof.

Augusta Klein, Prot.
Chas. G. Heiß, Sekr.

Todes-Anzeige.

Olympia Loge Nr. 474 J. O. O. F.

Den Beamten und Mitgliedern obiger Loge zur traurigen Nachricht, daß unser Bruder

Frank Liebich

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag halb 2 Uhr, nach dem St. Bonifazius Friedhof, und sind die Beamten ersucht punkt halb ein Uhr in der Logenhalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Perl, Obermeister.
Gustav Zoellsche, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Dorothea Gehrke

im Alter von 49 Jahren, 7 Monaten und 8 Tagen nach kurzem Leiden am Freitag, den 25. August, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 28. August, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 588 N. California Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul Gehrke, Gatte.
Marie Pretzel, Tochter.
Edward Gehrke, Sohn.
Hermann Pretzel, Schwiegersohn.
Harriet Gehrke, Schwiegertochter.
Mathilda Gehrke, Pflegetochter.
Eldred Pretzel, Paul Gehrke, Dorothea Gehrke, Enkel.
Louis Reuter, Bruder.
Annie Baumann, Margaretha Rickert, Gertrude Ernst, Maria Hagenbuchen, nebst Schwäger und Schwägerin.

Du fehlst in unserem Heim.
Uns fehlt Dein frohes Sein.
Ein Schatten senkt sich auf uns herab,
Seit Du liegst in Deinem kühlen Grab.
Uns fehlt die liebe, willige Hand,
Die treu geführt uns All',
Unser Heim ist dunkel ohne Dich,
Du fehlst uns überall!

sason

Todes-Anzeige.

Bekannten und Freunden zur Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Carrie Elsner, geb. Pries,

im Alter von 24 Jahren und 7 Monaten nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 356 E. 24. Str., Sonntag Nachmittag 1.30, nach der Salemskirche, Hr. Pastor Kraft, und dann mit Kutschen nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:

Elisabeth Pries, Mutter.
Johnnie Elsner, Sohn.
Dora Pries, Großmutter, nebst Verwandten.

dmdffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frank Liebich

im Alter von 44 Jahren nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 282 Webster Ave., Ecke Bissell Str., nach dem Bonifazius Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Liebich geb. Krause, Gattin.
Frank und Bertha, Kinder, nebst Verwandten.

frsason

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Harry

gestern nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 4 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 717 Irving Park Boulevard, um 2 Uhr Sonntag Nachmittag, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Philipp und Frieda Vetter geb. Zerlang, Eltern.
Freddie, Gustav, Alexander, Rudy und Philipp, Brüder.

Todes-Anzeige.

Kaiser Wilhelm Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Minnie Steinhaus

gestorben ist. Beerdigung findet statt Dienstag, den 29. August, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 42 N. Fairfield Ave., und von da nach Forest Home Friedhof. Die Beamten werden gebeten, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Theilnahme bitten:

Dora Haase, Präsident.
Joseph Traub, Sekr., 560 Haddon Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Meta Ruske, geb. Stanke,

im Alter von 22 Jahren 5 Mon. 6 Tagen nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, d. 27. August, Nachm. um ½1 Uhr vom Trauerhause, 367 Hastings Str., nach der ev. Luth. Emanuels-Kirche, Ashland Blvd. und 12. Str. und von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

Werner Ruske, Gatte.
Emma Stanke, Mutter.
Margarethe, Tillie, Louise, Geschwister.
Arthur und Louis Stanke, Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Casper Bachly

im Alter von 65 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, um 11 Uhr 30, vom Trauerhause, 3031 5. Ave., mit Kutschen nach Mount Greenwood Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Bachly geb. Weber, George C. und Ida Bachly, Kinder.

Mitglied von Blenker Post 376, G. A. R.

dofrsa

Todes-Anzeige.

Humboldt Park Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Dorothea Gehrke

gestorben ist. Das Begräbniß findet statt Montag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 588 N. California Ave., nach dem Montrose Friedhof. Die Beamten sind ersucht, um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Margaretha Doescher, Präsidentin.
Kunigunde Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Sophia Loge Nr. 7, Degree of Ruth, J. O. R. M.

Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Carie Elsner

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um halb zwei Uhr, vom Trauerhause, 356 24. Str., nach Pastor Kraffts Kirche, 25. Str. und Wentworth Ave., nach dem Graceland Friedhof.

Rosa Hedig, Präsidentin.
Augusta Kruse, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Johanna Rebecca Loge Nr. 233 J. O. O. F.

Beamten und Mitgliedern der Loge zur Nachricht, daß Bruder

Frank Liebich

gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, am Sonntag Nachmittag punkt 12½ Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Arendt, O. M.
Fanny Naumann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Apollo Encampment Nr. 165 J. O. O. F.

Den Beamten und Patriarchen zur Nachricht, daß Patriarch

Frank Liebich

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. August. Die Beamten werden ersucht, punkt 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, um dem Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Arendt, Haupt-Patriarch.
Hermann Schombel, Schriftführer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Jacob Hinderer

im Alter von 42 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 27. August, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2940 Bonfield Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lena Hinderer, Gattin.
Willie und Arthur, Kinder.

Gestorben: Albert Walter, 40 Jahre alt, geliebter Gatte von Carolina Walter, Vater von Bertha, Lizzie und Herbert. Beerdigung Sonntag, den 27. August, vom Trauerhause, 334 Winchester Ave., nach Waldheim.

Danksagung.

Den Beamten und Mitgliedern der Plattdütschen Gilde Bismark Nr. 68 sowie der Groß-Gilde für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meinen verstorbenen Gatten Henry Mitte meinen besten Dank. Ich kann die Plattdütschen Gilden bestens empfehlen.

Hochachtungsvoll Martha Mitte.

CHICAGO MUSICAL COLLEGE

Gegründet 1867. Dr. F. Ziegfeld, Präsident.

College Building, 202 Michigan Blvd., Chicago, Ill.

Die größte und vollständigste College für Musik und dramatische Kunst in Amerika. Besitzt die stärkste Fakultät von allen Schulen für Musik-Studien.

Musik-Direktoren:

Dr. F. Ziegfeld, William Castle, Arthur Speed, Emile Sauret, Bernhard Listemann, Waldemar Lütschg, Dr. Louis Falk, Hermann Devries, Alexander von Fielitz, Hans von Schiller, Felix Borowski, Mrs. O. L. Fox, Hart Conway, Direktor der Schauspielschule.

Alle Zweige der MUSIK
Schauspielschule, Vortragskunst, Opern-Schule, Moderne Sprachen

Kürzlicher Zuwachs der Fakultät:
Waldemar Lütschg, der große russische Pianist.
Alexander von Fielitz, der berühmte Komponist.
Hans Schroeder, der hervorragende Bariton.
Frederik Frederiksen, der skandinavische Violinist.
Emile Sauret, der weltbekannte Violinist, wurde für mehrere Jahre wiederengagirt.

40. Saison beginnt am 11. September.

Illustrirter Katalog frei versandt.

Notiz: Anmeldungen für die 45 freien und 150 theilweise freien Schülerstellen werden bis zum 2. September entgegengenommen. 29jl,26ag

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme, die unserer verstorbenen Mutter

Sophia Halfeldt

während der langen Krankheit und beim Begräbniß erwiesen wurde, sagen wir unseren herzlichsten Dank der Garden City Lodge Nr. 2, den Frauenvereinen Welcome, Germania, Teutonia, Cleveland und Beethoven, sowie dem Kaiser Wilhelm und dem Prinz Heinrich Unterstützungsverein, ebenfalls der Harmonie-Loge Nr. 3, sowie für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophie Ehrhardt, Emma Meyer, Edward Halfeldt, Lydia Tilgner.

Zur Erinnerung

An unsern lieben Sohn John William Fricker, den wir heute vor zwei Jahren am 26. August beerdigt haben.

Schon sinds zwei Jahre, daß Du von uns geschieden,
Heut' ist der Tag, an dem der Herr Dich rief.
Du ruhest sanft im ungestörten Frieden,
Doch wir empfinden heut den Trennungsschmerz noch tief.
Der Eltern Thränen fließen doch vergebens,
Sie rufen uns den Schläfer nicht mehr wach.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen
John und Magdalene Fricker, Eltern.
George und Mary Fricker, Geschwister.

Statt $3 nur 25 Cents. „Dr. Bate's Heiraths-Wegweiser". Eine Abhandlung für Ledige und Verheirathete. 221 Seiten. Preis 25c und 10 Cents Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung und Schreibmaterialien-Geschäft.
100—102 Randolph Str. Tel. Main 2116.

Charles Burmeister
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 165. Josddlj
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. 14jl,*2,1m
Telephon West 1512.

EDEN
Evangelischer Gottesacker,
An Irving Park Boulevard, nahe Kolze-Station.
3½ Meilen westlich von Dunning.
Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $28. Für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7, $5 u. $3.00.
Preis-Erhöhung von $28 auf $39.20 und v. $35 auf $51.20, welche am 1. August stattfinden sollte, ist bis zum 1. Oktober verschoben worden. Während dieser Frist sind die Lotten noch zu den alten Preisen gegen monatliche Zahlungen zu haben. Alle nähere Auskunft ertheilt gerne das Direktorium:
Jacob Rohs, Präs. 2726 Princeton Ave.
Pastor J. G. Kircher, Sekr. 113 Diversey Ct.
F. Knapwurst, Schatzm. 337 Dayton Str.
J. D. Freese. 279 Courtland Str.
W. H. Nitz. 333 Maxwell Str.
Pastor Julius Kircher. 142 W. 22. Pl.
Wm. H. Giesecke. 1429 Humboldt Blvd.
J. H. Feese. Superintendent auf Eden.
Chicago Office:
W. H. Giesecke & Bro.
2393 Milwaukee Ave. Tel. West 1438. 8ag,didosa,1m

Große Exkursion
der Vereine des
Chicago Turnbezirks
Sonntag, 3. September, mittelst Rock Island Bahn nach Starved Rock, Jll. Abfahrt der Züge vom LaSalle Str. Bahnhof um 7.45, 8.00 und 8.45 Uhr Morgens. Rückfahrt um ¼ 8, 8 und 9 Uhr Abends. Preis eines Tickets @ Person $1.75. Kinder-Tickets 90 Cents. 20,26,27aug

Deutsche Gilde von Amerika G. G. of A.
1. großes deutsches Volksfest!
Sonntag, den 10. September 1905 in Kolze's Electric Park an Irving Park Blvd., gegenüber dem Eingang zur County-Irrenanstalt in Dunning. Anfang 12 Uhr Mittags. Eintritt 25c die Person. Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Viele werthvolle Preise für Wettspiele sowie Preis-Kegeln. Der Park ist für 5 Cents von allen Stadttheilen erreichbar. Transfer für Jefferson Car und wieder für Irving Park Blvd.-Linie. ag26,sep1,9

Große Exkursion mit der Chicago und Rock Island Eisenbahn, am Sonntag, den 27. August 1905, nach Joliet zum Deutschen Kriegerfeste, arrangirt von den hiesigen deutschen Militär-Vereinen. Abfahrt von Chicago, LaSalle u. Van Buren Str. Depot, 10 Uhr Vorm. Rückfahrt v. Joliet Abends 8:30. Tickets, giltig 1 Tag, Rundfahrt $1, einschl. Eintritt zum Festplatz, Theilers Park. Am Depot zu haben. ag20,26 Das Komite.

Pik-Nik und Ordensfest!
United League of Amerika.
Sonntag, den 27. August 1905 im Worlds Fair Park, 68. Straße und Stoney Island Ave. Anfang 12 Uhr Mittags. Eintritt 25c die Person. Preiskegeln für 5 werthvolle Geldpreise und Damen-Preis. Gute Tanzmusik. Jeder willkommen. Das Komite.

Grosse Trolley-Party
veranstaltet von der
Koerner-Loge Nr. 54, O. M. P.
Samstag, den 2. September 1905. Abfahrt punkt 8 Uhr Abends von North Ave. und Larrabee Str. Nach der Rundfahrt geht's nach dem schönen River View Park. Tickets 50 Cents. Kinder unter 12 Jahren 25 Cents. Ordensmitglieder und deren Freunde sind freundlich eingeladen. fason

6. grosses PIK-NIK
veranstaltet von der
Plattd. Gilde Teutonia Nr. 61
im Excelsior Park, Ecke Irving Park Boulevard und Elston Avenue, am Sonntag, den 27. August. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25 Cents die Person.

St. Johns Military Academy
Delafield, Wiskonsin.
„The American Rugby"
Gelegen in der berühmten Waukesha County Lake Region. Für Kataloge etc. schreibt an
DR. S. T. SMYTHE, Präsident.
Delafield (Waukesha Co.) Wis.
15in.dosadi,13w

American Conservatory
Kimball Hall, 239 bis 253 Wabash Ave., Chicago, Jll.
Die erste Schule für Musik und Vortragskunst. Sechzig hervorragende Lehrer. Unübertrefflicher Studien-Kursus. Lehrer Vorbereitungs Dept., Konzerte, Vorträge, Diplomas und Zertifikate ertheilt. Unvergleichliche freie Vorzüge. Spezielle Raten für talentirte Schüler von beschränkten Mitteln. Voller Kursus beginnt am 11. September 1905. Katalog frei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
15ag,bidosa,6w

BISMARCK GARDEN
CREATORE'S
Italienische Kapelle!
Samstag und Sonntag
3 Uhr Nachmittags
und jeden Abend!
sa,son

White City
63RD ST. AND SOUTH PARK AVE.
Der größte, sicherste und schönste Vergnügungs-Platz in Amerika!
Mehr Vergnügen für's Geld als irgendwo sonst in der Welt. Nie gab es eine solch brillante Beleuchtung in irgend einer Weltausstellung. Jeder Einheimische und jeder Besucher sollte White City besuchen. — Carl Bunge's Metropolitan Orchester konzertirt jeden Nachmittag und Abend. — White City College Inn Restaurant — Table d'hote Dinner jeden Abend von 5 bis 8, $1.00. — Bier-Kneipe und Dairy Lunch unter dem College Inn. — Eintritt 10c. 23ag,X*

Sans Souci Park
COTTAGE GROVE AVE. & 60TH ST.
„In Daffy Land", etwas Neues und Gutes. 10 Cts. Matinees Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Cts. Gratis-Vorstellung im Freien des unübertrefflichen Blondin. — Samstag, den 26. August: Pain's Feuerwerk. Glänzendste freie Vorstellungen. 60 Cts. Table d'Hote Dinner, 5 bis 8 Abends, 60 Cts. Eintritt zum Park 10 Cts. Nie höher. dofrsa

RIVERVIEW PARK
SHARPSHOOTERS
BELMONT and WESTERN AVE. and ROSCOE BOUL.
Alle die regulären Attraktionen.
Herold und seine große Kapelle.
Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Eintritt zum Park 10 Cents.
Zum letzten Mal Morgen (Sonntag) Abend Pain's prachtvolles Kriegsschauspiel:
Fall von Port Arthur

Volks-Garten,
198—200 East North Ave. H. Fischer, Mgr.
Konzert jeden Abend!
Für Samstag und Sonntag ist ein gemüthliches Extra-Programm zusammengestellt. Herr Ungar Sandor als Gast, unter Mitwirkung der beliebten Tyroler Gruppe Sutterlute und des Komikers Emile! Frl. Norman und Propst. — Zum Schluß jeder Vorstellung kommt die lustige Posse: „Er ist nicht eifersüchtig." Anfang Samstag 7 Uhr. Sonntag 2:30 Nachm. Eintritt frei.

Relic House,
900 N. Clark Str.
Konzert
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
JOHN WEIS, Eigenthümer.
6mal,bidosa*

HILLINGER'S Garden Theatre,
Belmont und Sheffield Ave.
Jetzt offen. Großartige Bühnen-Aufführungen. Hochfeines Vaudeville. Eintritt frei. Kinder frei. Jeden Abend u. Sonntag Matinee.

Telephone North 1825 Etablirt 1884.
GEO. A. KYLE,
Schindeldächer-Kontraktor.
Reines California Rothholz und Washington rothes Zeder, von frischem Holz geschnitten und mit kupfernen Nägeln gelegt. Allerbeste Arbeit.
60 HUDSON AVE. CHICAGO.
Voranschläge auf Verlangen. 1ma,8m*

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2804. 1jlbj

WATRY N. WATRY & CO.,
99 Ost Randolph Str.,
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Raum zu schaffen für die Herbst-Waaren — das ist der Grund, warum wir die Sommer-Waaren verschleudern — Alles muß verkauft werden — diese und viele andere speziellen Werthe zum

Verkauf den ganzen Tag Montag!

Sommer-Unterzeug für Männer, 25c Sorten, zu.... 12½c
Sommer-Unterzeug für Männer, 50c und 75c Sorten, zu.... 29c
Gerippte Damenleibchen, Tape-eingefaßt, 15c Qualität, zu.... 5c
Echt schwarze baumwollene Strümpfe für Damen und Kinder, werth 15c bis 25c per Paar, große Partie, zu.... 7c
Muslinhosen für Kinder, Cambric Ruffles, alle Größen, 19c Werthe, Montag zu.... 10c
Partie von Muslin Nachthemden für Damen — nett besetzt — volle Größen, billig zu 50c, Montag.... 29c
Gestrickte Waists für Knaben und Mädchen, werth 25c, speziell.... 11c
Große Partie von Arbeitshemden für Männer und Knaben, schwarz und weiß gestreifter Drill — Männerhemden sind 50c werth, Knabenhemden 35c werth. Montag verkauft zu 29c und.... 19c
Reinwollene Golfkappen für Knaben, werth 35c, Montag zu.... 16c
500 Pfund Strickwolle, Muster, fast alle Sorten und Farben, einige sind ein wenig beschmutzt, werth 10c und 15c per Rolle, Auswahl von der ganzen Partie, per Strang.... 5c

Kurzwaaren.

Partie von reinweißen Perlmutterknöpfen, werth 5c, Dutzend.... 2c
Kings 200 Yd. Nähfaden, 4 Spulen.... 5c
Beste Qualität Stickseide, Strang.... 1c
Bügelwachs, Holzgriffe, 2 für.... 1c
Nickel Sicherheitsnadeln, alle Größen, per Dutzend.... 1c
Horn Dressing Kämme, Nickelrücken.... 5c

Schwarze mercerized Sateens, Rester von der 15c Qualität, Montag, Yd.... 8c
8c Qualität ungebleichter Muslin, Yard.... 6c
Einfaches rothes Feder-Ticking, garantirt federdicht, völlig 28c werth — Montag, Yard.... 19c
7c Qualität indigoblauer Kaliko, per Yard.... 5c
Yardbreite hellfarbige Percales, werth 12½c, per Yard.... 6½c
Ungebleichte türkische Handtücher, werth 8c, für.... 5c
Schwere baumwollene Blankets, in weiß, lohfarbig und grau, Stück.... 22c
Große Partie Spitzengardinen, unter dem Preise gekauft — 2 Specials für Montag — die gewöhnliche $1 Qualität Nottingham Spitzengardinen, feine Muster, per Paar.... 69c
125 Paar Cable Net Gardinen, 7 Yards zum Paar, ausgezeichnete Muster, gut 2.50 werth, per Paar.... 1.59
Yardbreiter getupfter Swiß — werth 12½c per Yard — am Montag Yard zu.... 5½c
Extra schwere yardbreite Carpets, auf beiden Seiten bedruckt — werth 25c — 4 bis 12 Yards Längen — zum Verkauf am Montag, per Yard.... 11c

Basement Specials.

Kupfer-Waschkessel, werth 2.50.... 1.49
Dollar Qualität Wäsche-Wringer.... 69c
25c Waschbretter für.... 14c
50c galvanisirte Zuber.... 29c
Hartholz Wäscheklammern, Dtzd.... 1c
Große Flasche Waschblau.... 3c
Gabel- und Messer-Sets, 6 von jeden.. 39c
Vollständ. Küchenlampen, wth. 35c, für.. 18c
Dekorirte Tassen und Untertassen, per Paar.... 5c
8 Stücke Santa Claus Seife, für.... 21c

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Vormann an Cakes. Spricht blos vor, wenn im Stande einer ersten Klasse Bäckerei vorzustehen. Erfahrung als erste Hand absolut nöthig. 743 Nord Robey Str.

Verlangt: Knabe von 16—18 Jahren, der mit Pferden umgehen kann; guter Lohn. 7000 State Str.

Verlangt: Erfahrener Dry Goods-Verkäufer. — Chas. Jnasek, 811—813 12. Straße.

Verlangt: Blackmith-Helfer, einer der Pferde beschlagen kann. Anzufragen Sonntag nach 10 Uhr in 703 Nord Wood Str. saso

Verlangt: Ein deutscher Mann als Porter und muß auch Lunch kochen können. 128 Fifth Ave.

Verlangt: Männliche Hilfe in Hotels, Restaurants, Saloons, Lunch-Rooms und Privat, sowie Maschinisten, Feuermänner, Blacksmiths, Schlosser, Schreiner, Bäcker und viele Leute für verschiedene andere Arbeiten in der ältesten, zuverlässigsten deutschen, von Strelow 1892 gegründeten Stellenvermittlung, 76 La Salle Str. Phone Main 2717.

Verlangt: Männer für beständige Arbeit nahe Chicago. Lohn $2 per Tag und freie Wohnung. Vorzusprechen heute Abend und Sonntag früh bei Werner, Zimmer 2, 669 Loomis Str. saso

Verlangt: Männer und Jungen in Spiegel- und Rahmen-Fabrik. 330 S. Clinton Str. Jg. Svarcz.

Verlangt: Erfahrene Pelz-Fütterer und Finishers. Chas. A. Stevens & Bros.

Verlangt: Ein Gärtner. Anzufragen 1651 Nord Clark Straße. saso

Verlangt: Junger Mann als Hotelporter. Muß etwas englisch sprechen. 28 Van Buren Str. — National Hotel.

Verlangt: Ein Holzarbeiter. 71 West Washington Straße, 3. Stock.

Verlangt: Schneider; guter Rock- und Hosenmacher, ledig, bei Wm. Baumbach, Blue Island, Jll. saso

Verlangt: Junge, um Ausgänge zu besorgen. $3 bis $3.50. Bringt Affidavit. 116—120 Market Straße, 4. Floor.

Verlangt: Etwa fünfzig gute Männer, in einer Corn Canning Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen in der Office: Rochelle, Jll.

Verlangt: Ein Junge, als Preß Feeder. The Chicago Box Co., 145 East Ontario Str.

Verlangt: Tüchtiger Reisender für Country-Saloon Trade; muß Erfahrung und gute Empfehlungen haben. Adr.: W. 943, Abendpost. sasonmo

Verlangt: Tüchtiger Lunchmann; guter Lohn. State und Van Buren Straße.

Verlangt: 50 Moulders und Arbeiter für Harvesting Mfg. Co. in Canton, Jlls., großer Lohn; streke Reisegeld vor. Vorzusprechen heute und Sonntag Nachmittag in 167 Washington Str., Zim. 18

Verlangt: Mann für 2 Pferde aufzupassen und im Haus zu helfen. 134 West Harrison Str.

Verlangt: Fleißiger Mann als Vertreter und Verkäufer. Mit größerem Bekanntenkreis bevorzugt. — $60 monatlich. Adr.: L. 733 Abendpost.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes. — 839 West 22. Straße.

Verlangt: Schuhmacher, stetige Arbeit. 725 Larrabee Str.

Verlangt: Guter Blackmith-Helfer und Finisher an Wagenarbeit. 2701 State Str.

Verlangt: Schindler. Buchwald, 50 W. 18. Place.

Verlangt: Erntearbeiter für Dakota, $2 bis $3 und Board, Reisegeld $14.50. 500 Eisenbahnarbeiter an Soo Linie, North Dakota, $2 bis $2.25 den Tag, Reisegeld $11.50; 200 Männer für Wisconsin, Jowa, Michigan und Indiana, $1.75 bis $2; freie Fahrt. Farmarbeiter, $25 und Board. Roß Labor Agency, 117 Süd Canal Str. 27ag,lwX

Verlangt: Cabinet Makers. 62 West Lake Str., 3. Floor. saso

Verlangt: Porter, im Saloon. 425 Dearborn Str.

Verlangt: Erfahrener Mann an Accordion Pleating-Maschine. H. Heißler & Co., 271 East Madison Str.

Verlangt: Bartender, deutschsprechend; $10 bis $15; Empfehlung. Jacob Moeßner, 1411 West 103. Str., Chicago.

Verlangt: Carpenter. Nachzufragen Samstag oder Sonntag. 858 N. Winchester Ave.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 54 Dayton Str., Ecke Blackhawk Str.

Verlangt: Ein Junge, in der Wurstmacherei zu arbeiten. 236 East North Ave.

Verlangt: Ein guter Butcher, Schweine zu zerlegen. 145 West Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Helfer an Cakes. 158 East Fullerton Ave.

Verlangt: Junge, der Lust hat ein Handwerk zu erlernen. Näheres 1104, 42 Madison Str.

Verlangt: Junger Butcher, ledig, für Store. Nachzufragen: 3657 S. Halsted Str., zwischen 10 und 12 Uhr Sonntag.

Verlangt: Cabinet Makers an Parlor Frames. O'Mara, 754 Austin Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für Porter-Arbeit. 93 Washington Str.

Verlangt: Porter im Saloon. Heute und morgen vorzusprechen von 2 bis 4. Zimmer 4, 193 Süd Clark Straße.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. — 277 Sheffield Avenue.

Verlangt: Junge, 14 Jahre alt. Vorzusprechen Montag Morgen zwischen 7 und 8 Uhr fertig zur Arbeit. 1135 Belmont Avenue.

Verlangt: Guter stetiger Mann. 60 W. Belmont Avenue. Max Gerlach.

Verlangt: Intelligenter Junge, der Lust hat Gold- und Silber-Graveur zu werden, sowie Entwerfer und Zeichner von Goldschmuck; Anfangs kein Lohn; aber nach 6 bis 8 Monaten nicht weniger wie fünf Dollars wöchentlich garantirt, mit guter dauernder Stellung und Zulage, je nach Fleiß; Lehrgeld gezahlt. Näheres: 1104 Heyworth Gebäude, Südwest-Ecke Madison Str. und Wabash Ave. 27mai,tafom

Verlangt: Junger, kräftiger Mann für Store; gute Gelegenheit; stetiger Platz. Chicago Plush and Leather Case Co., 50 Michigan Ave.

Verlangt: Arbeiter am Salz-Dock, 103. Str. und Commercial Ave., South Chicago. Nachzufragen bei dem Superintendenten. International Salt Co. frja

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bartender, ledig, der sein Geschäft versteht. 313 Clybourn Ave.

Verlangt: Erster Klasse Pelz-Finishers; hoher Lohn und stetige Arbeit. Ziff & Sugarman, 195 Market Straße. frsaso

Verlangt: Zwei erster Klasse Cabinetmakers, einer der Grill Arbeit thun kann, bevorzugt. Zu erfragen zwischen 9 und 10 Uhr Sonntag morgen in 262 Clybourn Ave., City, und fragt nach Anton Ibele, Vormann. frja

Verlangt: Starker Junge für Butcher Delivery. Nachmittags vorzusprechen. 2133 N. Paulina Str. frja

Verlangt: Junge von 16 Jahren für Drygoods-Store. 206—208 E. Belmont Ave. frja

Verlangt: Fitters, Riveters und Markers an schwerem Bau-Stahl. Nachzufragen: Smeeth Co., 22. und Western Ave. dofrsaso

Verlangt: Zuverlässiger, nüchterner Bartender. Muß Kaution stellen. 193 und 195 Wells Str. dofrsa

Verlangt: Maschinisten für automatische Schraubenmaschinen. 3 erster Klasse Operators an B. & S. automatischen Schraubenmaschinen. 38⅓ Cents per Stunde für Nachtarbeit. Gebt Alter, Erfahrung und bisherige Stellung an. Adr.: W. 951 Abendpost. midofrsaso

Verlangt: Ein guter Uhrmacher mit eigenem Werkzeug. M. Borkowsky, 4720 Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Wagen-Blacksmiths und Helfer. Nachzufragen 1200 W. 22. Str. midofrsa

Verlangt: 2 Männer für Landarbeit. 91. Str. und California Ave. 22ag,lw

Verlangt: Agenten für den Lahrer Boten 1906 zu verkaufen. Wm. A. Lanfermann, Zimmer 415, 56 Fifth Ave. ag21,lw

Verlangt: Cabinetmakers in Piano-Fabrik. Erfahren. Guter Lohn für kompetente Arbeiter. — Adr.: Nelson-Cable Piano Co., 200 Wabash Ave., Ecke Adams Str. 21ag,lwX

Verlangt: Finishers in Möbelfabrik. 392 N. Wood Str. frja

Verlangt: Blackmithhelfer für Wagenarbeit, der auch Pferde beschlagen kann. 1077 N. Robey Str. frja

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein guter Porter und Lunchmann, der keine Arbeit scheut, 4 Monate hier, die ganze Zeit auf einem Platz, wünscht sofor stetigen Platz. Adr.: L. 788 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als zweiter Engineer oder Feuermann. M. B., 808 Morse Ave., Rogers Park.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht irgend eine Stelle. 192 Canalport Ave.

Gesucht: Erste oder zweite Hand an Cakes sucht Arbeit. 240 Hudson Ave.

Gesucht: Erster Klasse Lunchmann sucht Stelle, geht auch als Koch. W. Husser, 657 Burling Str., hinten.

Gesucht: Mann mittleren Alters, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle als Porter oder Hausmann; scheut keine Arbeit. Adr.: Z. 962 Abendpost.

Gesucht: Junger, nüchterner Porter, versteht etwas Bartenden, sucht Stellung; wenn möglich zu Hause schlafen. Adr.: Z. 956, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Bartender; spricht englisch; Nordseite vorgezogen. 26 Burling Str., hinten.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter deutschsprechender Holzdrechsler sucht stetige Arbeit. Bitte vorzusprechen bei J. Schreiner, 26 Bauwans nahe Ashland und Milwaukee Ave. samo

Gesucht: Butcher, Storetender, Wurstmacher, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Braun, 2749 West Lake Str. saso

Gesucht: Ein ehrlicher Deutscher, mit etwas Erfahrung im Bartenden, sucht eine Stelle, das Geschäft gründlich zu erlernen; verrichtet auch Porterarbeit, aber nur auf einem guten Platz; schreibt so viel englisch, wie im Geschäft nöthig ist. 886 N. Halsted Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle in Bäckerei als Helfer an Brot und Cakes. Lohnansprüche gering. Adr.: Z. 900 Abendpost.

Gesucht: Guter Schrankarbeiter sucht Stelle. — 56 Rees Str., unten.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Kurz und Neu.

* Staatsoberrichter Scott ist im Columbus-Hospital, 145 Lake View Ave., von Dr. G. Futterer wegen eines schwierigen Magenleidens operirt worden. Herr Scott stammt aus Aledo, wo er drei Mal zum Bürgermeister gewählt wurde. Er ist ein Demokrat.

* Frau Jennie Burger, 7438 Jackson Ave., Chicago, hat in Waukegan die Chicago & Northwestern-Bahn und die Chicago & Milwaukee Electric Ry. Co. auf $20,000 Schadenersatz verklagt wegen Verletzungen, welche sie bei einem Zusammenstoß an der 22. Straße, North Chicago, erlitt.

Von Interesse für Männer.

Jeder Mann, welcher an irgend einer geheimen Schwäche leidet und den ernsten Wunsch hat, wirklich kurirt zu werden, wird es zu seinem Vortheil finden, heute noch an G. H. Doberh, Drawer B, Station A, Detroit, Mich., zu schreiben. Ohne jegliche Kosten wird er dann private Rathschläge erhalten, die mit positiver Sicherheit zur gründlichen Heilung führen werden. Sbag,*z

Die Preisgekrönten.

Erster Preis für Countyhaus-Entwurf geht nach St. Louis.

Duponts Zahlen bezweifelt.

Ald. Hunter und seine Amtsgenossen vom Verkehrsausschuß stellen Vergleiche an. — Die Einschätzung des Gesammt-Eigenthums dreier Straßenbahn-Gesellschaften.

Die Preise für die besten Pläne zu dem neuen Countygebäude sind von den Preisrichtern, mit Genehmigung der Countybehörde, den folgenden Firmen zuerkannt worden:

1. Preis, $5000—Barnett, Haynes & Barnett von St. Louis.
2. Preis, $2500 — Holabird & Roche von Chicago.
3. Preis, $1000 — Shepley, Rutan & Coolidge von Boston.

Ehrenvolle Erwähnung — Huehl & Schmidt von Chicago.

Außerdem werden Huehl & Schmid, Jarvis Hunt und Frost & Granger, hiesige Firmen, je $1000 erhalten, da man sie unter Zusicherung dieser Summe zur Preisbewerbung herangezogen hatte. Die übrigen Bewerber — German & Lignell, Henry L. Gay, E. F. Weber und M. J. Morehouse, James Gamble Rogers, Herbert C. Shivers, William H. Pruyn & Co. und J. J. Flanders — gehen leer aus.

Die Satzungen der Preisbewerbung setzen zwar ausdrücklich fest, daß die Countybehörde nicht verpflichtet ist, dem mit dem ersten Preise Gekrönten den Baukontrakt zu geben, doch ist es sehr wahrscheinlich, daß kein in dem Bericht der Preisrichter nicht erwähnter Architekt den Kontrakt erhalten wird.

Die Preisrichter, John M. Ewen, John G. Shedd, William R. Ware, David B. Jones und William McLaren, gaben der St. Louiser Firma Barnett, Haynes & Barnett den ersten Preis, weil ihre Pläne den gestellten Anforderungen am nächsten kommen. Zwar wurden der Entwurf der Front und die Grundrisse niedriger eingeschätzt als die gewisser anderer Bewerber, doch hat die Firma bei einem Kostenanschlage von nur $3,500,000 den besten Gesammtentwurf geliefert. Die Bostoner Firma Shepley, Rutan & Coolidge lieferte nach Ansicht der Preisrichter den besten Frontentwurf, aber ungenügende Pläne für das Innere. In letzterer Hinsicht haben Holabird & Roche das höchste Lob geerntet, auch Huehl & Schmid haben sich darin hervorgethan, und die Preisrichter haben der Countybehörde den Rath ertheilt, die von dieser Firma gelieferten Pläne für das Innere des neuen Countygebäudes bei der endgiltigen Beschlußfassung zu berücksichtigen. Die Entwürfe der drei Preisgekrönten sind im korinthischen Style gehalten, der von Huehl & Schmid streift an die italienische Renaissance. Von den dreizehn Bewerbern waren zehn Chicagoer Firmen, German & Lignell von Duluth war die dritte auswärtige Firma.

Die gesammte Countybehörde hielt nach Zuerkennung der Preise eine Vorbesprechung ab und gelangte zu der Ansicht, daß der Baukontrakt an die drei Preisgekrönten und Huehl & Schmid vergeben werden sollte. Am Montag wird diese Sache in offener Sitzung verhandelt werden. Der Plan, den Kontrakt zu theilen, war von den Preisrichtern nach einer dreiwöchigen Prüfung der eingereichten Entwürfe empfohlen worden. Die Preisrichter hatten zu ihrer Arbeit den Professor William Ware vom Bostoner Technologischen Institut herangezogen, der auch beim Bau der Weltausstellungsgebäude in Chicago und St. Louis eine berathende Stimme gehabt hat. Nach Ware's Schätzung hielten sich nur vier Entwürfe innerhalb der festgesetzten Kostengrenze von $3,500,000, die Ausführung mehrerer anderer würde $6,000,000 kosten. Nach Ansicht der Preisrichter kann jeder der preisgekrönten Entwürfe so eingerichtet werden, daß die Kostengrenze nicht überschritten wird.

Haben ihren Zweifel.

Alderman Thomas Hunter und mehrere seiner Amtsgenossen vom Verkehrsausschuß theilen das Zutrauen nicht, welches Mayor Dunne in die Stadtbahntheorien seines Sachverständigen Dupont setzt. Wie Herr Dupont für das erste Jahr des 264 Meilen betragenden neuen Stadtbahnsystems eine Roh-Einnahme von zwölf Millionen Dollars herausrechnen konnte, ist diesen Herren ein Räthsel. Sie weisen darauf hin, daß die Chicago City Railway Company mit ihren 214 Meilen im letzten Jahr eine Roheinnahme von $6,668,879 zu verzeichnen hatte und die Chicago Union Traction Company eine solche von $8,763,420; das macht zusammen für alle Linien auf der Süd-, Nord- und Westseite 570 Meilen und $15,432,299, dabei ist aber noch in Betracht zu ziehen, daß diese Einnahme nicht aus e i n e m Fahrgeldbetrag von 5 Cents mit allgemeinem Umsteigerecht entstanden ist, sondern aus je zwei Fünfcentbeträgen, einem auf den Linien der Südseite und einem auf denen der Chicago Union Traction Company. Ein Vergleich dieser Ziffern mit denen des Herrn Dupont hat Herrn Hunter und seine Kollegen stutzig gemacht. Die Rathgeber des Mayors sagen dazu, daß die städtische Bahn mehr Einnahmen als die jetzigen Gesellschaften haben werde, weil ihre Strecken kürzer sein werden und bis 1908 die Bevölkerung sich vermehrt haben werde.

Referendum-Liga.

Die Referendum-Liga erörterte in einer zwanglosen Sitzung in ihrem Hauptquartier, 69 Dearborn Straße, die Stadtgerichtsvorlage. Man wurde sich nicht darüber schlüssig, ob die Vorlage bei der Herbstwahl von der Liga unterstützt werden soll, und wird später die Berathung wieder aufnehmen. In der nächsten der jeden Freitag Abend stattfindenden Versammlungen soll die Waldschutzvorlage besprochen werden; später soll über die Abwasserkanalkraft, die Abwasserbehörde, Richterkandidaten, die Gasvorlage, den städtischen Freibrief, Straßenbahnfragen und andere öffentliche Angelegenheiten gesprochen werden.

Straßenbahn-Einschätzung.

Die Revisionsbehörde hat die Fahrhabe der drei großen Chicagoer Straßenbahngesellschaften auf insgesammt $17,617,959 eingeschätzt. Der Grundbesitz der drei Gesellschaften hat auf Grund der letztjährigen Einschätzung, die wahrscheinlich nicht geändert werden wird, einen Steuerwerth von $6,782,811, und Aktienkapital und Freibriefe wurden letztes Jahr von der Staatssteuerbehörde auf $11,625,000 bewerthet, so daß der Steuerwerth des Gesammteigenthums der Chicago Union Traction Co., der Chicago Consolidated Traction Co. und der Chicago City Railway Co. sich auf $36,025,770 stellt, etwa $104,000 mehr als im Vorjahre.

Die Fahrhabe-Einschätzung (voller Werth) ist wie folgt:

	Revisoren. 1904.	Assessoren. 1905.	Revisoren. 1905.
Chic. Union Traction Company	$ 7,744,282	$10,925,000	$ 7,764,111
Chic. Consol. Traction Company	1,769,537	3,533,500	1,853,848
Chicago City Ry. Company	8,000,000	9,300,000	8,000,000
Zusammen	$17,513,849	$23,758,500	$17,617,959

Die Behörde schloß die Verhöre von Berufern. Eingeschätzt wurden Marshall Field, 1905 Prairie Ave., zu $2,000,000; Marshall Field jr., 1919 Prairie Ave., zu $25,000; Robert W. Fair, 2222 Calumet Ave., zu $25,000, und John G. Shedd, 4515 Drexel Blvd., zu $25,000.

Nächste Konvention hier.

Der Kongreß der amerikanischen städtischen Verwaltungskörper in Toledo, O., wählte am Schlusse seiner Tagung Chicago als Ort der nächsten Zusammenkunft. Mitbewerberinnen waren Toronto, Atlantic City, Niagara Falls, Omaha, Wilmington, De., Atlanta, Duluth und Winnipeg. Folgende Beamte wurden gewählt:

Präsident — R. G. Rhett, Bürgermeister von Charleston, S. C.

Erster Vizepräsident — Henry Bohl, Columbus.

Zweiter Vizepräsident — Joseph E. McCafferty, Wilmington.

Dritter Vizepräsident — George F. Hine, Poughkeepsie.

Vierter Vizepräsident — ?. S. Spence, Toronto.

Sekretär — John MacVicar, Des Moines.

Schatzmeister — Wm. D. Morgan, Georgetown, S. C.

Trustees — Louis Betts, St. Paul; M. A. Brouse, Kokomo; Silas Cook, East St. Louis; Robert Finch, Toledo; Hugo Grosser, Chicago; Harry Hooper, Baltimore; Otto Rhinehart, Detroit.

September-Exkursionen.

Via der Baltimore & Ohio-Bahn.

Richmond, Va., und zurück $19.25. Tickets sind giltig zur Fahrt am 9., 10. und 11. September, und haben Giltigkeit zur Rückfahrt bis 25. September. Aufenthalt in Washington.

Philadelphia und zurück $19.00. — Tickets sind giltig für den 15., 16. und 17. September, und haben Giltigkeit zur Rückfahrt bis 5. Oktober bei Verlängerung. Aufenthalt in Washington und Baltimore. Schickt für Zirkulare. Ticket-Office, 244 Clark Straße. ag23,26,30se2,6

Gute Beute.

Beim Bergen der Ladung eines gesunkenen Leichterschiffes.

Bootleute und Hafenarbeiter, welche sich gestern Morgen um 8 Uhr in der Nähe der Rush Str.-Brücke befanden, hatten eine reiche Ernte. Es ging dort nämlich um die genannte Stunde ein Leichterschiff unter und seine Ladung, bestehend aus Fässern Whiskey, Möbeln, Materialwaaren, Ballen Seide und Tuch, im Gesammtwerthe von $5000, schwamm in buntem Durcheinander stromab. Eine Menge Boote kamen sofort aus allen Richtungen herbei, und die Insassen suchten zu erhaschen und zu retten, was am werthvollsten erschien. Tausende sahen ihnen von den Brücken und Werften aus zu. Da die Glücklichen zu Bergegeld berechtigt sind, so werden die meisten von ihnen wohl das geborgene Gut an die rechtmäßigen Eigenthümer abliefern. Das gesunkene Leichterschiff gehört der Merchants' Lighterage Line.

Hand-Sapolio für Toilette und Bad ist ein delikates Präparat, so nöthig für Euch, wie Sapolio für das Haus. Sollte sich auf jedem Waschtisch befinden. Hält die Haut weich, beseitigt Flecken, und im Bad fördert es die natürlichen Veränderungen der Haut und verleiht ein angenehmes Gefühl neuen Lebens. Versucht ein Stück.

Litten jahrelang an komplizirten Becken-Krankheiten

Hoffnungslos invalide Frauen der Gesundheit und der Arbeit wiedergegeben durch Pe-ru-na

Allgemeine Schwäche, Nervösität, Kreuzschmerzen, Nierenleiden, Frauenschwäche, sind alles Symptome von Beckenkatarrh.

Peruna ist ein unfehlbares Mittel für alle diese Fälle.

Wenn der Leser sich die Mühe gibt und diesen Artikel liest, so wird er finden, daß drei amerikanische Frauen offen und unzweideutiges Zeugniß über Peruna ablegen.

Sie waren chronische und hoffnungslose Opfer des Beckenkatarrhs.

Jetzt sind sie gesunde, glückliche und tüchtige Frauen.

Die Symptome von katarrhalischer Schwäche, systemischen Katarrh und Frauenkatarrh sind zahlreich.

Keine zwei Fälle sind einander gleich.

Die häufigsten Symptome sind allgemeine Schwäche — Nierenleiden — Gewichtsabnahme — schlechte Hautfarbe — fortwährende Müdigkeit und Erschöpfung — Schmerzen und Pein — Unfähigkeit längere Zeit zu stehen oder zu gehen — periodische Krämpfe — Verschiebung der Beckenorgane, Ovarienleiden — Herzklopfen — Zittern — heiße heiße Wallungen, Nervösität — Kopfweh — chronische Dyspepsie — Verstopfung — Schlaflosigkeia — Reizbarkeit, Furchtsamkeit — braune Flecken vor den Augen — Schwindelanfälle usw.

Irgend eine oder mehrere dieser Symptome deuten an, daß das Opfer chronischen systemischen Katarrh hat, die alle seine körperlichen Funktionen untergräbt und die Nervenzentren schwächt.

Diese Frauen werden leicht bettlägerisch oder sehen sich veranlaßt, aus reiner Verzweiflung sich einer wundärztlichen Operation zu unterziehen.

Operation unnöthig.

Ein kurzer Kursus mit Peruna genügt, um jede leidende Frau zu überzeugen, daß es ein Mittel gibt, welches ihnen Hilfe zu bringen vermag.

Tausende von Frauen haben dies bereits entdeckt, aber, es gibt noch tausende und abertausende von Frauen, die es noch nicht wissen.

Jede Frau, welche diese Zeilen liest und glaubt, daß ihr Fall ganz oder theilweise in den obigen Symptomen beschrieben ist, sollte unverzüglich einen Versuch mit Peruna machen.

Diejenigen, die speziellen Rath benöthigen, sollten an Dr. Hartman, President of The Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio, schreiben und sie erhalten kostenfrei umgehend Antwort auf ihre Briefe.

Acht Jahre in Schmerzen — Dankt Peruna für ihre Wiederherstellung.

Frau L. Mahaffey, 195 7. Str., Portland, Ore., Vorsitzende des St. Patricks Circle, schreibt:

„Ich litt acht Jahre an Vorfall und einem schmerzhaften, entzündeten Zustand, welcher mich an's Bett fesselte, da ich nicht auf den Füßen stehen konnte.

Ich versuchte verschiedene Mittel, die nur zeitweilige Linderung brachten bis eine Freundin mir erzählte, wie sie von Ovarienleiden durch Peruna geheilt wurde und sie rieth mir, es zu versuchen. Ich gebrauchte es zwei Monate mit überraschenden Resultaten".

Dreizehn Jahre krank — Jetzt eine gesunde Frau — Dank dem Peruna.

Frl. Louise Carr, 1030 S. New Jersey Str., Indianapolis, Ind., schreibt:

„Ich war lange krank. Dreizehn Jahre wußte ich nicht, was es war, gesund zu sein und dem Peruna verdanke ich es, daß ich jetzt gesund bin. Ich litt an allgemeiner Schwäche, Frauenbeschwerden und schlimmem Nierenleiden. Peruna heilte mich."

Litt drei Jahre — Empfiehlt Pe-ru-na.

Frau A. L. Orrison, 1605 Ost Franklin Str., Richmond, Va., schreibt:

„Nachdem ich Ihr Mittel drei Monate versucht hatte, war ich von schmerzhafter Menstruation geheilt.

„Nachdem ich drei Jahre unbeschreibliche Schmerzen ausgestanden und über hundert Dollars verschwendet hatte, ohne Linderung zu finden, begann ich Peruna nach ihren Anweisungen, die Sie mir so freundlich ertheilten, zu nehmen.

Ich werde nie aufhören, Ihnen dafür zu danken und werde Peruna allen Frauen empfehlen, die an den obigen Beschwerden leiden."

In Verzweiflung.

Eine junge Frau wollte sich und ihr Kind im Flusse ertränken.

Auf der Brücke am Südende von Goose Island spielte sich gestern eine tragische Szene ab. Der Brückenwärter Edward Walther bemerkte eine junge Frau mit ihrem Kinde auf dem Arm, welche mit einer alten Frau langsam über die Brücke schritt. Bald kehrte sie ohne ihre ältere Begleiterin in entgegengesetzter Richtung zurück und hielt sich in der Mitte der Brücke auf. Walther hieß sie fortgehen, und sie gehorchte widerwillig, kehrte aber zurück, sobald Walther davongegangen war. Nun erkletterte die Frau mit ihrem Kinde im Arm die Brüstung und wäre ins Wasser gesprungen, wenn nicht ein anderer Brückenwärter, Leo Fischer, welcher sie ungesehen aus nächster Nähe beobachtet hatte, sie bei ihrer Kleidung ergriffen und herabgezerrt hätte. Sie suchte sich zu befreien, wurde aber von dem herbeigeeilten Polizisten Orlekowski verhaftet und nach der West Chicago Ave.-Bezirkswache gebracht, wo sie als Grund ihres Lebensüberdrusses eine unglückliche Ehe angab. Sie klagte, daß ihr Mann, Charles Nelson, Spediteur bei der Koninger Bros. Manufacturing Co., 266 Franklin Str., ihre Mutter im ersten Jahre nach der Hochzeit geschlagen habe, und daß hierüber viel Streit in der Familie gewesen sei. Vorgestern Abend, am dritten Jahrestage ihrer Hochzeit, habe ihr Mann sie trotz ihrer Bitten allein gelassen, sei erst nach Mitternacht aus seinem Klub heimgekommen, und am Morgen hätte es deshalb bösen Zank gegeben.

Ein Schlaukopf.

Neger wollte auf billige Weise zu Whiskey kommen.

Ein Wollkopf kam gestern in die Apotheke von M. J. Jsgrig, 144 Park Ave., Austin, und überreichte dem Gehilfen ein Briefchen, welches angeblich von Frl. Susan Hitchcock, 5704 Ontario Str., geschrieben war und um die Uebersendung einer Flasche Whiskey durch den Boten ersuchte, mit dem Versprechen, das Geld später senden zu wollen. Der Gehilfe witterte Unrath und sandte zu der Dame, welche erklärte, sie habe Niemanden nach der Apotheke geschickt. Es stellte sich heraus, daß derselbe Schwarze auch in der ebenfalls Jsgrig gehörenden Apotheke Nr. 1001 Lake Str., Oak Park, gewesen war, wo er eine angeblich von Herrn Edward H. Pitkin, 234 East Ave., herrührende, ähnliche schriftliche Bestellung anzubringen versuchte.

— Der Prüfstein der Selbsterkenntniß ist die Kindererziehung.

Zudringlicher Liebhaber.

„Und kommst du nicht willig, so brauch ich Gewalt."

Mit einem scharfen Fleischermesser und geladenem Revolver soll der Fleischer William Henricha gestern Abend der Frau Martha Kohler, 175 Huron Str., auf die Bude gerückt sein, um ihre Einwilligung, mit ihm durchzubrennen, zu erzwingen. Frau Kohler wandte sich an die Polizei um Schutz, und der liebedürstende Fleischer wurde eingelocht. Er erzählte dem Polizeileutnant Collins, daß Frau Kohler seine Liebeswerbung ermuthigt habe, und daß er über $200 für sie ausgegeben hätte und daher wohl berechtigt war, ihre Gegenliebe zu beanspruchen. Als sie dann seine Aufforderung, mit ihm nach New York zu gehen, lachend abgewiesen habe, sei er dringlich geworden, habe sie aber durchaus nicht bedroht. Er wurde wegen unordentlichen Betragens und wegen Tragens verborgener Waffen gebucht. Frau Kohler erklärte, sie sei mit ihrem Manne sehr zufrieden und habe nie daran gedacht, ihn zu verlassen.

21 Züge täglich zwischen Chicago und Milwaukee

Via der Northwestern Linie.

Nahezu jede Stunde ein Zug über die wunderhübsche North Shore Route, durch eine beinahe fortwährende Kette von Vorstädten und Außen-Städten. Sendet 2 Cts.-Briefmarke für ein Büchein, welches den neuen und prächtig ausgestatteten North Shore Special beschreibt, abfahrend von Chicago täglich um 6:00 Abends, ausgenommen Sonntags. Ticket-Offices, 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. Tel. Central 721. ag19,23,26,30

Prof. Dr. Biedert's RAMOGEN

Eine Kindernahrung auf rein wissenschaftlicher Basis; — kein Kunstprodukt wie die im Handel befindlichen „Foods", sondern ein Kuhmilch-Präparat, das die Muttermilch vollkommen ersetzt. Leicht verdaulich und sehr nahrhaft. Unentbehrlich in Brechdurchfall, Erkrankungen des Magens und Darmes auch Erwachsener. Vorzügliche Nahrung für schwächliche Kinner. Die besten Kinder-Hospitäler — Kaiser und Kaiserin Friedrich Hospital in Berlin, Kinder-Hospitäler in München, Wien und Basel etc. gebrauchen es als **alleinige Kinder-Nahrung.**

Zu haben in allen Apotheken.

Deutsche Milchwerke: Agency, 455 W. Belmont Ave. 3ag,tomowi,1m

Aus Vereinskreisen.

Die nahezu 500 Mitglieder der K ö r n e r - L o g e N r. 54 d e s O r d e n s M u t u a l P r o t e c t i o n veranstalten am kommenden Samstag eine Ausfahrt mit der Elektrischen, an deren Ende sie sich in den Riverview-Park begeben werden. Karten sind zu 50 Cents die Person zu haben und berechtigen zum Eintritt in den Park und zum Tanz im Casino. Kinder unter 12 Jahren zahlen 25 Cents. Das Komite hat Alles aufgeboten, um allen Theilnehmern einen vergnügten Nachmittag und Abend zu bereiten. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Willy Weber, 107 Orchard Str., oder an Julius Waschkuhn, 268 North Ave.

Die T e u t o n i a G i l d e N r. 61 vom Verband der Plattdeutschen Gilden zeigt für morgen, Sonntag, ihr sechstes großes Jahres-Piknik an. Ein umsichtiges Komite hat für dasselbe den Excelsior-Park, am Jrving Park Boulevard nahe Elston Ave., gemiethet, und umfassende Vorkehrungen zur Unterhaltung der Mitglieder und ihrer Freunde getroffen. Der Eintritt zum Festplatz ist auf 25 Cents festgesetzt.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869.

Riverview Park.

Pains großes Kriegsschauspiel „Der Fall von Port Arthur" wird morgen Abend zum letzten Male in Riverview Park vorgeführt. Tausende und aber Tausende haben es mit Bewunderung und mit Staunen angesehen, und die Besitzer des Parks hätten es gerne noch auf eine fünfte Woche behalten; aber anderweitige Verpflichtungen erlaubten dem Herrn Pain nicht, darauf einzugehen. Heute und morgen werden noch ganz besondere Effekte gebracht werden, welche auch für diejenigen, welche das Schauspiel schon genossen haben, von höchstem Interesse sein werden. Der Kapellmeister Herold macht große Anstrengungen, in seinem Programm für nächste Woche dem Publikum neue Ueberraschungen zu bereiten.

White City.

Herrn Bunges Kapelle erfreut jetzt in der White City die Besucher mit ihren herrlichen Darbietungen, und für die kommende Woche sind die Cornellas, eine Truppe von acht Akrobaten, engagirt worden, welche nach jedem Nachmittagskonzert das Publikum durch ihre nie dagewesenen Leistungen in Staunen setzen werden. Auch die fünf Boldens mit ihren bewunderungswürdigen Kunststücken auf Fahrrädern werden zur Unterhaltung beitragen. Die kleine Eisenbahn zieht Hunderte an, seitdem sie durch hübsche Szenerien die Reise nach New York topographisch täuschend nachahmt.

Hillingers Garten-Theater.

Die beweglichen Bilder, welche Professor Abt allabendlich in Hillingers Garten-Theater, Sheffield und Belmont Ave., vorführt, gehören mit zu dem Besten, was in dieser Art geboten wird, wie überhaupt die ganze Vaudeville-Vorstellung sich allen ähnlichen Darstellungen ebenbürtig an die Seite stellt. Die „Hochzeit in der Küche" ist urkomisch, Liebhaber von Neger-Skizzen beklatschen „Billy Earthquake" und jeder Nummer und Grace Wilson erringt durch ihre graziösen Tänze und drolligen Lieder stets neuen Beifall.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Mrs. Temple's Telegram".
Illinois. — „The Education of Mr. Lipp".
Garrick. — „The Geezer of Geck".
Chicago Opera House. — „Land of Nod".
Bismarck Garten — Konzert von Creatores italienischer Kapelle.
Anbachs Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Riverview Park. — Gardejäger-Kapelle und andere Attraktionen auf dem „Pike"; Abends großes Feuerwerk.
Sans-Souci-Park. — Konzert, Theater und andere Attraktionen.
Hillingers Garten-Theater. — Vaudeville-Aufführungen und andere Attraktionen jeden Abend und Sonntag-Nachmittag.
Fields Columbian Museum. — Samstag und Sonntag ist der Eintritt frei.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeit für Jedermann, Männer und Frauen auf L. A. Budlong Co.'s Gärten. Ablöhnung jeden Abend. Unser spezieller Arbeiterzug fährt ab von der Clybourn Junction Station der Chicago und Northwestern-Bahn täglich um 6 Uhr Morgens, hält an Kedzie und Belmont Ave. 6:05 Morgens und fährt am Abend zurück. Fahrgeld 5 Cts. Nehmt Nord- oder Westseite Straßenbahnen bis Ashland Ave. und Clybourn Place für den Zug. Verpaßt nicht diese Gelegenheit, Geld zu verdienen und zur selben Zeit frische Luft zu genießen auf unseren großen 700 Acres Gärten. 24ag,1wX

Verlangt: Mann und Frau in mittleren Jahren für's Land. Nachzufragen 3532 Wabash Ave. saso

Verlangt: 10 Familien, nur deutsch sprechende, für Sägemühle, dauernde Arbeit, sehr schöne fruchtbare Gebirgsgegend, Südwesten, keine freie Fahrt, nur Ermäßigung. Baldige Abfahrt. Adr.: L. 791 Abendpost. saso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Dry Goods-Verkäuferinnen. Chas. Inasek, 811—813 12. Str.

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Kniehosen.— 567 Dickson Str. saso

Verlangt: Mädchen als Tabakstrippers. 741 Racine Avenue.

Verlangt: Geübte Näherin. Kohl's Tailoring, 946 N. Halsted Str. samo

Verlangt: Stitchers und Taschenmacher an Röcken. 558 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt. American Choc. Conf. Co., 123 LaSalle Ave. frsason

Verlangt: Mädchen für Zigarrenkisten zu bekleben. Stetige Arbeit. Nachzufragen 211 E. Superior Str. frsaso

Verlangt: Frauen für gutzahlende Arbeit, stetige Arbeit. 84 Adams Str., Zimmer 39. 22ag,1wX

Verlangt: Baisters, Aermelfütterer, Fälteln und Mädchen zum Lernen. 520 S. Sacramento Ave., hinten. Nehmt 12. Str.-Car. 21ag,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 39 Ost Division Straße.

Verlangt: Mädchen, in Familie von zwei Personen zu helfen. Nachzufragen Montag: 640 Larrabee Str.

Verlangt: Böhmische und ungarische Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; modernes Flat; guter Lohn. 5400 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Lunchroom. 379 Ost North Avenue.

Verlangt: Eine Frau an Short Orders in einem Lunchroom. 379 Ost North Ave.

Verlangt: Ein älteres, christlich lutherisches Mädchen, 25 bis 30 Jahre, für Hausarbeit; eins, das Kinder lieb hat. Adr.: K. L. 386, Abendpost.

Verlangt: Zwei 2. Mädchen, Lohn $6 und $7; fünfzig Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Lohn $4, $5, $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin für Privatfamilie, Lohn $8; zwei erfahrene Kindermädchen, Lohn $5 und $6. 586 N. Clark Str.

Verlangt: Köchin und fünfzig Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3423 Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin. 35 Wells Str., Ecke Kinzie Str. sason

Gesucht: Eine Wäscherin, für Montags. 4140 Grand Boul.

Verlangt: Eine Person in mittleren Jahren, für leichte Hausarbeit und Kochen; keine Wäsche. 3003 Wentworth Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. D. Lang, 5227 Ingleside Ave. saso

Verlangt: Junges Küchenmädchen. 149 Ost North Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 1313 West North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 1803 Barry Ave., Flat 11. saso

Verlangt: Junges anständiges Mädchen für Hausarbeit, Abends und Sonntags frei, kann zuhause schlafen. 1205 Belmont Avenue.

Verlangt: Eine zweite Köchin für ein Institut, muß englisch sprechen; guter Lohn. 586 N. Clark Straße.

Verlangt: Gemüse-Köchin, stetiger Platz, guter Lohn. 167 Dearborn Str., Woßlick's Restaurant, Basement.

Joseph Kolbs Vermittlungs-Bureau, 772 Milwaukee Ave. Verlangt: 50 Mädchen für verschiedene Haus- und Küchenarbeit. Hoher Lohn. Gleich zur Arbeit. Auch Lunchköchin. mmdosa

Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit in Privat- und Geschäftshäusern, sowie Haushälterinnen finden immer gute Stellen bei hohem Lohn. Frisch eingewanderte gleich untergebracht in der ältesten deutschen von Strelow 1892 gegründeten Stellenvermittlung, 76 LaSalle Str. Phone Main 2717. 22ag,bidosa,1m

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen auf einer Farm in Michigan. Vorzusprechen im 2. Stock, 2826 Emerald Ave. midosa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; guter Lohn bezahlt. Anzufragen: 3210 Malden Str., Sheridan Park, oder telephonirt Lake View 82. Nehmt Northwestern Hochbahn bis zur Endstation. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4829 N. Clark Str. frsamo

Verlangt: Eine ältere Frau für gewöhnliche Hausarbeit, zwei in Familie. Gutes Heim. 2458 Drake Avenue. frsa

Verlangt: Köchin für kleine Familie. Marks, 3494 Michigan Avenue. frsaso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen oder eine Frau für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. Guter Lohn. Nachzufragen am Morgen, bevor Mittags. M. Harris, 301 22. Str., Flat 8. frsa

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit. 2 in Familie. 89 Humboldt Blvd., Mrs. Hertz. fsa

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau, welche Lust hat, auf's Land zu gehen als Haushälterin, zu älterem Herrn; gutes Heim und guter Lohn. 1629 Barry Ave., 1. Floor, nahe N. Clark Str. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $3. 4250 Wabash Avenue, 2. Flat. frsa

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon. 1868 Elston Ave., Ecke Belmont Ave. frsaso

Verlangt: Eine gute Lunch-Köchin. L. Schaefer, 833 W. Irving Park Blvd. frsaso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 735 Douglas Boul. frsason

Verlangt: Mädchen. 4331 Forrestville Avenue. Muß kochen, waschen und bügeln können. Familie von 4. Keine Kinder. Guter Lohn. midosfrsaso

Verlangt: Köchinnen, zweite und Hausarbeitsmädchen bei feinsten Herrschaften. Bester Lohn. Neu eingewanderte sofort untergebracht. Mrs. Mandel, 3155 Indiana Ave. Tel. 6283 Douglas. 22ag,1m

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; guter Lohn. Anzufragen Zimmer 328, 105 Washington Str. oder 1789 W. Polk Str. nahe Central Park Avenue. 20ag,1wX

M. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5ja,*

Verlangt: Ein gutes Mädchen (ungarisches vorgezogen) für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie; guter Lohn. Schwartz, 706 N. Maplewood Avenue. midofrsa

Verlangt: Mädchen für leichten Haushalt, muß deutsch sprechen. 362 Center Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für Kinder und im Hause mitzuhelfen. Guter Lohn und gutes Heim. 1761 Milwaukee Ave., über'm Store. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2610 South Park Avenue. sason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5; keine Wäsche. 4411 Grand Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen, gutes Heim. 1326 Columbia Avenue, Rogers Park. sasomo

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für Geschirrwaschen und putzen. $4, Zimmer und Verpflegung. Nachzufragen im Restaurant von 5 Uhr Abends an. 431 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute deutsche selbstständige Köchin für Business-Lunch. 197 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. Vorzusprechen bei Werner, 669 Loomis Str. 26ag,1wX

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 3532 Wabash Ave. saso

Verlangt: Business-Lunch-Köchin. 292 Fifth Ave. sason

Verlangt: Ein junges kräftiges Mädchen von 8 bis 1 Uhr für leichte Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Vorzusprechen Sonntag zwischen 9—11 Uhr. 716 Lasalle Ave., Apart. 1.

Verlangt: Eine gute Waschfrau, stetiger Platz. 1041 Sheffield Ave. School Str. Eingang.

Verlangt: Starkes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1408 35. Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 53 Douglas Place 34. Place). sason

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. C. P. Rabe, 5003 Ashland Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 139 Evergreen Ave., Store.

Verlangt: Kräftige, mitteljährige Haushälterin, wo Frau fehlt, eine die ein Heim sucht. 353 Clybourn Place.

Verlangt: Eine ältere Frau oder Mädchen als Haushälterin in kleiner Familie; stetiger Platz für gute Person. Anmeldungen Samstag und Sonntag. 781 Girard Str., Ecke North Ave. unten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 436 Dayton Str., erstes Flat. fsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 1706 Belmont Ave., nahe Halsted Str. frsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit oder Haushalt zu führen. 10122 Avenue M, South Chicago. frsaso

Verlangt: Aelteres deutsches Mädchen oder Frau ohne Anhang für Küchenarbeit im Saloon. Muß dort schlafen. 1331 Elston Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Adr.: L. 776 Abendpost.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle als Gesellschafterin bei Herrn oder Dame. Adr.: L. 746 Abdpost.

Gesucht: Erfahrene deutsch-amerikanische Gouvernante sucht Anstellung in deutscher oder englischer Familie. J. K., 3016 S. Canal Str. saso

Gesucht: Selbstständige Restaurationsköchin sucht Stelle. Adr.: Z. 907 Abendpost.

Gesucht: Frau mit guten Empfehlungen sucht Platz bei Kranken oder Wöchnerinnen, thut auch Hausarbeit. 242 Augusta Str. nahe Ashland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle als zweites oder Kindermädchen. 26 Burling Str., hinten.

Gesucht: Stellung für allgemeine Hausarbeit. Persönlich zu sprechen, 1530 N. California Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin; sieht nicht auf hohen Lohn, aber auf gutes Heim. 234 Blackhawk Str., Seiteneingang.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 95 Wisconsin Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 423 Sedgwick Str., Basement.

Gesucht: Gut situirtes Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. Bitte, selbst vorzusprechen: 52 High Str., nahe Belden Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 20 Jahre alt, wünscht Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen: 93 East Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, ohne Anhang, sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten wo keine Kinder sind, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Nachzufragen: 983 Ost 75. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle bis 3 Uhr Nachmittags. 4355 Dearborn Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen. L. B. 395 Wells Str.

Gesucht: Haushälterin in mittleren Jahren, alleinstehend, sucht Stelle. 372 Garfield Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin. — Adr.: K. L. 402 Abendpost. 25ag,1w

Gesucht: Selbstständige Köchin sucht Arbeit für Dinner oder Businesslunch. Adr.: W. 956 Abdpost. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin, wo die Frau fehlt. 84 Larrabee Straße. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständiges deutsches junges Ehepaar sucht Stelle als Hausverwalter (Janitor). Adr.: Z. 999 Abendpost.

Gesucht: Junges Ehepaar, Mann versteht auch Gartenarbeit, Frau ungarische Köchin, z. Z. im deutschen Altenheim bedienstet, sucht Stellung in Privathaus oder Restaurant. Adr.: S. Groß, German Old People's Home, Harlem, Ill. dosa

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Frau erstklassige Köchin, Mann zweiter Bartender, in oder außer der Stadt. Adr.: L. 720 Abendpost. frsa

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nieren-Krankheiten, Eingeweide-, Magen- und Leber-Krankheiten werden durch mein unfehlbares Mittel geheilt. The L. B. Kidney Cure, nicht ein Fehlschlag in 100 Fällen, wenn auch Doktoren alle Hoffnung aufgegeben haben. Zum ersten Male auf besonderen Wunsch vieler geheilter Kranke angezeigt. Fragt Euren Apotheker nach der L. B. Kidney Cure. Schreibt nach freiem Zirkular und Zeugnissen.
Frau L. Brunswick, 928 Walnut Straße.
Peter Van Schaack & Sons, 138 Lake Straße. Wholesale Druggists. 4ag,e.o.d.X

Dr. Koessel (deutscher Arzt), Spezialist für Blut-, Nerven-, Magen-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Privatkrankheiten. Für eine schnelle und gründliche Heilung versäume man nicht, sofort bei mir vorzusprechen. (Behandlung diskret). Dr. Koessel, 191—193 S. Clark Str., zwischen Monroe und Adams. Office-Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 3 Uhr. 5ag,X1m

Pastor Kneipp Natur-Heilanstalt. Rheumatismus, chronische Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Blasen-, Geschlechts-Krankheiten, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Blut-, Männer- und Frauenleiden, werden rasch auf Dauer kurirt, ohne Medizin und Operationen.
Untersuchung frei — nebst gutem Rath.
Naturgemäße Kost — helle Zimmer — mäßige Preise.
Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 1mi,bido,*

Frau Reb, 576 Wells Straße, erster Klasse Hebamme. 22ag,1mX

Frau Zergler, 546 Washington Blvd., deutsch-ungarische in Budapest Universität geprüfte Hebamme, langjährige Praxis. Ertheilt Rath und Hilfe. 15ag,1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

North Side College of Music. Gründlicher Unterricht. Violine, Piano etc. Kemper Bldg., 164 Ost North Avenue, Ecke Halsted Str. 26ag,12fa

Gründlicher Piano-, Violin-, Mandolin-, Guitar- und Zither-Unterricht, 50c. Instrumente frei ausgeliehen. 568 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave. 1ag,bidosa,1m

Englische Sprache für Herren oder Damen in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa*

Gründlicher Piano-Unterricht wird ertheilt außer dem Hause von diplomirter Lehrerin. Frl. Halek, 725 Wells Str. 21ag,1w

Herbst-Kursus in englischer Sprache wird nach der preisgekrönten „Berlitz"-Methode für Herren und Damen in erwählten Klein-Klassen, von diplomirtem Berlitz-Schullehrer jetzt eröffnet. Tags und Abends. Erfolg ohne Ausnahme Jedermann garantirt. Bitte sich jetzt anzumelden. W. 941 Abendpost. 14—26ag,X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite-Office: 778 Lincoln Ave. Westseite-Office: 508 Blue Island Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11ms*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadratfuß Platz unter einem Dach.
Vollständige Einrichtungen für jede Art Geschäft.
Vergeßt nicht! Dies ist:
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 West Madison Straße, Ecke Peoria. 2ap,somomi*

Fred. Bender, etablirt 1883,
1249—1251—1253 Wabash Ave., Tel.: South 1229.
Store-Einrichtungen für Grocery Stores, Markets, Zigarren-, Delikatessen- Läden, Lunchrooms, Restaurants, Confectioneries etc.
Größtes und billigstes Haus in Chicago; stets über 500 vollständige Einrichtungen an Hand.
Fred. Bender,
1249—1251—1253 Wabash Avenue. 3ag,mifamo*

Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str.
....Phone 1442 North....
Kauft Eure Store Fixtures von dem hervorragendsten Fixture-Geschäft. — Vollständige Ausstattungen für Grocerys, Meat Market-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy-Läden und Apotheken zu den niedrigsten Preisen.
Alle Waaren werden kostenfrei aufgestellt.
—Waaren für Baar oder auf Abschlagszahlungen.—
Chas. Bender, 127, 129, 131 Wells Str. apX*

Zu verkaufen: Bäcker-Werkzeug. 1653 51. Str.

Zu verkaufen: Weinpressen. 111 North Ave.

Zu verkaufen: Cabinetmaker Werkzeug, gehe nach Deutschland. 105 Ost Belmont Ave.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Keine Anzahlungen — Wir leben nicht in Unfrieden mit unseren Fuhrleuten.— 1 kleines Upright $65; 1 Upright Steinway $145; 1 Hallet & Davis $75; 1 Kimball Upright $110; 1 Fischer Upright $85; 1 Knabe Upright $275; 1 Conover Upright $65; 1 Emerson Upright $120. Größter Vorrath in der Stadt. Bedingungen: $4, $5 und $6 den Mt. P. A. Starck, 157 W. Madison nahe Halsted. Abds. offen. 3ag,X,1m

120 Pianos, zurückerhalten aus öffentlichen Schulen, Kirchen und Hallen, einige nur zwei Monate lang benutzt; alle Fabrikate; zum Verkauf unter den Herstellungskosten; $75 bis $165; leichte Zahlungen; sprecht jetzt vor und wählt Euch die besten aus; größter, je in Chicago offerirter Verschleuderungs-Verkauf von Werthen. M. Schulz Co., 373 Milwaukee Ave. Offen Abends. 15jn,tX,3mt

$65 kaufen ein $400 Upright Piano mit Garantie, baar oder Zeit. 629 Larrabee Str. samo

Zu verkaufen: Victor Phonograph, Tapering Arm, großes Horn, 20½zöll. Schall-Oeffnung, nebst 36 10- und 12zöll. Records; fast neu; kostete $90; verkaufe für $45. 722 Wells Str., 1. Flat. sason

Nur $115 für feines Bose & Sons Upright. $5 monatl. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 21ag,1w

Pferde, Hunde, Wagen, Vögel.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, $15. 754 N. Halsted Str., Store.

Zu verkaufen: Billig, 2 Pferde. 1033 George Str.

Zu verkaufen: 2 Pferde, 1200 und 1300 Pfund, wegen Geschäftaufgabe. 903 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, vier Arbeitspferde, ein gutes Buggy-Pferd, keinen Gebrauch dafür. 298 East North Ave.

Zu verkaufen: Zwei schwere Arbeitspferde; $160 das Stück; auch einzeln. 2525 Lime Str.

Zu verkaufen: Billig, ein gutes Arbeitspferd; Käufer hat Auswahl von dreien. Ch. Lippold, 1650 N. Springfield Ave., nahe Diversey, auf der Farm. sason

Zu verkaufen: Ein Ablieferungs-Pferd, nebst Messinggeschirr, $50; ein Top Buggy, mit Geschirr, $15. 697 Dunning Str.

Verkaufe leichtes Pferd, mit starkem Top Buggy. 626 East Belmont Ave.

Zu verkaufen: Expreßwagen, Wheel Buggy Harneß, große Familien Eisbox und kleine Singer Nähmaschine, billig. 893 Clifton Avenue.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen. 175 Dayton Straße. Kommt Sonntag.

Zu verkaufen: Für $20, gutes Top Buggy, mit Geschirr. 597 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Weiße Pudel-Puppies. 557 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Echter junger Dachshund, mit der Mutter. 31 Penn Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, alle Sorten Bäckerei-, Milch-, Grocery- Expreß-, Laundry- und Kaffee-Wagen. 346 West Chicago Ave.

Handgemachte Wagen jeder Art, großer Vorrath. Auch auf Bestellung angefertigte. Mäßige Preise. Cash oder Abzahlung. Gebrauchte Wagen. Billig für Baar. Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 12ag,1mX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer August-Räumungs-Verkauf von Möbeln und Haushaltungsgegenständen. Wir ersuchen Alle, welche einen Hausstand gründen wollen oder solche, welche denselben noch zu ergänzen haben, nachfolgende Preise zu beachten: Eine Garnitur Polster-Möbel (3 Stück), Mahagony Finish, wunderschöner Entwurf, mit Damast überzogen, Werth $18, diese Woche blos $9.75, schöne starke Rohrstühle aus Eichenholz 69 Cents, Werth das doppelte, Schaukelstühle von $1.50 an, Eichenholz-Ausziehtische von $4.50 und Eichenholz Chiffoniers von $3.75 aufwärts, starke und elegant gemachte Eisenbetten von $1.25, große Kochöfen mit 6 Löcher von $14.50 und 9 bei 12 Rugs von $7.75 aufwärts. Baar oder Abzahlung. Liberale Bedingungen. Botschen, 194 E. North Ave. 21ag,1wX

Zu verkaufen: Ein eisernes, zusammenlegbares Kinderbett, wegen Umzugs billig. 66 Clifton Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, Oefen, billig. 701 Wells Straße, 2. Flat.

Zu verkaufen: Speisezimmertisch, Halltree, Bücherschrank, Stühle, Bargain. 579 Orchard Str.

Zu verkaufen: Ein noch sehr guter Kinderwagen mit Gummirädern. Kommt Morgens, 1503 Wrightwood Avenue. saso

Wegen Abreise nach Deutschland verkaufe 3-Zimmer-Einrichtung; wenn sofort genommen für $30. 106½ Orchard Str., hinten.

Zu verkaufen: Eine Go-Cart, so gut wie neu. 935 Tolman Ave., 2. Flat.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Speziell für diesen Monat— $4 Photographien für $1.90. 15 Cabinet Photographien, 3 Muster, $1.90; nur erstklassige Arbeit garantirt. Draperie und Blumen frei. Nachsitzungen frei. Haymarket Studio, 161 West Madison Str. nahe Halsted. 19ag,sasomi,1m

Verlangt: Leute, welche geneigt sind, einer deutschen Kolonie sich anzuschließen, bis jetzt sind wir unserer 10. Adr.: L. 760 Abendpost.

Alle Maurerarbeit sowie Zementfloor besorgt Frank Habel, Kontraktor, 67 Madison Str., Harlem.

Wenn Ihr zu Plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Arbeit gut und billig. Koehler, 442 Thomas Str., nahe Western Ave. 3ag,dosamo,1m

Kleidermachen beim Tag oder Woche, nach Hause genommen, perfektes Passen und allerneueste Muster garantirt. 611 Wells Str. frsa

Bottle Beer Wagon Drivers & Helpers, Local 744. Mützen und Badges sind fertig im Hauptquartier. Irgend ein Mitglied das am Arbeitertag nicht mitmarschirt, wird bestraft. Executive Board. ag21,1w

1. Kajüte $65; 2. Kajüte $40; 3. Kajüte $26.50 nach Liverpool; Hamburg $33; Bremen $35; Rotterdam $33. Canadian Pacific Steamship Lines. — A. C. Shaw, 232 Clark Str., Chicago. 31jl,t*

Eingewachsene Nägel, Warzen und Hühneraugen erfolgreich kurirt. Uhl, Chiropodist, 6024 Wentworth Ave. Offen bis 9 Uhr Abends und Sonntag Morgens. 2ag,1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 184 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 North 42. Avenue. 19ag,t*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted Straße. 7fb*

Nach zweijähriger Abwesenheit von Kalifornien zurückgekehrt nehme ich die Rechtspraxis wieder in meiner alten Office auf. Louis Heury, 112 Clark Str., Zimmer 504. 11ag,1mX

Adolph Traub, deutscher Advokat, 84 LaSalle Str., Zimmer 814. Telephon: Main 4762. 16ag,X*

Richard A. Koch, deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — Sprechstunden jeden Sonntag von 10 bis 12. — 95 Washington Str., erster Floor. 4fb,X*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, $15. 479 Sedgwick Str. sasonmo

Zu vermiethen: Fünf schöne Frontzimmer. 3212 Wallace Str.

Zu vermiethen: 5-Zimmer Cottage, hinten. 22 Grove Place, Miethe $10. Keine Kinder. Geo J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schönes 6-Zimmer Flat, modern. 290 Burling Str.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständiger Roomer bei alleinstehender Frau. 688 West North Ave. nahe „L".

Zu vermiethen: Ein Möblirtes Zimmer. 168 Mohawk Straße. saso

Zu vermiethen: Schönes großes möblirtes Zimmer für Einen oder Zwei. 678 31. Straße, oberster Floor. 1½ Block westlich von Wallace.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer, bei einer deutsch-ungarischen Wittwe. 546 Washington Boul. saso

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, $1.50 die Woche; Privatfamilie. 411 N. Clark Str., Top Flat.

Anständige Leute finden nette Wohnung und gute Verpflegung bei zwei Leuten. 438 North 40. Court. sason

Zu vermiethen: Hübsches, möblirtes Frontzimmer, an zwei Herren. 810 Fulton Str., 2. Flat. sason

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bei einer alleinstehenden Frau. 330 Wells Str., 1. Flat.

Board für Mann mit 1 oder 2 Kindern bei Wittwe Dietrich, 490 28. Str. nahe S. Canal Str., Hinterwohnung.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an Herrn oder Dame; $1 die Woche. 1419 Osgood Str., 2. Flat. Flat.

Zu vermiethen: Ein sauberes, helles Frontzimmer, an anständigen Herrn 99 Burling Str., nahe Willow Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer mit Gebrauch von Küche. 188 Orchard Str., Flat 8.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 143 Burling Str.

Verlangt: Zwei anständige Boarders. 142 Cleveland Ave., Ecke Blackhawk Str., 1. Stock.

Zu vermiethen: Reines, möblirtes Zimmer; billig. 324 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: $1.50 bis $2.50, ein und zwei große Front Zimmer zum Haushalten. 27 N. Carpenter Str.

Zu vermiethen: $1.50 Front-Alkovenzimmer, sowie ein großes Außen-Zimmer; Dampfheizung; Alles modern. 60 Wisconsin Str., Flat 1.

Zu vermiethen, Schönes, helles, großes Zimmer, $2, für Zwei. Deutsch-ungarische Familie. 217 Wells Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, alle Bequemlichkeiten, eigener Eingang, für leichte Hauskeeping, bei deutscher Frau. 179 N. Clark Str., 1. Floor. samo

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, auch Küche, im Basement; möblirt oder unmöblirt; billig. 597 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Hübsches Zimmer für Ehepaar oder Herrn, Board wenn gewünscht. (Privat Phone) 7 Crilly Court nahe Eugenie Str.

Zu vermiethen: Erster Klasse möblirte Zimmer, Gas, Bad, billig. 210 Ost Huron Str.

Wittwer mit Kinder findet Board, 235 Orchard Straße, oben. dosa

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit oder ohne Klavierbenützung, gelegen an der Südseite-Hochbahn und gute Straßenbahnverbindungen. — Keck, 303 Ost 31. Str. nahe State Str. frsaso

Kinder werden in Kost genommen. 1571 West 12. Straße, 2. Flat. samo

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche gute Leute, ein sechs Wochen altes Kind aufzuziehen, für etwa $2 bis $3 die Woche. Briefe: Apotheke, 117 Wells Str.

Zu miethen gesucht: Eine vier oder fünf Zimmer Wohnung mit Bad, Gas und Porch, von einer Familie mit drei Personen. H. Schacht, 768 Nord Springfield Avenue, Nordwestseite. dofrsa

Zu miethen gesucht: Stall für 2 Pferde und 2 Wagen, mit Wohnzimmer darüber. Adr.: L. 741 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Großes, helles Zimmer, geheizt, $8 bis $9 monatlich, unmöblirt, muß Nordseite sein; nördlich von North Ave. Adr.: L. 719 Abendpost. dofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
....an....
Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei A. French, 3ja,X*
95 Dearborn Str., Zimmer 45. Phone Zentral 5059.

Macht Euch keine Geldsorgen.

Wir leihen Euch irgend einen Betrag zu jeder Zeit auf Eure Möbel und Pianos zu den folgenden niedrigen Raten: Ihr könnt borgen:

$25 für $1.00 p. Monat	$75 für $2.25 p. Monat
$30 für $1.25 p. Monat	$100 für $2.75 p. Monat
$35 für $1.40 p. Monat	$125 für $3.50 p. Monat
$40 für $1.50 p. Monat	$150 für $4.25 p. Monat
$50 für $1.75 p. Monat	$200 für $5.50 p. Monat

Lange Zeit. Keine Oeffentlichkeit. Streng reell. Wir bezahlen andere Darleihen und Möbelgeschäfte.
Cook County Mortgage Co.,
Zimmer 609, 108 Dearborn Str., Ecke Dearborn und Washington Str.

Bringt diese Anzeige mit. 7aug,26t

Geld Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden.—Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. 11ap*
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute:
$30 nur $1.50; $ 60 nur $2.25—Keine
$40 nur $1.75; $ 75 nur $2.50—anderen
$50 nur $2.00; $100 nur $3.00—Kosten.
Lange etablirtes und verantwortliches Geschäft. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. Oeffentlicher Notar. 27juni*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6 Proz. Häuser und Lots schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südostecke La Salle Straße. 24ja,bidosa*

Geld zu verleihen.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Prozent an ohne Kommission und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Vormittags: 440 Augusta Str., nahe Hoyne Ave. Nachm. Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 19julX

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. 83 und 85 Dearborn Straße. 3jn,X*

John B. Foerster & Co.,
145 La Salle Str., machen Anleihen auf bebautes Grundeigenthum und für Neubauten. Sichere erste Hypotheken zu verkaufen. 2mjX*

Geld zu verleihen: Zum niedrigsten Zinsfuß auf gutes bebautes Grundeigenthum. Telephon North 930. Abends offen. August Torpe, 147 Ost North Avenue. ag20,26,27,fp2,3,9,10,16

Zu verleihen: Privatgelder, $1500, $800, $600 und $500 zu 5%, 5½% und 6%.
Christ. Keller, 211 W. Division Straße.

Darlehen auf zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; ½ der regulären Raten. — Henry & Robinson, 112 S. Clark Str., Zimmer 504. 15ag,1m,X

Geld zu verleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15jn,X*

E. G. Pauling, 132 La Salle Straße. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 6mai,X,1j

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Butcher, Achtung!
Zu verkaufen: Ein guter Butcher Shop, verbunden mit feinem Grocery Store, ist krankheitshalber sofort mit vollem Waarenlager billig zu verkaufen. Eine sehr gute Gelegenheit für einen deutschen Wurstmacher, da kein deutscher Butcher hier ist. Kommt und sehts Euch an. Alles Nähere bei The Star Bakery, Knox, Ind., an der Nickel Plate. 26,28ag,2sep

Zu verkaufen: Grocery-, Butcher-Store, Pferd, Wagen; keine Konkurrenz; tägliche Einnahme $75. Fragt Sonntag Morgen 10: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Eckfaloon, krankheitshalber, spottbillig; muß verkaufen. Nachzufragen: 575 Nord Western Avenue. saso

Zu verkaufen: Meat-Market in guter deutscher Nachbarschaft (Lake View) billig zu verkaufen vor dem 1. September. Nachzufragen bei P. Miller, 231 Clybourn Avenue. saso

Zu verkaufen: Roominghaus, 10 vollständig möblirte Zimmer. 57 S. Elizabeth Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Butcher-Geschäft. Adr.: Z. 904 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, Downtown. Nachzufragen George's Place, 124 Orleans Str., Ecke Ontario. saso

Zu verkaufen: Fruchtstore und Eiscream-Parlor mit Soda-Fountain, Candy, Zigarren und Tabak, thue wöchentliches Geschäft von $125; ein großer Bargain, wenn sofort genommen. 144 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, an Clybourn Ave. Preis $500, altes Geschäft. Saloon an South Water Str., Preis $1500. Näheres 44 Orleans Str.

Boardinghaus zu verkaufen; gehe nach Deutschland; mehr als $30 Verdienst wöchentlich. Kommt schnell. Wilhelm Metzger, 1451 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Umstände halber für den halben Werth; Einnahme $50 täglich; guter Verkaufsgrund. Adr.: L. 781, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein 12 Jahre alter guter Färber-Store (Cleaning and Pressing); gute Gelegenheit für Schneider oder Presser. 410 West Madison Str.

Zu verkaufen: Blacksmith-Shop, mit Wohnung, zwei Lotten, großem Stall; auch für Store geeignet. Kolze, Ill. Nehmt Irving Park Boul.-Car. sason

Zu verkaufen: Guter Saloon, Nordseite, $800. Lease auf 3 Jahre. Adr.: L. 744 Abendpost. saso

Wegen Europareise muß möblirtes Haus verschleudert werden. 571 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Saloon, billig, wenn sofort genommen. 1746 N. Leavitt Str.

Zu verkauft: Saloon, Boardinghaus, 26 Zimmer; Alles besetzt. Fragt: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Grocery, Bäckerei und Candy-Laden. 673 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Bäckerei. 1785 Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Guter Saloon, mit Halle und Kegelbahn; solides Geschäft; Eigenthümer verläßt Chicago. Nachzufragen: Standard Brewery, 12. Str. und Campbell Ave. sason

Zu vermiethen: Sehr günstig gelegener Downtown Saloon. Nachzufragen: Standard Brewery, 12. und Campbell Str. sason

Zu verkaufen: Neun bis zehn Kannen Milchroute, mit Pferd und Wagen. 671 Dunning Str.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store und Meat Market, billig. 1590 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Saloon, bei großer Fabrik, $250; werth das Dreifache. Fragt: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Candy-, Notion- und Zigarren-Store, mit drei Zimmern hinten; in einer guten Gegend auf der Nordseite; Preis $400; Miethe $18 per Monat. Nachzufragen:
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Saloons, von $400 bis $3500. Fragt Morgens 10: 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Sofort, krankheitshalber, Restaurant und Roominghaus, voll besetzt. 388 Ost North Ave.

Rooming-Haus, 15 Zimmer, schöne Lage, billig zu verkaufen; niedrige Miethe; $50 Ueberschuß monatlich; lange Lease; Alles besetzt; gutes Auskommen; theilweise Abzahlung, falls gewünscht; $300 Baargeld nöthig. Adr.: Z. 932, Abendpost.

Ein netter, kleiner Saloon, Nordseite, ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen; 25—30 Faß Bier; gutes Geschäft. Adr.: Z. 955. Abendpost.

Tausche Lot in Dunning gegen Saloon oder Store um. 2868 Elston Ave.

Zu verkaufen: $75 kaufen 6-Zimmer möblirtes Flat, ein Bargain, muß sofort die Stadt verlassen. Adr.: L. 780 Abendpost.

Wittwe muß verkaufen oder vertauschen— Guten Grocerystore, gute frische Waaren im Store, gute Lage, gute Gelegenheit mit Fleischverkauf anzufangen. Store und 7 Zimmer, Stall für 3 Pferde, billige Miethe und Lease. 2868 Elston Ave.

Zu verkaufen: Sofort, Saloon, billig, gute Lage. 1378 West 12. Straße.

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Market, guter Verkaufsgrund; ein Bargain. 750 W. Division Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute Bäckerei, Krankheit in der Familie. Adr.: F. 367 Abendpost. ddsa

Zu verkaufen: Spottbillig, 24 Zimmer Hotel, $150 bis $200 freies Geld im Monat. Adr. L. 730 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig, wenn sofort genommen. Ursache: Anderes Geschäft. 1771 N. Humboldt Str. frsa

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, Bäckerei, feine Einrichtung; gutes Geschäft. 513 S. Robey Str. frsason

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store, wegen Krankheit. Zu erfragen: 136 Center Str. fsa

Zu verkaufen: Grocery, Market, Pferd und Wagen; vorzügliche Lage; guter Verkaufsgrund. 3406 Archer Ave. frsa

Zu verkaufen: Guter Candy-Store, 27 Jahre auf einem Platz ein Platz zum Geld machen. Altersschwäche. 928 Clybourn Ave. ag18,19,20,25,26,27

Zu vermiethen: Guter Eck-Saloon. 86 24. Place, Ecke Butler Str. Miller, 297 Cornell Str. dbfsa

Zu verkaufen: Bäckerei. Town von 5000 Einwohnern im nördlichen Illinois. Täglicher Retailverkauf $22. Adr.: F. 387 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Feiner Eck-Saloon. 392 Nord Paulina Straße. dofrsa

Billig zu verkaufen: Grocerystore. 3 Roscoe Blvd., wegen Abreise aufs Land. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, ein guter Eck-Saloon mit Boardinghaus. 119 W. 12. Str. 22—27ag

Zu verkaufen: Boardinghaus. J. Hohn, 39 S. 40. Ave. 21ag,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutscher Mann für Antheil an alt etablirtem Wholesale Kohlen- und Holz-Geschäft auf der Nordwestseite zu nehmen. Monatliches Geschäft von $6000. Jetziger Eigenthümer hat zu viel Arbeit an Hand. Muß von $3000 bis $5000 anlegen. — F. F. Schaefers, 1306 W. North Ave. saso

Verlangt: Partner mit ein bis zwei tausend Dollars, intelligenter Geschäftsmann kann an reellem Geschäft Antheil erhalten, $25—$50 wöchentlicher Verdienst, ohne jedes Risiko. Referenzen gegeben und verlangt. Persönlich Sonntag von 9—12 und Wochentags von 7—9 und von 4—6 Abends zu sprechen. 1909 N. Oakley Avenue.

Verlangt: Thätiger Partner oder Partnerin; im Saloon, Nordseite; wenig Geld erforderlich. Adr.: L. 779, Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Mann, 22 Jahre, gute Erscheinung, wünscht mit einem netten deutschen Mädchen bekannt zu werden zwecks Heirath bei gegenseitiger Neigung. Keine Agenten. Adr.: L. 745 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wittwer mit größeren Kindern, guter Handwerker, wünscht die Bekanntschaft zu machen mit katholischem Mädchen oder Wittfrau, zwecks Heirath. Agenten verbeten. Adr.: K. L. 361 Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente!—Schützt Eure Ideen; kein Patent, keine Gebühren. Konsultation frei. Etablirt 1864. Sprechstunden: 8:30 bis 4:30 Speziell-Sprechstunden für Konsultation arrangirt. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., erster Floor. Telephon: Market 1131. Haupt-Office Washington, D. C. 20jan,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: $2300, Flatgebäude mit zwei 6-Zimmer Flats, keine Kommission. Adr.: Z. 764 Abendpost.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Wenn Ihr Euer Haus schnell verkaufen oder vertauschen wollt, kommt zu uns. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Größtes deutsches Grundeigenthums-Geschäft. 3ap,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage an Otto Str., nahe Robey, 5 und 4 Zimmer, großer Stall, sehr gut erhalten; Umstände halber für den billigen Preis von $2300 zu verkaufen. Näheres:
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Neue, modern eingerichtete Cottages, 6 Zimmer, hohes Brick-Basement, an Addison Ave., nahe Seeley Ave., gelegen; auf monatliche Abzahlung billig zu verkaufen.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Billige Lot, Bargain, 30x125, an Addison, nahe Seeley Ave., für nur $750 zu verkaufen, werth $1000.

Lot, 35x125, an Addison, nahe Robey Str., werth $1500, für $1000 baar.

Lot, 30x125, an Eddy, nahe Lincoln Str., für $800. Alle diese Lotten sind innerhalb zwei Blocks von der Station der neuen Hochbahn gelegen.
August Peters, 1516 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $3500, 522 Otto Str., für vier Familien eingerichtet; Alles gut vermiethet; nur $300 baar und $10 monatlich; Miethe dient zur Abzahlung. Ebenfalls zwei Häuser auf einer Lot, 176 Perry Str., nur $4000; blos $300 baar, Rest wie Miethe. Ebenfalls 1250 N. Ashland Ave., 2stöck. Flat-Gebäude, für vier Familien; Alles vermiethet; nur $200 baar, $10 monatlich und Zinsen. Auch ein 2stöck. Flat-Gebäude, an Paulina Str., 33 Fuß Front, nahe Belmont Ave., zwei 4-Zimmer Flats; Preis $2500; muß $500 baar haben, Rest auf Zeit. Nähere Einzelheiten bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, nettes 2stöck. Flat-Gebäude, Brick-Basement; zwei schöne, große 6-Zimmer Flats; 4 Zimmer im Basement; Open Plumbing; Bad, Gas; Lot 41x125 Fuß Lot; an Hollywood Ave., östlich von Clark Str. Elektrischer; bequem zur neuen Northwestern-Hochbahn-Verlängerung, nahe Edgewater Station. Ebenfalls ein schönes, 2stöck. Flat-Gebäude, 6- und 6-Zimmer Flats; auf großer Lot; alle Verbesserungen; $3850. Diese Häuser sind gut vermiethet, in bestem Zustande; nur $300 Baar und Rest auf Zeit. Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor oder schreibt: John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $3600, nettes großes 2stöck. Flat-Gebäude; Bad, Gas; nahe Argyle Ave. und Clark Str.; auf 50x125 Fuß Lot; nur $500 baar; Rest leichte monatliche Zahlungen; nehme auch Lot als Theilzahlung. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Nur $1900, nette große Cottage, 1644 N. Hoyne Ave., nur $150 baar und $10 monatlich. Näheres bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen, auf leichte Zahlungen, oder gegen Cottage oder Lot zu vertauschen: 8½ Acres, Haus und Barn, passend für Hühnerfarm, nahe Glenview, Ill., etwas 16 Meilen von der Stadthalle; an der Milwaukee St. Paul-Bahn. Nähere Einzelheiten bei John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargains! Bargains! Bargains! 2stöckiges Framehäuser, Brick-Basements, zwei 6-Zimmer Flats, alle Verbesserungen. 2stöckige 4-Zimmer Flats, 6-Zimmer Cottages und billige leere Baustellen. Für Preise fragt an bei John Bobel, 797 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Gehe nach Californien— $12,350 — werth $16,500 — nur $3850 Cash kauft N. Halsted Str. modernes 3stöckiges Backstein Laden- und 5-Flatgebäude. Echter Bargain. Tailor-Shop, 1403 Nord Clark Str.

Muß verkaufen: 7-Zimmer Haus an Barry Ave., nahe Paulina Str., Straße gepflastert, $1500. — Baumann & Co., 1008 Lincoln Avenue.

Sehr billig: Dreistöckiges Gebäude, 6 Wohnungen, bringt $42.50 Miethe. Nur $3400. Nahe North Ave. und Larrabee Str. Hochbahnstation. midosa
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Bargain: Zweistöckiges Brick- u. Frame-Gebäude, eine Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, drei Wohnungen, jede 4 Zimmer, Miethe $40 monatlich, $3800. Nur $1000 Anzahlung nöthig, leichte Zahlungen. Cleveland Ave., nahe North Ave. midosa
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Wegen Erbschafts-Regulirung spottbillig zu verkaufen: Zwei 2stöckige, allerdings reparaturbedürftige, Framegebäude, 4 Wohnungen. Bringen in diesem Zustande 30 Miethe monatlich. Mohawk Str., nördlich von North Avenue. Preis nur $2500.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— midosa

Spottbillig! 3stöckiges Brick-Gebäude, drei 6 Zimmer-Wohnungen, Badezimmer, heißes Wasser, Furnace, jährliche Miethe $576, in feiner Nachbarschaft. Bissell Str., nahe Hochbahnstation. Preis nur $4750.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— midosa

Zu kaufen gesucht: Sofort! 2- oder 3stöck. Brick- oder Frame-Flatgebäude, Nordseite; schneller Abschluß, wenn preiswerth.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— 1ag,bifrsa,4w

Zu verkaufen: Ein prachtvolles 3stöckiges Steingebäude mit drei 7-Zimmer Wohnungen. Lot ist 33×125, nur 3 Blocks von Lincoln Park, für $9000. August Torpe, 147 Ost North Ave. Telephon North 930. 20ag,1wX

—— Zu verkaufen: ——
Bargain! Bargain! Bargain!
3stöckiges Brick Store-Gebäude, sehr gute Gegend an North Ave., für einen spottbilligen Preis, $11,000. August Torpe, 147 Ost North Ave. 20ag,1wX

Zu verkaufen: Hier ist eine Gelegenheit für einen Arbeitsmann, $1650 kaufen 5-Zimmer Cottage an Carmen nahe Lincoln Ave., Lot 25x156; alle Steuern bezahlt. $250 Cash, Rest wie Miethe. George A. Reuß, 105 Washington Str. 20ag,1wX

Zu verkaufen: Cottage, Lot 25 bei 125, mit allen Straßenverbesserungen, Preis $1675; $100 Anzahlung, $10 monatlich. 2-Flat Brickhaus, $3000; $200 Anzahlung, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch. Wm. Zelowsky, 537 E. Belmont Avenue. 4jun,sami*

Zu verkaufen: Eine sehr schöne Cottage, neu, Alles modern, 5 Zimmer und Bad; auf monatliche Abzahlung. Ebenfalls Boardinghaus zu verkaufen; gehe nach Deutschland; mehr als $30 Verdienst wöchentlich. Kommt schnell. Wilhelm Metzger, 1451 Nord Ashland Avenue.

Zu verkaufen: In Ravenswood, großes modernes 8 Zimmer-Haus mit Stall; leichte monatliche Zahlungen. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Avenue. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Avenue.

Zu verkaufen: Schöne, neue, moderne Cottage in Ravenswood; $100 baar, $10 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Mein Haus mit zwei hellen 6-Zimmer Wohnungen, an N. Ashland Ave., nahe Diversey Boul., $2700. Nachzufragen Vormittags, vorne, im Basement. 746 Southport Ave.

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flatgebäude nahe St. Michaelskirche. Stiedel, 510 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Flatgebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen und kleiner Geschäftsplatz unten; schön eingerichtet; Miethe $325; Preis $2500.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Dreistöckiges Framehaus mit Store-Front und Brick-Basement, krankheitshalber. 1857 Nord Robey Straße.

Zu verkaufen: Großer Bargain, ein prachtvolles 3stöck. Steinfront-Gebäude; neueste Einrichtungen, mit drei 6-Zimmer prachtvollen modernen Wohnungen; Lot 30 bei 125 Fuß, an Newport Ave., nahe Clark Str.; monatliche Miethe $96; Preis $9500. Aug. Torpe, 147 East North Ave. sason

Zu verkaufen: Eleganter 3-stöck. moderner Steinfront-Store-Gebäude, auf der Nordseite; gute Gegend für Grocery-Geschäft; Lot ist 35 bei 125 Fuß; ein großartiges Grocery-Geschäft wird jetzt in dem Gebäude betrieben; Preis $13,500. Aug. Torpe, 147 East North Ave. sason

Zu verkaufen: Sieben-Zimmer moderne Cottage, an Perry Str. nahe Grace, Preis $2800; 6-Zimmer mod. Cottage an Bosworth Ave., $2400; 5-Zimmer mod. Cottage an Winona Str., $2200; 7-Zimmer mod. Cottage an Carmen Ave., $3000; 4-Zimmer moderne Cottage an Seeley Ave., nahe Roscoe Str., $2100; 7-Zimmer Cottage an Otto Str., nahe Perry Str., $2100. August Torpe, 147 Ost North Ave. saso

Bargain: $2500 kaufen Haus, Stall und Lot, an Sedgwick Str., guter Platz für Milchgeschäft. Nachzufragen: 360 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Haus und Lot. 2102 Nord Ashland Avenue. Auch Saloon Billig.

$6200 kaufen 3-stöck., modernes Brickhaus, 7-Zimmer Wohnungen, an Lincoln Ave., 4 Blocks vom Lincoln Park; Miethe $55 per Monat.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes, modernes 3-stöck. Brick-Flatgebäude, drei 4-Zimmer Wohnungen; in bestem Zustande; nahe Fullerton Ave. - Hochbahnstation; Miethe $492; Preis $4700; macht Offerte.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eine moderne 8-Zimmer Cottage, Zement-Seitenweg, Bowmanville, 2 Blocks von Lincoln, von Privatleuten. Näheres 327 Webster Ave.

Westseite.

Wünscht Ihr einen Bargain?
In einem Wohnhaus, Flat-Gebäude oder einer Lot?
Westlich vom Douglas Park?
Falls dem so ist, sprecht vor und besichtigt das Eigenthum sofort. Ich kann Euch eine große Liste Bargains offeriren, und falls ich Euch nicht zufriedenstellen kann, wird es kein Anderer können.
Dieser ist der feinste Wohn-Distrikt in Chicago für Leute der Mittelklasse.
Benjamin J. Glaser,
1573 Ogden Ave., nahe Millard Ave.
John G. Blessing, deutscher Verkäufer.
Die einzige durchaus deutsche Grundeigenthums-Office westlich vom Douglas Park. Sehr feine Sicherheits-Gewölbe. 10jun,sasomi,3m

Zu verkaufen: Die billigsten Lots auf der Westseite, 2 Blocks von der Hochbahn, verkauft wir zu den leichtesten Bedingungen, Lot 30x125. $10 Anzahlung, der Rest nach Belieben. Derby & Co., 184 La Salle Str., Zimmer 914. 20aglwX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Bargains in Wisconsin Farmländereien: 216 Acres, 6 Meilen von Baraboo, 150 Acres unter Pflug, Rest Weide- und Holzland, 5-Zimmer Haus, 2 Ställe mit Stein-Basement und andere Außengebäude, 2 große Orchards, muß verkauft werden wegen hohen Alters.
150 Acres, 7 Meilen von Baraboo, 120 unter Pflug, schwarzer Lehmboden, mit guten Gebäuden und Orchard, wird verkauft zu einem Bargain.
115 Acres, 1 Meile von New Lisbon, 85 Acres unter Pflug, Rest Holzland, schwarzer Lehmboden, ½ der Ernten, 6 Kühe, 2 Pferde und Wagen, 11-Zimmer Haus auf Stein-Basement, 2 große Stallungen und andere Außengebäude, werth $10,000, wird verkauft für $7500. Theil Baarzahlung, Rest nach Belieben.
200 Acres, 4 Meilen westlich von New Lisbon, 65 Acres unter Pflug, gute Erde, 6-Zimmer Haus und großer Stall und andere Außengebäude, Vieh und Farmgeräthschaften. Preis $5000. Zu vertauschen für Chicagoer bebautes Grundeigenthum.
263 Acres, 2½ Meilen von Mauston, 100 Acres unter Pflug, schwarze Erde, guter Orchard, 14-Zimmer Haus, 2 Ställe, 120×144 und 36×160 auf Stein-Fundament, Getreidekammer 24×36, Hühnerhaus 16×20, Blacksmith-Shop und Maschinen-Shop und andere Außengebäude mit Vieh und Ackergeräthschaften. Schulhaus auf der Farm. Preis $11,500, werth $16,000.
320 Acres angrenzend an Stevens Point, 150 Acres unter Pflug, Rest Pasture und Wiesen, etwas Holzland, mit guten Gebäuden, alle Ackergeräthschaften, 40 Kühe, Schweine, 6 Pferde, Hühner, Gänse und Enten, mit einer großen Milch-Kunde in Stevens Point. Preis $18,000. Tausche für Chicago Flat-Gebäude.
Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str.

Zu verkaufen: Desplaines. 15 Acker, neues modernes 9-Zimmer Haus, Furnace-Heizung, neuere andere Gebäuden. Schöne Garten und Fruchtbäume, nahe Station. Gute Bahnverbindung. 16 Meilen bis Wells Str.-Station. Billig bei schnellem Verkauf, $6500.
Crystal Lake. 10 Acker, 6-Zimmer Haus, Hühnerhaus, schönes Holz, Fruchtbäume und Garten, $1700.
Park Ridge, 1½ Acker, 9-Zimmer Haus, Heißwasser-Heizung, Stall, Hühnerhaus, Fruchtbäume etc. $3000.
Deerfield. 100 Acker Farm, 1½ Meile von der Station, 25 Meilen von Chicago, Brunnen, schöne Schattenbäume, Stallungen. Nur 3 Meilen westlich von Highland Park. Preis $3500; nur $1500 baar. Und viele andere Farmen nahe Chicago.
......Browne, Windes & Co......
88—90 La Salle Straße.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine feine 160 Acker Farm; nur zwei Meilen von der Stadt; 70 Meilen von Chicago; mit allem Stock, Ernte und Werkzeugen; feine Gebäude; Alles eingezäunt. — R. F. Rymes, 1218 Barry Avenue.

200 Acker Waldland zu verkaufen in Michigan für eine Fruchtfarm in Michigan oder für ein Eigenthum in Chicago. Vorzusprechen 2414 38. Str.

Zu verkaufen: Gute 80 Acker Farm, Indiana, 72 Meilen von Chicago, ein Pferd, 7 Stück Rindvieh, Schweine, Geräthschaften, $3500; $500 Cash, der Rest auf lange Zeit. Bin alt, Wittmann und kränklich. 1530 West Division Straße.

75 Acker, nahe Bangor, Mich.; gute Gebäude; guter Boden; muß sofort verkauft werden; nur $1000 Anzahlung; Preis $4200.
Regelin, Jenson & Co., 105 Washington Str.

Verlangt: Farm in Wisconsin, im Tausch für 2stöck. Gebäude, $4500.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. frsa

Zu verkaufen: Eine Farm in Michigan, 20 Acker, mit fließendem Wasser; 7 Meilen von Grand Haven; für $300. Nachzufragen nach 5 Uhr: 173 Mohawk Str., Stockmeier.

Zu verkaufen: Michigan Farm. J. Jandl, 9 Diversey Court.

120 Acker Farmland zu verkaufen oder zu vertauschen. 5017 Loomis Straße.

Zu verkaufen: oder zu vertauschen: 285 Acres Michigan Farm, mit Vieh, Ernte und Geräthschaften. Werth $10,000. Verkaufe für $8000. 1722 N. Leavitt Str., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gut kultivirte Farmen mit sämmtlichem Inventar und Ernte. — Zimmer 32, 119 La Salle Str. 12dz,bidosa,*

Diesjährige Weizenernte, bringt 30 Bushel per Acker, Colorado Land, bezahlt jedes Jahr für sich selbst. Preis $1 bis $10 pro Acker. Abzahlungen gestattet, ebenfalls gute Heimstätten und freie Fahrt. Geo. Rehf, 90 Washington Str., Zimmer 41. 22ag,bidosafomomirfrson

Zu verkaufen: 10 Acker Farm mit Wohnhaus für $350, ebenso gutes Farmland mit [illegible], $5 per Acker, auf Abzahlung. J. Waz, Grand Haven, Michigan. ag12,19,26

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Schönes 2stöckiges Brickhaus, 8 Fuß Basement, an Lincoln nahe Division Straße. Cottage für 2 Familien an Haddon Ave. nahe Rockwell Straße. Bringt 12 Prozent.
Schönes 3stöckiges modernes Brickhaus mit Geschäft an Haddon Ave. [illegible]
2stöckiges (4-Zimmer) Brickhaus für 2 Familien, an Lincoln nahe Augusta Straße.
2stöckiges Brickhaus, 2 Flats, 4 Zimmer. Gute Cottage hinten, an Dean Straße. Billig.
Modernes schönes 2stöckiges Brickhaus mit hohem Basement, 4 Familien, an Wood nahe Division Str.
Christ Keller, 211 W. Division Str.

Zu verkaufen: Sprecht Sonnabend oder Sonntag in meiner Office, Irving Park Boulevard und Francisco Str. vor und besichtigt meine neuen Häuser mit 28 Fuß Lotten und 8 Fuß Basement an N. Francisco Str., 2 Blocks nördlich von Elston und Belmont Ave. Cars, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars. $100 Anzahlung und $15 monatlich. [illegible] Haupt-office Ecke Milwaukee und Fullerton Ave. 30jn,frsa*

Zu verkaufen: Zwei 2stöckige Frame-Gebäude, ganz modern. ½ Block von Humboldt Park, 1 Block von Hochbahnstation. Preis nur $5000. Werden auch einzeln verkauft. Paulenske & Meyer, 907 West North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein Logan Square Bargain an Nord Sawyer Ave., 7-Zimmer Cottage, nur $1800. Bedingungen: $300 Baar, $15 per Monat. Groß. Lot. Sofort vorzusprechen in 1426 Humboldt Blvd. oder Regelin, Jenson & Co. ag18—26

Zu verkaufen: Zwei Häuser, ein dreistöckiges Basement, versehen mit Gas, Closets, Badezimmer und Trockenboden, ist 90 Fuß lang. Eine Cottage, 4 Zimmer lang, auch [illegible] Gas und Wasser, Pferdestall, nahe Hochbahn und Division Str. Car. Adr.: D. 204 Abendpost. 22,29jul,5,12,19,26ag

Zu verkaufen beim Eigenthümer: Neue und moderne 5 Zimmer-Cottage, große Attic und Basement; wird zu leichten monatlichen Zahlungen verkauft. Sprecht vor bei [illegible] 1. Marshfield Ave., nahe Fullerton Ave. Besichtigt das Eigenthum.

Zu verkaufen: Für $3000, 2stöck. Brickhaus und Lot. 580 Thomas Str.

Zu verkaufen: Nur $2500, 1864 Strong Str., Jefferson Park Station, nahe Milwaukee Ave. elektrischen Cars; 7-Zimmer Wohnhaus und großer Barn; nur $400 baar und Rest zu leichten monatlichen Zahlungen. Wegen näherer Einzelheiten sprecht vor oder schreibt: John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Haus mit Lot für sechs Familien, auf der Nordwestseite, billig zu verkaufen. Hofer, 704 Erickson Avenue, Pullman.

1626 N. Troy Str., nur 3 Blocks vom Logan Square, neue 5-Zimmer Cottage, Badezimmer, Eichen-Einrichtung und Harthols-Fußböden; Straße gepflastert; leichte Abzahlung. Offen Sonntag. Herman B. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 19ag,fa,*

Zu verkaufen: Logan Square, Steinfront 2 Flats, auf 37½×125 Fuß Lot; nur $5000. $500 Cash. Ein Bargain. Anzufragen 1426 Humboldt Blvd. Regelin, Jenson & Co. samofr

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus und große Lot nahe Elston Ave. und Irving Park Blvd. Car., billig. Adr.: L. 770 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, 7-Zimmer Brickhaus, 730 W. Erie Str., nahe Leavitt Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, $2300, an Newport Ave., Rogers Park. Zimmer 15, 81 Süd Clark Str.

Zu verkaufen: Zwei Lotten an Evergreen Str. nahe Humboldt Boul. und Elston Ave.; billig. Eigenthümer: 706 59 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Kleines Haus, nebst Lot; mit hohem Basement und Stall; gute Lage für Milchgeschäft; nahe Milwaukee Ave. und Paulina Str. Adr.: L. 702, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, ein Haus. 1617 Nord Spaulding Avenue.

Bargain: Zweistöck. Eck-Framegebäude, mit Storefront; gute Anlage. Sehr billig. Näheres sprecht vor: 1262 N. Marshfield Ave., Store.

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot in Irving Park, billig, auch auf Theilzahlung. 767 N. Halsted Str., unten.

Zu verkaufen: Neues 2stöckiges Steinfront modernes 6-Zimmer Flatgebäude, Beach Ave., am Park, soeben fertig gebaut. Pedersen, Eigenthümer, 21 Beach Avenue.

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargain! 3815 Süd Lincoln Str., zwei Flat-Gebäude, Großer Stall. Bedingungen können nach Belieben gemacht werden. H. H. Walker & Co., Nordost-Ecke Madison und [illegible] Str.

Zu verkaufen: Ihr glaubt es nicht, bis Ihr's seht, daß ein hübsches, [illegible] Haus mit Lot für nur $1200 zu haben ist; nur $200 Anzahlung nöthig; Rest $8 den Monat; Preis ist so niedrig, weil der Eigenthümer Geld braucht. Nachzufragen: 3752 Kedzie Ave., Ecke Kedzie Ave. 38. Str.-Car.

Bargain! $1600 kaufen ein 2stöckiges Framehaus an Center Ave., nahe Archer Ave. Nachzufragen 5250 Morgan Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Zwei 2-Flat Brick Flat, 5611 Loomis Str., $3750, auf Abzahlung.

Aufgemerkt!

Junge Leute, Männer mittleren Alters und ältere Männer.

Wenn Ihr schwach oder gebrechlich seid und ärztliche Hilfe gebraucht,

konsultirt Dr. Weintraub,

der Euch ehrlich seine Meinung sagt und freien Rathschlag ertheilt.

Die Krankheiten der Männer bezwungen.

Eine zeitgemäße und verläßliche Behandlung und möglichst schnelle Kuren für alle Spezial-Krankheiten und Schwächen der Männer.

Nervenzerrüttung und frühzeitiger Verfall, durch irgend eine Ursache herbeigeführt, geheilt. Gebt Eure Manneskraft nicht so leicht auf, sichert Euch Eure Kraft und Fähigkeiten, immer als Mann zu handeln. Durch meine Behandlung garantire ich dieses zu thun. Ihr werdet zufrieden sein.

Krampfaderbruch, vergrößerte Adern und stockendes Blut verursachen viel Qualen and Befürchtungen. Sie führen zu Schwäche und Siechthum. Meine Kur für solche Zustände ist schnell, sicher und bestimmt. Ueberzeugt Euch selbst, bevor Ihr anderswo um Behandlung nachsucht.

Wasserbruch. Wenn Eure Mannbarkeit in diesem Wege bedroht ist, solltet Ihr mich sofort aufsuchen. Ich habe die Macht, Wasserbruch ganz bestimmt und für immer in wenigen Tagen zu heilen, denn meine neue, allen überlegene Methode der Behandlung für dieses Leiden hat nicht ihres Gleichen. Davon kann ich Euch völlig überzeugen.

Widernatürliche Verluste irgend welcher Art kann ich schnell und im Vertrauen durch kurzen Versuch meiner Behandlung heilen, was ich Euch bestimmt beweisen werde. Duldet nicht, daß sie Euren Lebenssaft aussaugen und Euer Fleisch angreifen und vernichten, wie ihr Ursprung und Charakter es bedingt.

Blut-Vergiftung oder angestecktes Blut sollten sofort in Behandlung genommen werden. Ich wende eine Methode an, die schnell und gründlich jede Spur von Gift aus dem Blut entfernt und alle Folgen ihrer Wirkungen heilt, indem ich den ganzen Körper so rein und gesund mache, wie er vor dem Auftreten dieser schrecklichen Krankheit war. Besucht mich oder schreibt mir; ich werde Euch alles über diese außerordentliche Kur der ansteckenden Blutvergiftung sagen.

Striktur, Wenn die natürlichen Abführungswege des Wassers verengt oder verstopft sind, solltet Ihr Euch keiner chirurgischen oder unsicheren und schmerzhaften Behandlung unterwerfen, bevor Ihr meine neue überlegene Behandlung gründlich erforscht habt, welche frei von Unbequemlichkeiten und Leiden ist und keinen Zweifel zuläßt. Sie heilt schnell und macht die Urethra oder den Urinkanal stark, gesund, und in jeder Hinsicht glatt und frei von Hindernissen, Reiz oder Krankheit.

Ich lade Euch ein, vorzusprechen oder an mich zu schreiben um freien Rathschlag über irgend ein chronisches Uebel oder eine Schwäche.

Verschiebt diese wichtige Angelegenheit nicht auf gelegene Zeiten, sondern kommt oder schreibt jetzt und erzählt mir alles über Euren Fall. Dann werde ich Euch ehrliche rathen, was Ihr zunächst zu thun habt, um sicher gesund zu werden. Eine freundschaftliche Besprechung oder briefliche Erkundigung kostet Euch nichts und mag Euch auf den Weg zur Gesundheit führen. Eine Kette leistet nicht mehr Widerstand, als das schwächste Glied in ihr; ebenso geht es mit Eurem Körper. Der schwächste Theil macht ihn unbrauchbar oder bringt sogar alle anderen Theile in Gefahr. Nehmt daher das Glied in Acht, das Euch mit Sicherheit und zufriedenstellendem Leben verbindet. So gewiß, wie ich Euren Fall übernehme, werde ich Euch auch heilen.

Dr. Weintraub, Wiener Spezialarzt,

195 Wabash Ave., Ecke Adams Str.

5. Floor. Eingang an Wabash Ave. Nehm. den Elevator.

Sprechstunden: 8.00 Vormittags bis 8 Uhr Abends. Montags, Mittwochs und Freitags von 8:30 bis 5:30 Nachmittags. Sonntags von 10 bis 12 Uhr. sason*

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bartz, Frank, 9 J., 100 Park Ave.
Bauer, John, 40 J., 2083 N. 43. Court.
Danker, Louisa, 72 J., 55 W. Ohio Str.
Friebich, Frank, 42 J., 282 Webster Ave.
Gaßmann, C., [illegible]0 J., 1452 Roscoe Blvd.
Hamer, Mathias, 59 J., 140 W. Harrison Str.
Pulvermacher, H., 75 J., 3727 Elmwood Pl.
Zimmermann, W., 10 J., 3246 Hamilton Ave.

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärungen eingereicht von:

Abraham C. Williamson, Verbindlichkeiten $748, Bestände $371.
Bertram E. Moreland, Verbindlichkeiten $3,429, Bestände $400.
James E. Chestnut, Verbindlichkeiten $503, Bestände $90.
Benjamin F. Hoyt, Verbindlichkeiten $1,180, Bestände $80.
William H. Rotcher, Verbindlichkeiten $324, Bestände $116.
Die White Glaß Advertising Co. und andere Gläubiger haben gegen W. J. Gibson & Co. auf Einleitung des Bankerott-Verfahrens beantragt. Angemeldete Verbindlichkeiten, $500.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Delia M. gegen Thomas Lally, grausame Behandlung und Ehebruch; Mary gegen Frank Ledhardt, Trunksucht und grausame Behandlung; Thomas W. gegen Sarah Hayes, Verlassen; Amelie gegen Horatio N. Brain, Verlassen; Almira L. gegen J. W. Hall, Ehebruch; Katie gegen John Alfred Burroughs, alias John A. Borris, alias John Alfred Talley, Ehebruch; John gegen Clara O'Connell, Ehebruch; May gegen John Moore, Verlassen; Leonore gegen James Martin Foley, Verlassen; Elizabeth gegen Frank Dennison, grausame Behandlung und Trunksucht.

Adeline C. G. gegen Wm. G. Clarke, Trunksucht und grausame Behandlung; Walter E. gegen Kathryn Reifschneider, Verlassen; Maurice gegen Mary Katz, Verlassen; Theresa gegen Jacob Simons, Verlassen; Carolina gegen John Olson, Trunksucht; Hattie gegen William Reddick, Trunksucht und grausame Behandlung; Margaret gegen Valentine Mausel, Verlassen; Lea R. gegen Harry First, grausame Behandlung; Benjamin P. gegen Edith M. Allen, Ehebruch; Caroline gegen John W. Bond, grausame Behandlung; Jennie gegen Clarence B. Harris, grausame Behandlung; James gegen Margaret Higgins, Trunksucht; Delia A. gegen Louis M. Cufty, grausame Behandlung; Minnie E. gegen Abram J. Code, Ehebruch.

Keine Tortur läßt sich mit Rheumatismus vergleichen. Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend bietet schnellste Linderung.

Marktbericht.

Chicago, den 26. August 1905.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, neu, 83—84c; Nr. 3, roth, neu, 82—82¼c; Nr. 2, hart, neu, 82½—90c; Nr. 3, hart, neu, 81½—82¼c.
Sommerweizen, Nr. 1, Northern, $1.05; Nr. 2, Northern, $1.00; Nr. 3, Spring, 97c—$1.03.
Mais, Nr. 2, 55½c; Nr. 2, weiß, 55½c; Nr. 2, gelb, 55¾c; Nr. 3, 55¼—55½c; Nr. 3, weiß, 54½—55c; Nr. 3, gelb, 55¾c; Nr. 4, 53½—55½ Cts.
Hafer, Nr. 2, 25c; Nr. 2, weiß, 27¾c; Nr. 3, 25c; Nr. 3, weiß, 26½—27¼c; Standard, 27—27½c.
Mehl. Winter-Patents, $3.90—$4.20 das Faß; „Straights", $4.00—$4.10; Minnesota Hard Spring, Jute, $5.25—$5.40; besondere Marken, $6.20.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $12.00—$13.00; Nr. 1, $11.00—$12.00; Nr. 2, $9.00—$10.00; Nr. 3, $7.00—$8.00; bestes Prairie, $10.00—$11.00; ditto, Nr. 1, $8.00—$10.00; Nr. 2, $7.00—$7.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, September, 80⅜c; Dezember, 82⅜c; Mai, 85⅛c.
Mais, September, alt, 54⅝c; neu, 54⅛—54⅜c; Dezember, neu, 46c; alt, 44⅛—44⅜c; Mai, 43⅝c.
Hafer, September, 25⅞—26c; Dezember, 26⅜c; Mai, 28⅜c.

Provisionen.

Schmalz, September, $8.00; Oktober, $8.05.
Gepökeltes Schweinefleisch, September, $14.77½; Oktober, $14.77½.
Rippchen, September, $9.00; Oktober, $9.05.

Oel.

Prima, weiß, 150	$ 0.10½
Perfektion	0.11½
Headlight, 175	0.11
Naphta	0.09½
Oleum Spirits	0.10¼
Gasolin (Ofen)	0.12½
do., 72	0.13½
do., 76	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.48
do., gereinigt, per 5 Faß	0.49
Terpentin	0.67

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.60—$6.30 per 100 Pfund; gewöhnliche bis mittlere Sorte, per 100 Pfund, $4.35—$5.30; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.00—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$7.00; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.00.
Schweine. Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $6.15—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis schwere Schlachthauswaare, $5.40—$6.05; schwere gemischte Waare, $5.95—$6.05; leichte ausgesuchte, $6.10—$6.20.
Schafe. Beste schwere Hammel, per 100 Pfund, $5.10—$5.60; gute bis ausgesuchte Schafe, $4.75—$5.35; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $5.40—$5.85; gewöhnliche bis ausgesuchte „Lambs", $5.25—$7.65.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, per Pfund	$	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.19	—0.20
Nr. 2, per Pfund	0.17	—0.17½
„Cooleys", per Pfund		0.18
Nr. 1, per Pfund		0.17
Ladles, per Pfund	0.16½	—0.17
Packwaare, frisch, per Pfund	0.15½	—0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.10¾
„Daisies", per Pfund	0.11¼	—0.11½
„Young Americas", per Pfund	0.11½	—0.11¾
Schweizer, neu, per Pfund		0.13
Limburger, neu, per Pfund		0.09
Brick, per Pfund		0.09
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13	—0.16½
Extra feine, 80 Prozent frisch		0.22
Prima, 60 Prozent frisch		0.20
Extra für den Stadtverkauf verpackt		0.21

Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12
„Springs", das Pfund		0.14
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund	0.10½	—0.11
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.10½	—0.11
„Springs", das Pfund	0.13½	—0.14
Gänse, das Pfund		0.08
Truthühner, das Pfund	0.16	—0.20
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07
65— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07	—0.07½
85—110 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09
Fische—		
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund		0.09
Schwarzer Barsch, per Pfund		0.18
Weißer Barsch, per Pfund		0.08
Pickerel, per Pfund		0.09
Hechte, per Pfund		0.14
Karpfen, per Pfund	0.03½	—0.04
Perch (zugerichtet), per Pfund		0.06
Lachs, per Pfund		0.11
Schellfisch, per Pfund		0.05
Halibut, per Pfund		0.08½
Flundern, per Pfund		0.06
Aale, per Pfund		0.11
Hering, per Pfund		0.05
Trout, Nr. 1, per Pfund	0.09	—0.10
Trout, Nr. 2, per Pfund	0.05	—0.05½
Mackerel, per Pfund		0.20
Hummer (gekocht), per Pfund		0.30

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, neue, per Faß	$1.00	—4.50
Crab-Aepfel, per Faß		1.00
Zitronen, Kalifornia, per Kiste		7.50
Orangen, Kalifornia, per Kiste	4.00	—4.50
Bananen, Jumbo, das Bündel	0.75	—2.00
Kirschen, 24 Quarts	1.25	—1.40
Himbeeren, rothe, 24 Pints	1.25	—2.00
Brombeeren, 24 Quarts	0.75	—1.25
Blaubeeren, 24 Quarts	1.25	—2.00
Johannisbeeren, 24 Quarts	1.25	—1.60
Melonen, Gems, per Korb	0.10	—0.15
Wassermelonen, per Carladung	100.00	—135.00
Pfirsiche, Michigan, per 1-5 Bushel	0.05	—0.20
Birnen, per Faß	2.75	—4.00
Pflaumen 1-5 Bushel	0.10	—0.12
Weintrauben, 8-Pfund Körbe	0.18	—0.20
Kraut, per Kiste	1.35	—1.50
Kopfsalat, per Kübel	0.30	—0.60
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.20	—0.30
Tomaten, per Kiste	0.25	—0.35
Rothe Rüben, per 100 Bündchen	0.75	—1.00
Mohrrüben, per 100 Bündchen	0.50	—0.75
Sellerie, per Kiste	0.20	—0.60
Rüben, per Kiste	0.50	—0.60
Rettige, per 100 Bündchen	1.00	—1.50
Gurken, per Dutzend	0.10	—0.30
Spinat, per Kübel	0.25	—0.50
Blumenkohl, per Kiste	0.75	—1.00
Schotenerbsen, per Sack	1.00	—1.50
Kohlrabi, 100 Bündchen	1.25	—1.50
Zwiebeln, per Bushel	0.70	—0.75
Süßkorn, per Sack	0.15	—0.25
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, per Kiste	0.50	—1.25
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.59	—1.60
Geringere Sorte	1.20	—1.50
Rothe [illegible]	[illegible]	[illegible]
Kartoffeln, [illegible]	[illegible]	[illegible]
Süßkartoffeln, [illegible]	[illegible]	[illegible]

Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamt lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tage, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 26. August 1905.

1501 Abrams S
1502 Abramczik Jozef
1503 Adaszkiewicz Waclaw
1504 Adamczewski Kazimierz.
1505 Addison A (2)
1506 Aillison J
1507 Aldrin J A
1508 Alden L
1509 Alden S A
1510 Alexander D
1511 Alexander M
1512 Alexander R G
1513 Alfdo J
1514 Alford E M
1515 Alfsen C C
1516 Alfsted H
1517 Alfred C
1518 Alger E
1519 Alger D W
1520 Allen A (4)
1521 Allen C (4)
1522 Allen E
1523 Allen E J
1524 Allen E W
1525 Allen F (2)
1526 Allen G
1527 Allen G C
1528 Allen J (2)
1529 Allen J C
1530 Allen J S
1531 Allen J J
1532 Allen M, Miß
1533 Allen O Mr.
1534 Allison A Miß
1535 Allison B. Mr.
1536 Almstaedt J
1537 Aloise B
1538 Alter M
1539 Altman H (2)
1540 Altmann J J
1541 Altman P
1542 Anderson A (6)
1543 Anderssen A C
1544 Anderssen A E
1545 Anderssen C (4)
1546 Anderssen E
1547 Anderson J
1548 Anderson P
1549 Anderson P W
1550 Andreson Christine
1551 Andrejewski Marcin
1552 Ankszkalnis Piter
1553 Antel Mr.
1554 Arndt Albert
1555 Anzbikowicus Stan.
1556 Arkin S
1557 Asmussen K
1558 Aubel Franz
1559 Babic Jozo
1560 Bähr William (3)
1561 Bago Elizabet
1562 Baccatkoski Franceszek.
1563 Bak John
1564 Baltonis Teodor
1565 Baninlis Paul
1566 Barbyr C T
1567 Bardawskien Marijanna.
1568 Basanow Jacob
1569 Baron Willie W
1570 Barkiswicz Jan
1571 Becker Louis
1572 Becker Jakob Fr.
1573 Becker J
1574 Bednowzyk Apolonia
1575 Berg Maria
1576 Berman Morris
1577 Berman Mr.
1578 Biedran Rozalia
1579 Bielajoszconka Marijanna.
1580 Biggs Wm E
1581 Blacker Mr.
1582 Bleiberg Mr
1583 Bollenback Filip (2)
1584 Bomba Jozef
1585 Borowiec Jakub
1586 Borman L
1587 Borzym Wojciech
1588 Boscacci Angelo
1589 Bosian Jan
1590 Botek Piotr
1591 Brandt John
1592 Brandner Andreas
1593 Braun J Gottfried
1594 Briskin A
1595 Brown Ch
1596 Brownreit Joe
1597 Bus Tella
1598 Bulanda Marya
1599 Budziak Katarzyna
1600 Caikowski Ignacy
1601 Canter A
1602 Capskiego Jakoba
1603 Charnitzki Hanna
1604 Chaloupka Vaclav
1605 Cherapas Frantziskus
1606 Chlebicki Franciszek
1607 Chudy Andro
1608 Cialenski Margaret
1609 Cieslak Wladyslaw
1610 Ciesloz Michal
1611 Cirby Jozeph
1612 Ciohan Anton
1613 Cohan M
1614 Cohen L

[1615–1744 illegible]

1745 Jinolra F J
1746 Javosz Stanislaw
1747 Johnson P
1748 Johnson J
1749 Johnson G
1750 Johnson John
1751 Johnson F E
1752 Johnson R M
1753 Julivenn Skingalay
1754 Jung Heinrich
1755 Junkerat Jan
1757 Jurgielis Jeronim
1758 Jurstak Johan
1759 Kainz Anton
1760 Kalafatis John D
1761 Kahane Harry
1762 Kaput Jozef
1763 Kalmanczky Gyorgy (2)—
1764 Kaplan D
1765 Karcrenski Jozef
1766 Karwoski Zigmund
1767 Kasputis Jonas
1768 Kaspuzyk Jozefa
1769 Kohon J
1770 Kastory Mathias
1771 Kaufman Mr
1772 Kihuk Frank
1773 Kirschbaum Sophia
1774 Kish Wilim
1775 Klein Johan
1776 Kleinwächter Frank
1777 Kleisch Wilhelm
1778 Klisiewicz Anna
1779 Klosz Stefan
1780 Klucik Johan
1781 Knauer Edmund
1782 Kobescak Fr
1783 Kocemba Ignatz
1784 Koenig Emile
1785 Kolula Antoni
1786 Kojtek Dom. Aug. Rev.
1787 Koloricia Wicencia
1788 Kaputky Sam
1789 Koczpara Jan
1790 Kohen M
1791 Korovsky B
1792 Kosor Wojciech
1793 Koziol Jan
1794 Krachtusz Carolin
1795 Kratochoil Johann
1796 Kraus Sobestyan
1797 Krause Ignac
1798 Kreh Frank
1799 Kridis John
1800 Krizynauska Ignacs
1801 Krecisz Balwina
1802 Krnak Frank (2)
1803 Kroll Josefine
1804 Kriazek Wojciech
1805 Kruczek Piotr
1806 Kryplauskis Domaza
1807 Kryst Heinrich
1808 Krzystofczyk Jan
1809 Kuchto Jozef
1810 Kuta Jan
1811 Kufrys G
1812 Kubies Josef
1813 Kurasineszki Juzef
1814 Kufrin Mato
1815 Kuzminski Ignacy
1816 Kurion Maryjanna
1817 Kwarenski W
1818 Labick M
1819 Langalis Anton
1820 Lapotka T
1821 Lastovka Vaslav
1822 Latas Peter
1823 Leder J
1824 Leichter M
1825 Leinberg Mr.
1826 Leksndrawici Fr.
1827 Lenhardt Johan
1827 Lenhardt Johan
1828 Lemberg Mr.
1829 Levin L
1830 Lew H
1831 Lewandowskn Franz
1832 Lewandows Juzef
1833 Lewandowski Stan
1834 Lewandowski Tomasz
1835 Lewin B
1836 Lichaj Jozef
1837 Löser Franz
1838 London H
1839 Londin A
1840 Loyd B
1841 Lukasiewicz Kaz
1842 Lyon Mr
1843 Mack Maik
1844 Madro Antoni
1845 Maduzia Maryjanna
1846 Majerazyk Marya
1847 Maller Franc
1848 Mahen J
1849 Markus Abe
1850 Markus Henry
1851 Marcus J (2)
1852 Mark Ben
1853 Marchall Piere
1854 Martens Theodor
1855 Martin Anton
1856 Maschofzky Johann
1857 Mazur Jozef
1858 Matesic Roza
1859 Mateja Kazimierz
1860 Mathews Laura

[1861–1991 illegible]

1992 Sarniak Jan
1993 Sarniak Jakob
1994 Sasaolwski Juzap
1995 Satko Marya
1996 Schaffner H
1997 Schaffner Mr
1998 Scher Philip
1999 Schimel Bob
2000 Schubert Konrad

[2001–2050 illegible]

2051 Szipralis Pietras
2052 Szlore Tomas
2053 Szpitalny Andry
2054 Szymansky R
2055 Tachae Rosalia
2056 Tadaj Mr
2057 Tabaya Michal
2058 Todorova Mitana
2059 Tomaszek Frenk
2060 Toswicensky Mr
2061 Trabka Wiktorya
2062 Tragarz Agnieska
2063 Trampies John
2064 Treska Maryanna
2065 Tsilka Katherina
2066 Tulacz Wiktorya
2067 Twarogourska Alex Mr
2068 Uhajaei Ivan
2069 Ulanski Jan
2070 Urland Ernst
2071 Vacek Josef
2072 Valent Petrik

[2073–2122 illegible]

2123 Zawadi Wladyslaw
2124 Zebal L
2125 Zelasko Aik
2126 Zelepugas K
2127 Zepkel Karol
2128 Ziarko W
2129 Zichora Marie
2130 Zlach Josef
2131 Zolnierzyk Wojciech
2132 Zolomana Domieda
2133 Zubrickas Wincus
2134 Zuezak Michal
2135 Zukanski Macej
2136 Zwetow S

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Jerry Logan, Jennie Williams, 36, 36.
Herman J. Stark, E. Altenhofen, 26, 22.
Chas. G. Kries, Madge Rockafellow, 22, 19.
Joseph Curran, Marie Zehansky, 35, 29.
Edwin Larson, Frances Charnock, 24, 21.
Luega Messina, Michela Brasca 25, 18.
Joseph Pinteaux, Julia Hevergelden, 40, 25.
Allen C. Culver, Lillian M. Gossom, 21, 17.
Robert R. Price, Sophie T. Phelps, 44, 29.
Theodore J. Christman, B. E. Kraft, 22, 22.
J. J. Elligott, H. Donnelly, 33, 29.
George H. Good, Ellen Marcus, 31, 25.
David E. Perea, Adelaide O'Connell, 24, 23.
Louis C. Longfeld, Lizzie Dour, 23, 22.
Joseph Gurka, Sofia Berek, 26, 24.
George W. Bray, Emma Bryne, 38, 36.
Oscar Anderson, Alfrieda Peterson, 24, 23.
Herman Wollenzien, Sophie Haase, 23, 18.
Hubert Marx, Rose Johan, 37, 28.
Edward Roumes, Lillian Bunyea, 21, 18.
Edw. McCloskey, Mary H. Harrison, 25, 18.
Paul B. Brusa, Elsie Nelson, 21, 18.
John Waterson, Frau Lydia, 44, 46.
John Herlihy, Fannie O'Shea, 21, 20.
Frank Hacha, Anna Frank, 23, 18.
Dave Wolf, Rosa Klein, 26, 24.
Oscar Fender, Jeanette Snyder, 28, 30.
Francis Murphy, Jennie Storey, 62, 38.
C. B. Demster, Mary C. Bonner, 21, 23.
William H. Scharinghausen, Martha Wendt, 27, 18
J. Ernest Gorsuch, Anna M. Karg, 29, 25.
Henry Walner, Eleanor Tschudi, 28, 22.
Andrew W. Fleischer, Clara Smith, 24, 24.
George E. Moore, Grace E. Marquiß, 27, 27.
J. Ernest Hansen, E. Ward, 24, 22.
Michael Biscat, Anna Parnek, 23, 30.
W. S. Lindeman, A. C. Hettinger, 26, 25.
John Parrott, Minnie Sharp, 48, 43.
Isaac Feldman, Minnie Brown, 26, 25.
Daniel Callahan, Mamie Crosby, 28, 23.
Ernest Girard, Mamy Madden, 26, 23.
Harry Kniff, Dora Walanka, 26, 20.
R. Jacobs, Marion A. Cuthbert, 24, 19.
Harry Stirling, Nora Edith Oller, 26, 20.
G. Fairman, Anna Scharf, 23, 21.
W. J. Schultz, Antonia E. Jeske, 24, 19.
J. B. Brundage, Zella T. Langhan, 26, 21.
Charles M. Nye, Henelle Hederan, 26, 29.
John Henske, Rose Maier, 28, 22.
R. J. Dickerson, Madeline Alward, 25, 21.
M. Logan, Emma Jtyni, 30, 21.
Frank Gebay, Martha Killwaith, 26, 25.
Max Richman, Wallie Großman, 50, 42.
G. R. Meyercord, Agnes J. Adams, 30, 22.
Fred Gray, Florence Noonan, 23, 18.
William Hagen, Minnie Bernhardt, 20, 26.
Hubert F. Schrimpl, Marie Walsh, 24, 23.
William H. Brooks, Cora E. Bunte, 23, 17.
B. G. Williams, Anna M. Bronso, 29, 30.
John Bloch, Karoline Rochonic, 22, 19.
M. Mintz, Eva Smith, 26, 17.
Clark MacGregor, Lucy O'Hare, 27, 22.
Eric J. Everett, Rose Jane Renkel, 26, 24.
Fragnk Muller, Bertha Frank, 28, 19.
Jan Kasparek, Zofia Manka, 28, 21.
Albert Shuffl, Dorothy Matthison, 22, 21.
Andrew Busch, Lucia Buse, 32, 27.
Luigo Brutto, Angeline Prane, 26, 16.
John Reinhart, Ida Carlington, 20, 18.
Theodore Keipt, Rosalie Grot, 38, 34.
John Matuskiewicz, Mary Kmiec, 21, 18.
C. Edward, Bell, Clara E. Arnold, 21, 19.
Edward B. Whitney, Mayme Carlrad, 21, 21.
Morris Schreibler, Jennie Bloomfeld, 23, 19.
Andrew Longford, Otilda Ogren, 30, 33.
Charles J. Miller, Jessie C. McMurtrie, 22, 20.
Alex Jankovich, Rozalia Fortik, 32, 23.
Charley Stank, Anna Roha, 22, 19.

Warum leiden?

Männer

Wir sind Spezialisten für Männerkrankheiten. Wir behandeln nicht alle Krankheiten, machen aber ein Spezialstudium aus denen, die wir übernehmen. Wir übernehmen keine unheilbaren Fälle. Wenn Sie unsere Fähigkeit anzweifeln, Sie zu kuriren, sprechen Sie sofort vor und wir geben Ihnen eine Woche Behandlung frei auf Probe.

Warten Sie keinen Tag länger

Wir werden Sie untersuchen und Ihnen nichts dafür berechnen. Wenn wir Sie kuriren können, so werden wir es Ihnen sagen. Wir wissen, daß Ihnen unser Rath unschätzbar ist. Es wird allgemein zugestanden, daß wir mehr Erfahrungen in der Kur von Krankheiten von Männern haben, als irgend ein Arzt in diesem Theil des Landes. Unsere Offices sind die größten und mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen für die Kur von Krankheiten ausgestattet. Darin müssen Sie uns zustimmen, daß wenn Sie Schmerzen haben, es für Sie angezeigt ist, nach einer größeren Anstalt zu gehen, wo Sie das Beste und gerade das finden können, was Sie zur Heilung Ihrer Krankheit brauchen.

Wir haben Tausende von Menschen kurirt. Unsere Praxis vergrößert sich, denn wir befriedigen unsere Patienten. Die Patienten, die wir behandelt, empfehlen uns ihren Freunden, die nicht zögerten, sich ebenfalls einer Kur zu unterwerfen. Wenn Sie leidend sind, so verlangen wir nicht, daß Sie zu uns kommen und uns irgend etwas bezahlen, sondern daß Sie zu uns kommen, eine Unterredung mit uns zu halten um festzustellen, ob Sie zu heilen sind. Wir werden Ihnen keinen Cent eher berechnen, als bis wir Ihnen zu Ihrer eigenen Befriedigung den Beweis liefern können, daß wir Sie heilen können. Ist Ihnen je eine günstigere Offerte gemacht worden?

Krankheiten die wir kuriren

Katarrh, Bronchitis, Magen- und Leber-Leiden, Krampfaderbruch, Blutvergiftung, nervöse Schwäche, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, verlorene Manneskraft, Absonderungen, schwacher Rücken, Nierenleiden, Ausflüsse, Geschwüre und Wasserleiden jeder Art. Ueberhaupt alle Krankheiten, welche die Geschicklichkeit eines Spezialisten benöthigen. Alles vertrauensvoll.

CHICAGO MEDICAL CLINIC,

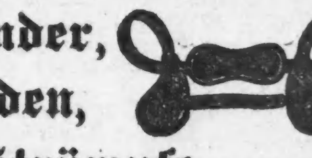
344 South State St., nahe Harrison St.,

CHICAGO, ILL.

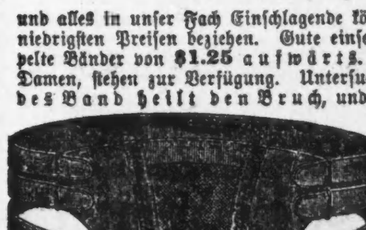
Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide dieses aus.

Bruchbänder, Leibbinden, Elastische Strümpfe

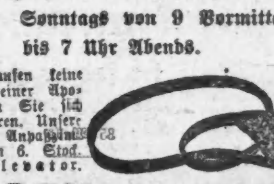


und alles in unser Fach Einschlagende können Sie jetzt direkt von der Fabrik zu den allerniedrigsten Preisen beziehen. Gute einseitige Bänder von 65c aufwärts; gute doppelte Bänder von $1.25 aufwärts. Die erfahrensten Bandagisten, für Herren und Damen, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei. Ein gut passendes Band heilt den Bruch, und wir haben über 70 Sorten stets vorräthig.



Offen täglich von 9 Vormittags bis 9 Abends. Sonntags von 9 Vormittags bis 7 Uhr Abends.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock. Nehmt Elevator.



HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,

Thurmuhr-Gebäude,

465-467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Eine unerhörte Offerte!

Ein Gebiß unserer berühmten $8 falschen

Zähne $6

Untersuchung und Konsultation frei.—Kronen- und Brücken-Arbeit eine Spezialität.—Gold- u: Silberfüllungen zur Hälfte des regul. Preises.

McCHESNEY BROS. Randolph Str. Ecke Clark u.

Phone Cent. 2047. Geöffnet bis 10 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Uhr. 19ag,sasonm*

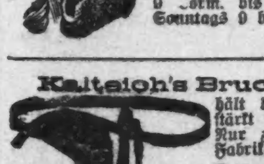
Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave. nahe Chicago Ave., 2. Flur. Wo das Rad und die Lichter sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 3. 1ay,sa*

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 6mz*

Spezialist für Männer! Ich heile Nerven-Schwäche, Blutvergiftung und ähnliche Leiden, u. alle Krankheiten und Schwächen der Männer unter Garantie. Rath frei in der Office oder per Post. Medizin $1.

Dr. Jno. P. Bennett,
Nr. 48 East Van Buren Straße, neben Siegel & Cooper's, 3. Flur.—Sprechstunden von 9 Vm. bis 8 Abds., Sonntags 10—12. 7mi,misa*

Ich ließ mir eine große Brücke von den Boston Dental Parlors, 146 State Str., vor 9 Jahren machen; sie saß vorzüglich, bis ich sie vor kurzem zufällig zerbrach. Sie reparirten sie mir kostenfrei, und jetzt ist sie wie neu. Ich empfehle sie als Zahnärzte, die ihre Garantie in jeder Hinsicht ausmachen. Ergebenst Henry Nau,
18feb,eodX 2060 W. Madison Str.

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt.

Dr. Robert Wolfertz,

Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten; Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 13mz,lX,1j

Dr. J. YOUNG,

Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßig. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Dr. J. H. GREER,

deutscher Arzt, 52 Dearborn Straße, berühmter Spezialist in der Behandlung aller geheimen Krankheiten der Männer und Frauen, Schwäche, Varicocele und Blutvergiftung. — Office-Stunden: Täglich bis um 8 Uhr Abends. Sonntags bis 12 Uhr Mittags. *X

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

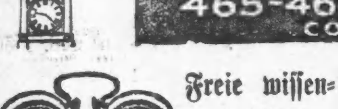
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. —Stunden: 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags. *X

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE. la*

St. Johannis-Tropfen

sind eine wundervolle Medizin und wohl werth, mit diesem hohen Namen genannt zu werden.

Diese St. Johannis-Tropfen sind bei vielen tausend schweren Anfällen von Krankheiten, wie Cholera, Kolik, Magenkrampf, Durchfall und Ruhr erprobt und angewandt worden und haben die Prüfung mit dem besten Erfolg bestanden. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Uebelkeit, Magendrücken, Windblähungen, auch schnelle Linderung bei Kopfweh, Herzklopfen, Schwindel, Ohnmachts-Anfällen und Nervosität. Sie sind werthvoll für schwachen Magen und Sommerkrankheiten bei Kindern und Krämpfen beim Zahnen.

Diese Tropfen sind es werth, daß sich jede Familie eine Flasche im Haus hält, daß man sie in Zeiten der Noth zur Hand hat, denn es ist eine werthvolle Medizin. Fragt in der Apotheke danach oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 Elburne Ave., Chicago.

Preis 25c und 50c.

Damen: $500 Belohnung, falls „Safe Relief" Regulator versagt, aufgehaltene monatliche Perioden, ganz gleich wie lange unterdrückt, zu lindern. Die einzige Hausbehandlung, absolut sicher. Tausende der hartnäckigsten Fälle wurden in einem Tage gelindert. Pillen $2.00. Flüssig $3.00. Sprecht vor oder schreibt um freien Rath.

PRIVATE MEDICAL INSTITUTE,
Zimmer 605, 185 Dearborn Str., Chicago. 1ag,X,31t

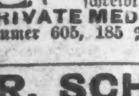
Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.

SANTAL CAPSULES MIDY

Heilt alle Entleerungen in 48 Stunden.

Jede Kapsel trägt den Namen MIDY. Hütet Euch vor Nachahmungen. 16oj,sa*

DR. SCHROEDER,



250 West Division Str., nahe Hochbahn. Spezialist für gutsitzende Zähne. Set $5 und aufwärts (Brückenarbeit), Goldkronen schmerzl. Ausziehen, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis. Sonntags offen. Alle Arbeiten garantirt. momisa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

Dr. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden Morgens 9—11, Abends 7—9 Uhr. Schröder Gebäude, Milwaukee und Chicago Ave. 18ag,dosadi*

Bekanntmachung!

Mein Informations- und Versicherungs-Bureau befindet sich jetzt Zimmer Nr. 844 im Gebäude der „Ersten National-Bank", Ecke der Dearborn und Monroe Str.

Frei! Wenn Sie genauen Aufschluß wünschen über Lebensversicherungs-Polizen, alte oder neue, in meiner Gesellschaft oder in anderen Gesellschaften, so wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. **Frei!**

Wenn Sie Geld zu leihen wünschen oder noch Versicherung kaufen wollen, wenn Sie sich einer sicheren Alterssparkasse anzuschließen wünschen, ich werde Ihnen zu den Polizen rathen, die für Sie die vortheilhaftesten sind. Ich verkaufe Polizen, die nach 10, 15 oder 20 Jahren in voll und mit Zinsen ausbezahlt werden. Polizen, wobei Sie jedes Jahr Ihre Zinsen, resp. Dividenden ausgezahlt bekommen. Polizen mit 5jährigen Dividenden, Perioden-Polizen, die Sie jedes Jahr erneuern können. 5% Gold-Bond Polizen. Polizen mit 4% Garantie für Lebenszeit. Lebenslängliche Renten-Polizen. Jede einzelne Polize ist so gut wie ein Gouvernements-Bond. Es gibt keine sicherere Sparkasse für's Alter. Es gibt keine bessere Sicherheit für Ihre Familie, falls Sie plötzlich von derselben abgerufen werden. Es gibt keinen besseren Rückhalt für Sie selbst, falls Sie in finanzielle Verlegenheit kommen. Sämmtliche Polizen haben einen Leihwerth nach 3 Jahren.

Die Zahlungen werden Ihnen leicht gemacht, und es kostet kein Eintrittsgeld, und die ärztlichen Untersuchungen sind frei. Sämmtliche Kontrakte sind garantirt durch ein Gesammtvermögen von über

400 Millionen Dollars.

Max Schuchardt,
General-Agent,
844 First National Bank Bldg.

Max Schuchardt, Mgr.
844 First National Bank Bldg.
Bitte, schicken Sie mir genaue Information über Versicherung.
Ohne irgendwelche Verbindlichkeit.
Ich bin geboren am......................18......
Mein Name ist..............................
Ich wohne..................................

Schicken Sie den Coupon baldigst!

frsa

Finanzielles.

First Trust and Savings Bank
Monroe und Dearborn Str.
3% Zinsen bezahlt auf **Spar-Einlagen**
Spar-Einlagen angenommen von $1.00 und aufwärts.
Nachlassenschaften verwaltet.
Vertrauenssachen besorgt.
Die Aktien dieser Bank gehören den Aktieninhabern der First National Bank of Chicago, und jeder Direktor ist und muß ein Direktor der
FIRST NATIONAL BANK OF CHICAGO
sein. 1ap,dosadi*

Erbschafts-Regulirungen.
Amtlich beglaubigte Vollmachten.
Vorschuß in jeder Höhe.
Bonds, Hypotheken.
Schiffskarten zu billigsten Preisen über alle Linien.
Deutsches Geld ge- und verkauft.
Auszahlungen in Europa.
K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18ma,safonmomido*

Schiffskarten!
......nach und von......
Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Schweiz
H. ELIASSOF,
93-95 Fifth Ave.,
Zimmer 3. Ecke Washington Straße.
Samstags offen bis 8 Uhr Abends.
Sonntags offen von 9:30 bis 12:30 Uhr.
2ag,misa*

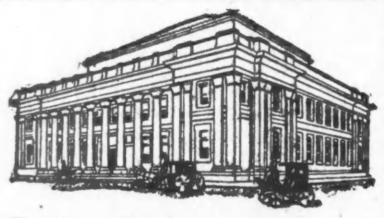
Schiffskarten!
Extra billig nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, London, Havre, Triest, Fiume, Wien, Budapest, Berlin, Oderberg u.s.w.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Kauft, wo Geld gespart wird.
Union Ticket Office,
205 Süd Clark Str.,
nahe Adams Straße.
Sonntags offen bis 12 Uhr. 8aug1mX

Prachtvoller Ausflug!
nach den weltberühmten **DELLS**
Preis einschließlich Bahn- und Dampferfahrten, Essen unterwegs und Hotel, zwei Tage, nur $15.
Abfahrt Sonntag, 3. September, Morgens 9 Uhr, vom Union Depot. — Tickets zu haben bei den Blumenhändlern John Schöpfle & Co., 1431 Belmont Ave.; bei den Apothekern Hauber, Clark Str. und Belmont Ave.; Seward, Halsted und Melrose Str.; Schmitt, N. Clark Str. und Deming Court; Karg, Halsted Str. und North Ave.; Fry, Larrabee Str. und North Ave., und 1100 N. Halsted Str.; Otto Hartwig, Milwaukee u. Western Ave.; Reinhard Hartwig, 416 Milwaukee Ave.; Lichtenberger, Milwaukee Avenue und Division Str.; Haller, Milwaukee und North Ave.; Hottinger, Lincoln Ave. und Larrabee Str.; Marr, Grace und Halsted Str.; in Schroeder's Zigarren-Geschäft, Clark Str. nahe School Str.; bei Wm. Podavilz, School Str. und Sheffield Ave.; Tony Schroeder, Halsted und Roscoe Str., und beim Unternehmer und Führer: Ad. Kaufmann, 1651 Melrose Str.

Oscar F. Mayer & Bro.
Meat Market und Pork Store
(Wholesale und Retail.)
285-291 Sedgwick Str.,
(Gegenüber dem Criterion-Theater.)
Die feinsten Sorten Würste stets feil.
1ag,,3mo,2

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.



Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Str. und Jackson Boulevard.
Kapital und Ueberschuß
ZEHN MILLIONEN DOLLARS.
— Unsere —
Sparkassen-Abtheilung
gewährt Zinsen auf Einlagen.
Bond-Abtheilung:
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
Ausländische Abtheilung
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.
Illinois Trust Safety Deposit Co.
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19ma,eosa*

Wartet nicht
bis Morgen; beginnt ein Konto heute. Ein Thaler genügt. 3% Zinsen halbjährlich berechnet.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.,
Gegründet 1890.
Offen Samstags bis 8 Uhr Abends.
14jn,samomi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen
Bau-Anleihen.
☞ Wer Eigenthum verkaufen oder kaufen will, wird ersucht, sich an obige Firma zu wenden.
2ap,dibosa*

A. HOLINGER & CO.,
Hypotheken-Bank,
Telephon Main 1191.
172 Washington Strasse,
Zimmer 201—2—3—4—5.
Geld zu 5, 5½ u. 6 Prozent auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Gold-Mortgages in beliebigen Beträgen stets zum Verkauf an Hand.
momisa*

In Chicago seit 1856.
Kozminski & Yondorf,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf, stets an Hand.
1feb,sami,1j

ADOLPH PIKE & CO., 108-110 La Salle Str 8. Floor.
(Etablirt seit 1882.)
Verleihen Gelder auf bebautem Grundeigenthum, oder für Bauzwecke. Reellste Bedienung. Niedrige Zinsen. Geringe Unkosten. Keine Kosten für Abstrakt-Untersuchung.
— Telephon Main 2679. —
5oc,X,1m

Geld zu verleihen!
zu günstigen Raten auf Grundeigenthum in Chicago u. Umgegend. Kleinere Anleihen bevorzugt.
ARTHUR C. LUEDER, 108 Dearborn Str.
20jl,*X

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20no,misafo*

(Spezial-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Auf der Gummihals-Kutsche. — Warum sie so heißt. — Der bellende Humorist. — New Yorks reiche Leute und ihr Vermögen. — Warum Russell Sage erkrankte.

New York, 23. Aug. 1905.

Also ich bin auf der Gummihals-Kutsche gefahren. So hat der Volksmund die riesigen Automobile getauft, die den Fremden durch die Dollar-Hochburg New York fahren. Ein Gummihals (rubberneck) ist ein Mensch, der den Kopf am Broadway oder der Fünften Avenue unausgesetzt nach allerlei Sehenswürdigkeiten einschließlich hübscher Mägdlein umdreht, wie wenn sein Hals aus Gummi wäre. Und da sich die Fremden auf so einem Automobil selbstverständlich ganz besonders oft nach irgend etwas Interessantem umsehen, so taufte der Volkswitz die Automobile „Gummihals-Kutschen" („Rubberneck Coach"). Sie haben verschiedene Standquartiere am Broadway, in der Nähe der großen Hotels und Theater, etwa in der Gegend zwischen den beiden ungeheuerlichen Wolkenkratzern, dem sogenannten „Bügeleisen", dessen richtiger Name „Fuller Building" ist, und dem „Times Building", darin die New Yorker „Times" haust. Ich ging nach dem „Bügeleisen" und erstand an der Kasse der Automobilgesellschaft eine Fahrkarte. Man kränkte mich um einen Dollar. An das Ungethüm von Automobil ward eine Leiter gestellt und wir kraxelten auf die Bänke. Dann nahm der Führer seinen Sitz ein. Ihm zur Linken postirte sich der Beller. So heißt der Mann mit dem Megaphon, dem trichterförmigen Sprachrohr, durch das er über das ganze Automobil hin während der Fahrt die einzelnen Sehenswürdigkeiten „bellt". Aufrecht stehend, das Gesicht uns zugewendet, beginnt er zu bellen: „Meine Damen und Herren, ehe wir losfahren, wird Sie dieser Herr da auf der Straße photographiren. Bitte, legen Sie Ihr Sonntagsgesicht an!" Machen wir. Wenn wir zurückkommen, können wir die Bilder für eine Kleinigkeit als Andenken mitnehmen.

Nun fahren wir ab. Warum fahre ich eigentlich mit? Zunächst, um diese Plauderei zu schreiben, zweitens des Ulks halber. Ich werde den Landonkel aus dem Westen spielen, den waschechten „Gummihals". Wenn der „Beller" mir dann alle Dinge zeigt, die ich längst kenne, viel besser kenne, so werde ich mich innerlich diebisch freuen, etwa wie wenn mir jemand im Schweiße seines Gedächtnisses einen alten Witz erzählt, in der Meinung, es wäre mir das allerneueste. Diese Föjetonisten sind niederträchtige Seelen! Und der vierräderige Elephant schaukelt am Madison Square entlang in die Fünfte Avenue hinein.

„Das da drüben in der Seitenstraße," bellt der junge Mann durch sein Megaphon, „ist das Hotel Martha Washington, nur für Damen, selbst die Korridorjungen sind Damen. Und dies hier ist der berühmte Knickerbocker-Klub, sehr vornehm. Sie können da nur hineinkommen, wenn Sie einen Stammbaum haben. Ein Stammbaum ist etwas sehr Werthvolles, aber man bekommt kein Geld dafür, höchstens von den Millionärstöchtern. Dann muß es jedoch ein importirter Stammbaum sein!" Nicht übel. Dieser Beller ist offenbar ein Humorist echt Mark Twain'scher Färbung. Er bemerkt das Alles, ohne eine Miene zu verziehen. Das scharfgeschnittene glatte Yankeegesicht bleibt völlig unbeweglich. Nur in den Augen treibt ein Schalk sein Wesen.

Und weiter — vorüber an Tiffanys neuem italienischem Renaissancepalast aus weißem Marmor, wo die Dollarköniginnen ihre Diamanten und die berühmten Tiffany-Glassachen kaufen werden, wenn sie im Herbst aus Europa zurückkommen. Es folgt ein anderer prachtvoller Neubau aus Marmor, die öffentliche Bibliothek, ebenfalls in reinster italienischer Renaissance. Zweieinhalb Millionen Dollars wird sie kosten, belehrt uns der junge Mann. Das imponirt uns Landonkeln gewaltig. Dann kommen die beiden Restaurants der vornehmen Gesellschaft, der Dollar-Aristokratie, zur Rechten Delmonico, zur Linken Sherry. Als nächste Sehenswürdigkeit bezeichnet der „Beller" das Haus von Russell Sage, dem bekannten Börsenmann. Er fügt hinzu, Sage habe gerade 25 Cents für Ausbesserungen des Bürgersteiges vor seinem Hause ausgegeben und müsse daher das Bett hüten. Das ist wieder ein Witz, eine Verulkung des stadtbekannten Geizes des reichen Finanzmannes. Nicht weit von ihm wohnt William K. Vanderbilt, in einem reizenden kleinen Palast aus grauem Sandstein, im Stil der französischen Gothik mit lustigen Thürmen und Giebeln, mit Spitzbogen, Krabben und Kreuzblumen und Wasserspeiern.

Und abermals ragt ein Wolkenkratzer in die Lüfte. Es ist einer der jüngsten, das St. Regis-Hotel, französischer Barockstil, im Prokrustesbett der amerikanischen Architekten gewaltsam in die Länge gezerrt. Das Hotel gilt als das feinste und theuerste in New York. Sagenhafte Geschichten sind über die Preise im Umlauf. Daher kann sich der Automobil-Humorist die Bemerkung nicht verkneifen „Wenn Ihnen der Portier guten Morgen wünscht, so kommen dafür sechzig Cents auf die Rechnung".

Wir drehen noch die Gummihälse nach dem unheimlichen Hotel um, als wir schon auf eine neue Sehenswürdigkeit aufmerksam gemacht werden. Das ist der Palast des verstorbenen Cornelius Vanderbilt, im graziösen Uebergangsstil der franz. Gothik zur Renaissance, nach dem Muster von Ludwigs des Zwölften berühmten „Chateau de Blois". Das Gebäude ist aus rothem Backstein, mit grauer Sandsteineinfassung, ungemein lebendig, fast fröhlich, und eine der wenigen architektonischen Zierden dieser Gegend. Daß wir auch architektonisch im Lande der tollsten Gegensätze sind, beweisen die beiden Riesenhotels in unmittelbarer Nachbarschaft des Vanderbilt-Palastes: Das „New Netherland" und das „Savoy", zwei unbeschreibliche Karikaturen in Stein, gegenüber dem Parkeingang. Hier beginnt das eigentliche Reich der Dollarkönige in der Fünften Ave. Hier sind die Dollargewaltigen ganz unter sich. Es ist bezeichnend, daß gewissermaßen als Wahrzeichen des hier hausenden ungeheuerlichen Reichthums am Anfang der Avenue der Palast des „Metropolitan Club" steht. Im Volksmunde heißt er der Millionärsklub, angeblich weil er nur mehrfache Millionäre zu Mitgliedern hat. Der Mann mit dem Megaphon muthet uns nicht gerade zu, die Stiefel auszuziehen, dieweil der Boden, auf dem wir nun fahren, heiliger Boden sei. Aber er bellt: „Jetzt, meine Damen und Herren, kommen wir zu den Dollarkönigen. Ein einziger König thut's bei uns zu Lande nicht. Wir müssen sie gleich beim Dutzend haben. Hier ist gleich einer von ihnen, der süßeste von allen, Namens Havemeyer, der Zuckerkönig. Er hat 70 Millionen Dollars!" Und nun folgen sie, einer hinter dem anderen: Geo. Gould, der Eisenbahnkönig, der ein Vermögen von 40 Millionen Dollars hat; J. Stern, der Schnittwaarenkönig, dem halb New York gehört; Yerkes, der Straßenbahnkönig, dessen bronzene Hausthüren allein 20,000 Dollars gekostet haben, und Whitney, vor dessen Haus gewaltige Steinplatten den Bürgersteig bilden; die größte davon hat 1000 Dollars gekostet. Und dann kommt der Palast des Silber- und Kupferkönigs W. A. Clark, der 6 Millionen Dollars gekostet hat.

Von allen Palästen und Thüren und Steinplatten weiß der Mann mit dem Megaphon die Preise. Das ist von enormer Wichtigkeit. Wie sollen wir sonst die richtige Werthschätzung des Dollarkönigs erhalten und die schuldige Ehrfurcht vor ihm? Vor mir auf der Bank das zwölfjährige Bürschchen (es kommt aus Kansas) murmelt andächtig die Summen nach, als wolle er sie auswendig lernen. Seine Augen leuchten. Hier wohnen sie — die Großen, die Vorbilder der Jugend, die Allmächtigen in Dollarika, von denen alle Zeitungen voll sind, Tag für Tag! Wenn er's mal dahin bringen könnte! Und sie nehmen immer noch kein Ende. Hier wohnt der Oelkönig Cook und der Herrenkleiderkönig Brokow und der Ramschkönig Woolworth, in dessen Läden jedes Stück nur 10 Cents kostet, und dann zur Abwechslung eine Dollarkönigin, Frau Hettie Green, die wie ein Mann in Wall Street spekulirt und ebenso geizig ist wie Russell Sage. Folgen gleich zwei Stahlkönige auf einmal aus Pittsburg: Henry Phipps in seinem schneeweißen Marmorpalast, Kosten 10 Millionen Dollars, und Andrew Carnegie, dessen Ideal ist, arm zu sterben. Der Humorist erwähnt das und fügt hinzu: „Das wäre meines auch, wenn ich so reich wäre!" Dazu nickt das Bürschchen aus Kansas beifällig.

Die „Gummihalskutsche" biegt nun in den Park ein. Hier ist's schattig und kühl, und das saftige Grün von Laub und Rasen thut den Augen doppelt wohl nach all dem blendenden Gestein, auf dem sie hatten ruhen müssen. Wir fahren bis an's Ende des Parks und dann hinauf zur Höhe, wo die neue Episkopalkathedrale im Bau ist. Sie wird 6 Millionen Dollars kosten, und jede einzelne der bereits stehenden Säulen kostet 2500 Dollars. Das erscheint dem „bellenden" Yankee wieder als das Bemerkenswertheste an der Kathedrale. Wenige Minuten später sind wir auf dem berühmten „Riverside Drive".

John, der Ausrufer, weiß wieder von zahllosen Leuten zu erzählen, die „Fässer voll Geld gemacht" haben und hier wohnen, sogar als Künstler, wie z. B. Richard Mansfield, Amerikas bedeutendster Tragöde. John nennt ihn einen „thespischen Magnaten", um ihn halbwegs der Nachbarschaft der kommerziellen Magnaten und Dollarkönige würdig zu machen. Wir befinden uns schon auf der Rückfahrt den Broadway hinunter. Am Columbus-Denkmal bellt John: „Es stellt ihn in dem Augenblick dar, wie er zu seinen Matrosen sagt: „Jungens, das da drüben sind die Vereinigten Staaten von Amerika, auch mir zu Ehren poetisch Kolumbia genannt. Seid vor den New Yorker Zollbeamten auf der Hut!" So witzelte sich John langsam den Broadway hinab.

Und endlich sind wir wieder am „Bügeleisen" angelangt und John hat ausgebellt und ausgewitzelt.

H. F. Urban.

— Bei der Probe. — Direktor (auf der Probe zum Tenor): „Ihre Stimme ist so dunkel verschleiert, haben Sie vielleicht Trauer?"

Laßt die Kinder nicht leiden an
Diarrhoe, Kolik, Husten und Heiserkeit, wenn eine äußerliche Anwendung von
DR. RICHTER'S Anker Pain Expeller
ihnen Linderung verschafft! Jede Mutter, die das Mittel gebraucht, schätzt es hoch und hält es stets in Bereitschaft.
Ausgezeichnet gegen Quetschungen und andere Verletzungen, welchen Kinder ausgesetzt sind. Seien Sie nie ohne dasselbe!
Das echte hat unsere Handelsmarke, den Anker, auf jeder Flasche.
Bei allen Apothekern: 25 und 50 Cents.
F. Ad. RICHTER & CO.,
215 Pearl Str., New York.

Sparsamkeit ist nur bei zuverlässiger Waare möglich. Das ist der Grund, warum unser Laden als das Einkaufszentrum betrachtet wird."

WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. und Paulina Str.
Post-Bestellungen prompt ausgeführt.

Notion-Dept.
Hook-on Strumpfhalter für Damen werth 15c, zu.. 8c
Frilled Fancy Garter Elastic — alle Farben, werth 10c, zu......... 5c
Feine weiße Perlmutterknöpfe, Dutzend......... 1c
Weißes baumwoll. Einfaßband, 2 Rollen für.... 1c

Farben-Dept.
Gold Bronze, für Bilderrahmen, Ständer etc., per Flasche......, 5c
Möbelpolitur, Flasche......... 15c
Floor Firniß, Kanne......... 30c
Tapeten, Odds und Ends, Rolle............ ½c

Typische Montag-Bargains
Eine gründliche
Räumung jeden Dollars werth von Waaren,
die bei der Eröffnung der Herbst-Saison nicht erwünscht sind.

Wir haben die Jahresperiode erreicht, wo schnelle, durchgreifende Preisherabsetzungen nöthig sind, um den nothwendigen Platz zu erhalten für die jetzt ankommenden Herbst- und Winterwaaren. Diese riesige Verschleuderung von leichten Stoffen und der Vorverkauf von neuen Herstwaaren macht das Kaufen gegenwärtig äußerst interessant und vortheilhaft. Wir überlassen das Eurem eigenen Urtheil. Jeder Vergleich mit anderen Läden ist uns erwünscht.

Strümpfe
Farbige, baumwollene, nahtlose Männersocken, per Paar nur 6c

Strümpfe
Schwarze, gerippte, baumwollene Kinderstrümpfe, nahtlos, doppelte Kniee — Größen 6 bis 7½, 15c Wth. 7c

Typische Grocery-Bargains
Parlor Zündhölzchen, — Packet von 12 Schachteln............ 5c
Seife—Armours od. Chicago Family, 10 Stücke für...... 39c
Mehl—Washburn's Gold Medal oder Golden Horn — ½ Bbl. Sack $2.89, ¼ Bbl. Sack........... $1.46
Evaporated Cream — Bordens Peerleß Brand — reguläre 8c Büchsen— 6 Büchsen 33c, 12 Büchsen......... 60c
Kondensirte Milch — Bordens Eagle Brand, Büchse... 12½c
Catsup — Sniders Home made, von den feinsten reifen Tomatoes gem., Quartflasche 28c, Pint......... 16c
Sweet Piccallilli oder Chow, 32-Unz. Jar zu............ 14c
„Apetizo" — „The Iron Food" — Packet.............. 10c
Neue schöne Aprikosen, Pfd......... 7½c
Gerstengrütze — frisch von der Mühle, 4 Pfd. für......... 10c
Fancy Maracaibo Kaffe, 3½ Pfd. für 50c, per Pfd....... 15c
Runkels oder Wilburs Cocoa, ½-Pfd. Büchse...... 16c
Hetzels berühmte Frankfurter — 2 Pfd. für......... 15c
Gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, per Pfd....... 22c

Sateens
Echt schwarze Henrietta Sateens — vom Stück, per Yard, 7½c

Lawns
40-zöll. feiner weißer Persian Lawn, Fabrikrester von 2—7 Yards, bis zu 30c werth, Yd. 7½c

Kleiderstoffe Am Montag verkaufen wir 36-zölligen creamfarbigen Cashmere — die Yard für nur........ 15c
Flanell 36 Zoll breite graue gemischte Flannels — werden regulär zu 35c verkauft — speziell für Montag, per Yard........ 19c
Brilliantines 1½ Yards breite Mohair Brilliantines — Seiden-Finish — die besten 85c Stoffe jetzt, per Yard........ 50c
Dressing Sacques Räumung von Lawn Dressing Sacques für Damen — werth bis zu 98c — das Stück verkauft zu... 48c
Federn Unsere Putzwaaren-Abtheilung offerirt fancy Federn und Flügel, werth bis zu 38c — Auswahl am Montag zu........ 5c
Waists Warum nicht eine dieser Lawn Shirt Waists kaufen? Sie sind bis zu $2.00 werth. Am Montag zu........ 68c
Slippers Hausslippers für Männer — in schwarzem und lohfarbigem Leder — alle Größen — das Paar zu........ 39c
Schuhe Dongola Schnür- und Knöpfschuhe für Kinder — Größen 5 bis 8 — werth 79c — das Paar zu........ 59c
Schuhe Weichsohlige Babyschuhe — mit Patentleder Seitentheilen — fancy Tops — Größen 1 bis 4 — 59c Werth — zu........ 25c
Unterzeug Odds und Ends von hochfeinem Unterzeug für Männer — blau, rosa und braun — werth bis zu 75c, zu........ 25c
Unterzeug Feine gerippte Hemden, Drawers und Hosen für Kinder — werth bis zu 50c — das Stück zu nur........ 15c
Hemden Negligeehemden für Männer — mit dazu passenden Manschetten — regulärer 58c Werth — das Stück zu nur........ 38c

Spitzen-Gardinen Nottingham Spitzengardinen, 60 Zoll breit, extra schweres Netz, nette Muster—$1.50 Werth—Stück.... 49c
Feather Inlet Deutsches rothes Feder-Inlet — garantirt federdicht — regulärer 35c Werth — die Yard zu........ 19c
Federn Sanitary Daunen — sehr feine Sorte — werth $1.25 — am Montag, das Pfund für nur........ 95c
Skirts Walking Skirts — tailor made — self besetzt — in schwarz oder in braun — $1.25 Werth — zu........ 68c
Damen-Coats Jeder seidene Coat im Hause—Taffeta oder Peau de Soie—einige sind elegant gefüttert—werth bis zu $20 $5.00
Skirts Walking Skirts für Mädchen—ausgewählt von unserem Ueberschußlager—tailor made—schwarz und farbig—werth bis zu $5, Auswahl........ $1.95
Spitzen 350 Stücke englische Torchonspitzen und dazu passende Einsätze — völlig 5c werth — die Yard zu........ 2c
Taschentücher 500 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen — solange der Vorrath reicht — per Stück........ 2c
Futterstoffe 3750 Yards Spunglaß Futterstoff — schwarz und farbig — werth 15c — per Yard........ 5c

Schul-Anzüge für Knaben zu einer Ersparniß
Reinwollene Cassimere, Cheviot und Tweed Knaben-Anzüge — alle neuen Herbstfacons—sowie neue Effekte für die kleinen Burschen von 2½ bis 16 Jahren — in Buster Brown u. Eton Facons — $2.50 und $3 Werthe — zu.... $1.98
Extra dauerhafte wollene Cheviot Anzüge für Knaben — 2-Stück—stark gemacht und gefüttert—7 bis 15 Jahre—$1.69 Werth—zu........ $1.10
Worsted und wollene Cheviothosen für Männer — gut geschneidert—neue Muster—32 bis 42 Waist— $1.50 Werth—per Paar........ 98c

Ein Roman aus dem Leben.

Anläßlich des Auftretens der Schulreiterin Adrienne de Holstein in dem gegenwärtig in Kiel gastirenden Zirkus Beketow wird den „K. N. N." aus Heiligenhafen geschrieben: Vor wenigstens zehn Jahren erregte unser Fischerstädtchen die Nachricht, daß eine Tochter des Fischers Adrian bei Nacht und Nebel das Vaterhaus verlassen habe und spurlos verschwunden sei. Ich kannte das Mädchen und wußte, daß es gern die kleinen Akrobatentruppen, die sich alljährlich hier sehen ließen, besuchte und auch für Theatervorstellungen ungewöhnliches Interesse zeigte. Das behagte aber dem Vater nicht, der auf diesen „Kram" verächtlich herabsah. Infolgedessen blieb Zank und Streit nicht aus, bis auf einmal die junge Adrian Heimath und Vaterhaus verließ. Lange hörte man nichts von ihr; wie dies immer so zu sein pflegt, wollte dieser und jener sie gelegentlich auf einer Reise in einer großen Stadt gesehen haben. Doch war das Alles wohl müßiges Gerede. Erst nach zwei Jahren lief ein Brief von ihr bei ihren Familienangehörigen ein, worin sie mittheilte, daß sie sich als Schulreiterin in einem Zirkus ausgebildet habe, und daß es ihr sehr gut ginge. Bald konnte sie auch praktische Beweise ihren Worten folgen lassen, indem sie größere Geldsummen nach Hause sandte. Dann vergingen wieder ein paar Jahre, in denen die Familie von ihrer Tochter Nachrichten aus der ganzen Welt empfing; als Fräulein Adrian, die inzwischen den Künstlernamen Adrienne de Holstein angenommen hatte, in Kopenhagen oder Hamburg auftrat, besuchte sie ihr kleines Geburtsstädtchen und führte eine völlige Versöhnung mit Eltern und Geschwistern herbei. Dem Vater pachtete sie eine rentable Landstelle, nach der er sich schon lange gesehnt hatte, und der Schwester, einem ungewöhnlich schönen, stimmbegabten Mädchen, ermöglichte sie die Ausbildung als Sängerin in Berlin. Die Schwester lernte in Berlin ein adeliger Dragonerleutnant kennen und lieben. Er mußte, um die Tochter des Fischers heirathen zu können, seine Karriere aufgeben. Die Hochzeit fand in unserem Orte vor zwei Jahren statt. Jetzt lebt das Paar in Paris seinen künstlerischen Neigungen. Der frühere Offizier ist auf dem besten Wege, sich als Maler einen Ruf zu schaffen, und seine Frau unterstützt und fördert ihn bei seinen Arbeiten.

— In der Schule. — Lehrer: „Wer weiß mir eine Erklärung dafür zu geben, warum man den Hasen auch „Lampe" nennt?" — Schüler: „Weil er ein helles Thier ist!"

— Unbilliges Verlangen. — Richter: „Weshalb legten Sie sich bei den Ihnen zur Last gelegten Betrügereien stets einen anderen Namen bei?" — Angeklagter: „Sollte ich etwa meinen ehrlichen Namen zu solchem Schwindel hergeben?"

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!
6c ungebleichtes, 36 Zoll breites Muslin, per Yard.... 4¾c
15c 32 Zoll breiter Creton, per Yard............ 8¾c
50c Männer-Unterkleider — mittleres Gewicht—Stück . 29c
50c Männer Negligee-Hemden, Stück.......... 37c
Krystall Wassergläser, Stück für............... 1c
Weiße Teller, alle Größen, Stück . 1c
Armours Family Seife, 5 Stücke 18c
Beste Stücken-Stärke, das Pfund . 2c

Gegründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 E. Van Buren Str.,
gegenüber Rock Island u. Lake Shore Depots
Schiffskarten,
mit Expreß- und Doppelschrauben-Dampfern nach Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Luxemburg etc.
Vollmachten, Erbschaften,
Vorschuß, wenn gewünscht,
Kollektionen, Geldsendungen
unter Garantie prompt und reell.
Geöffnet bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vorm.
7jan,mobidofa*

Dampferlinien.

Goodrich Line Dampfer—$1 nach Milwaukee, 9:30 Vorm. und 9 Uhr Abends täglich; $1 nach Racine. 8:00 Vorm. und 9:00 Abends; $2 nach Grand Rapids; $1.50 nach Muskegon und Grand Haven; $1.75 nach White Hall, Mich., 7:45 Abends täglich; nach Sheboygan und Manitowoc, 8 Uhr Abends, ausgenommen Sonntags. 101 Adams Str., Dock am Fuß der Michigan Ave. 2jun*X

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel-Plate—New York, Chicago & St. Louis R. R.—La Salle Station, Van Buren u. LaSalle. Ticket-Offices, 111 Adams Str. u. Auditor'm Annex Phone Centr. 2057. Alle Züge tägl.

	Abf.	Ankunft.
New York und Boston Expreß...	10.35 Vm	9.15 Nm
New York Expreß............	2.32 Nm	5.25 Nm
New York and Boston Expreß...	9.15 Nm	7.40 Vm

West Shore Eisenbahn.

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N; Ankunft in Boston..5.20 N
Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 M; Ankunft in Boston..10.20 M

Via Nickel Plate.
Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N; Ankunft in Boston.. 4.50 N
Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 M; Ankunft in Boston..10.20 M

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.
Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N; Ankunft in Boston.. 5.50 N
Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 M; Ankunft in Boston..10.20 M

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western Passagier-Agent 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Illinois Central-Eisenbahn

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Stadt-Ticket-Office, 99 Adams Str., Phone Central 2705.

Abfahrt.		Ankunft.
* 9:45 V.	N. Orleans-Memphis Special	* 9:30 N.
* 6:20 N.	Limited, Memphis, N. Orleans, Hot Springs, Ark...	*11:30 V.
*10:00 V.	St. Louis und Springfield—Daylight Special............	* 7:45 N.
*10:15 N.	Diamond Special...........	* 7:27 V.
**8:30 V.	Cairo Local..............	**5:50 N.
* 2:50 V.	Jackson, Tenn., Holly Sprgs. und südlich—Fast Mail.....	* 5:30 V.
* 6:25 N.	Champaign, Decatur, Pana und Mattoon Expreß........	* 1:20 N.
**8:30 V.	Bloomington u. Chatsworth	**9:30 N.
**5:25 N.	Bloomington u. Chatsworth.	**11:30 V.
* 9:45 V.	Evansville Expreß..........	**5:50 N.
* 9:00 N.	Evansville, Cairo u. südlich	* 7:55 V.
4:15 N.	Kankakee und Gilman........	*10:00 V.
* 6:00 N.	Minneapolis - St. Paul Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Omaha-Council Bluffs Ltd.	* 9:35 V.
* 6:00 N.	Dubuque, S. City, S. Falls	* 9:35 V.
* 8:15 V.	Dubuque, Omaha, C. Bluffs	* 9:25 N.
* 2:55 V.	Dubuque, S. City Fast Mail	* 7:00 V.
**2:55 N.	Minneapolis und St. Paul..	**7:00 V.
* 2:10 N.	Rockford Passenger.......	*10:55 N.
**3:45 N.	Rockford, Freeport, Dubuque	**12:25 N.

Chicago & Alton. „Der einzige Weg".

[illegible]

Lake Shore und Michigan Southern Bahn.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]